



Was wir heute für morgen tun.

Wiener Städtische Versicherung AG | Geschäftsbericht 2023



**Damit ganz Österreich
eine Sorgenfalte weniger hat.**

#einesorgeweniger



Vorwort

Stabilität und Sicherheit sind wesentliche Anker in herausfordernden Zeiten. Als verlässlicher Partner für unsere über 2,5 Mio. Kund:innen sind wir jeden Tag gefordert, sie in vielen Lebenslagen bestmöglich zu schützen und zu unterstützen. Das tun wir auf allen Ebenen – mit unseren Werten, mit Weitblick und mit vollem Engagement und Einsatz.

Die Wiener Städtische befindet sich auf einem gesunden und stabilen Wachstumskurs, vor allem in der privaten Gesundheitsvorsorge sowie in der Sachversicherung. Selbst in der Lebensversicherung verzeichnen wir in der laufenden Prämie wieder ein leichtes Plus, trotz der jahrelangen Niedrigzinspolitik sind wir auf einem soliden Kurs.

Geht es um Künstliche Intelligenz, digitale Services oder e-health sind wir in der Versicherungsbranche führend und bauen diese Position nachhaltig aus. Besonders stolz sind wir auf unsere – mit zahlreichen Auszeichnungen prämierte – losleben-App, die unsere Kund:innen sehr schätzen: Bereits 9.000 Rechnungen werden im Durchschnitt pro Woche über die App eingereicht. Mehr darüber – und über weitere Leuchtturmprojekte sowie unsere Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr – erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Highlights 2023

- Deutliches Prämienwachstum von 4,1%
- EGT-Anstieg um 20 % auf rund 181 Mio. Euro
- Stabile Combined Ratio mit 92,5 % – trotz schwierigem Wirtschaftsumfeld
- Solide SCR-Quote von 369 %
- ESG: Schaffung von preiswertem Wohnraum in Österreich sowie Modernisierung bestehender Immobilien mit Photovoltaikanlagen und Fernwärme

Der vorliegende Geschäftsbericht macht einmal mehr sichtbar, dass wir stets im Sinne unserer Kund:innen handeln, in Generationen denken und vorsichtig und nachhaltig veranlagen. Parallel setzen wir auf unser Know-how und unsere langjährigen Erfahrungen, um möglichst rasch auf Trendwenden und Neuerungen reagieren zu können. Dazu sind wir dank unserer stabilen Kapitalausstattung jederzeit in der Lage. Unser seit Jahrzehnten bewährtes Geschäftsmodell ermöglicht es uns, Verantwortung zu übernehmen und Mehrwert zu schaffen: für unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen und für die Gesellschaft.

Für uns ist der Wandel eine Konstante und auch Motivation, um geänderten Bedürfnissen unserer Kund:innen gerecht zu werden. So sorgen wir vor, um ihnen auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten Sicherheit und Beständigkeit bieten zu können.



Ralph Müller, Vorstandsvorsitzender
Wiener Städtische Versicherung AG

Magazin

- 5 Vorwort
- 8 Auf einen Blick
- 10 Vorstandsinterview
- 16 Strategie und Ziele
- 18 Private Gesundheits- und Altersvorsorge
- 20 Partner-Roadshow 2023
- 22 Kundenportal und „losleben“-App
- 24 Digitale Services
- 26 Vorsorge für junge Menschen
- 28 Nachhaltigkeit
- 30 Social Active Day
- 34 Work-Life-Balance
- 36 Frauennetzwerk FRiDA
- 38 Recruiting Reloaded
- 40 Sponsoring
- 44 Werbung
- 46 Unsere Auszeichnungen
- 48 Vienna Insurance Group

Lagebericht 2023

- 52 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 56 Geschäftsentwicklung
- 60 Risikobericht
- 62 Ausblick 2024

Jahresabschluss 2023

- 68 Bilanz
- 72 Gewinn- und Verlustrechnung
- 76 Anhang 2023
- 114 Bestätigungsvermerk
- 120 Erklärung des Vorstandes
- 122 Bericht des Aufsichtsrates

Unsere Services

- 126 Landesbeiräte
- 129 Landesdirektionen
- 132 Servicehotlines und Kontakte
- 134 Zweigniederlassungen
- 135 Geschäftsstellen
- 141 Glossar
- 146 Impressum



Scannen Sie diesen QR-Code, um zur digitalen Version des Geschäftsberichts zu gelangen. Oder klicken Sie auf: wienersstaetische.at/unternehmen/investor-relations

18 Private Gesundheits- und Altersvorsorge

Gesund und abgesichert: Die neuen Produkte der Wiener Städtischen zielen genau darauf ab.



22 Kundenportal und „losleben“-App

Versicherungsangelegenheiten einfach und schnell erledigen mit den neuen Funktionen des Kundenportals und der ausgezeichneten „losleben“-App.

Inhalt

20 Social Active Day

Mit Elan und Herz widmeten sich 2023 zahlreiche Mitarbeiter:innen einen Tag lang nachhaltigen und sozialen Projekten.



28 Wir l(i)eben Nachhaltigkeit

Die Wiener Städtische leistet auf vielfältige Art und Weise ihren Beitrag für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft.

34 Work-Life-Balance

Ein gutes Teamklima, verantwortungsvolle Aufgaben, Familienfreundlichkeit und umfangreiche Benefits – das alles ermöglicht die Wiener Städtische als Arbeitgeberin.



44 Werbung

Die Frühlingskampagne mit Dirk Stermann, die Herbstkampagne mit stärkerem Fokus auf Vorsorge und das ausgezeichnete Sujet zur Drohnenversicherung haben große Wirkung gezeigt.

Die Wiener Städtische auf einen Blick 2023

Combined Ratio

92,5%

Finanzergebnis

EGT (Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit)

Eigenkapital

Kapitalanlagen gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt

(inkl. fonds- u. indexgebundene Lebensversicherung)

Solvenzquote

~369%

EUR 488,4 Mio.

EUR 180,7 Mio.

EUR 670,4 Mio.

EUR 21.984,3 Mio.

EUR 21.251,4 Mio.

Personal 
(inkl. Zweigniederlassungen
Slowenien und Italien)

3.891

Lehrlinge
156

Innendienst
1.708

Außendienst

2.027

Ausbezahlte Versicherungsleistungen an Kund:innen pro Tag

EUR 14,5 Mio. 



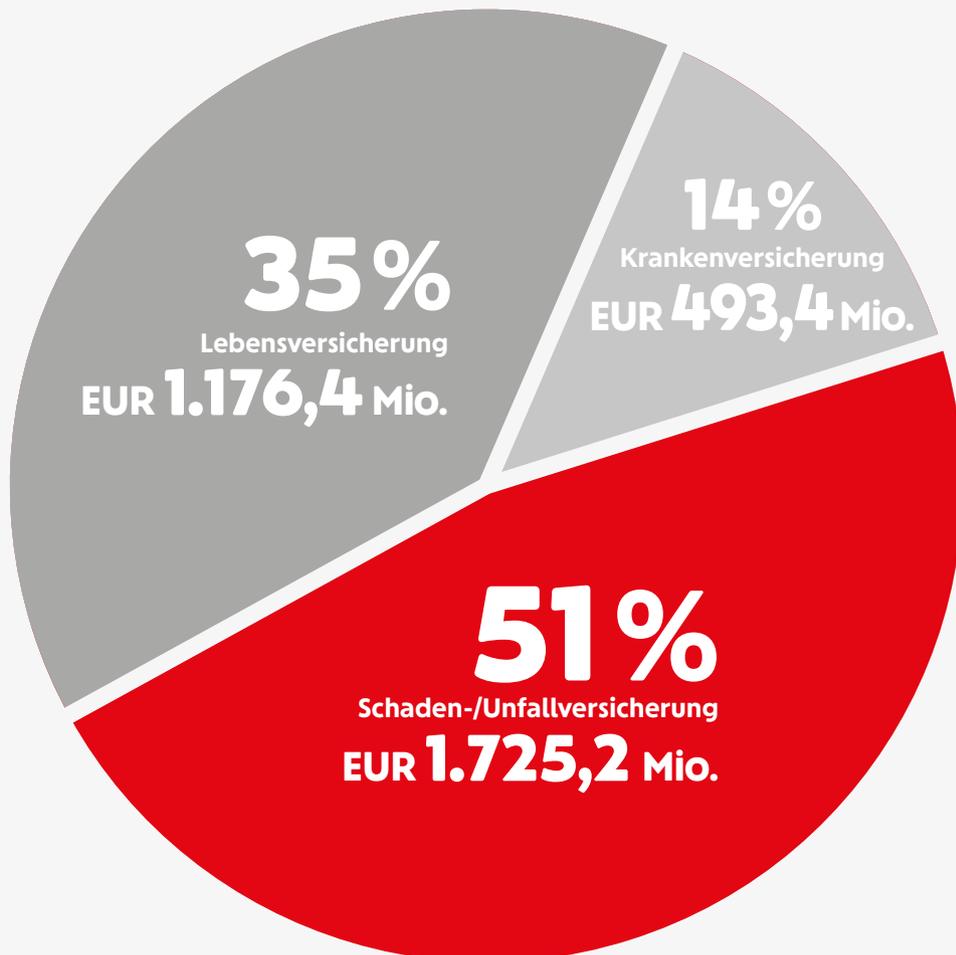
Lebensversicherung
EUR 8,3 Mio.

Schaden/Unfall
EUR 5,0 Mio.

Krankenversicherung
EUR 1,2 Mio.

Verrechnete Bruttoprämien gesamt

EUR 3.395,0 Mio.



„Innovationsführerschaft konsequent ausbauen“

Das Vorstandsteam der Wiener Städtischen über den soliden Geschäftsverlauf in turbulenten Zeiten, die Zukunft der Lebensversicherung, die steigenden Unwetterschäden sowie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Wir leben in einer Zeit der Polykrisen, also mehrere Krisen überlappen sich. Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf den Geschäftsverlauf der Wiener Städtischen?

Müller: Diese herausfordernden Zeiten sind eine Belastung für viele unserer Kund:innen, für die Gesellschaft als Ganzes und natürlich auch für Unternehmen. Aber die vergangenen Jahre haben deutlich gezeigt, dass die Menschen in Krisenzeiten vor allem nach finanzieller Absicherung für ihr Hab und Gut suchen, und auch bereit sind, verstärkt in ihre Vorsorge für die Zukunft zu investieren. Wir sehen ein sehr stabiles Kundenverhalten quer über alle Sparten. Es gibt keine Stornowelle, weder in der Sachversicherung noch in der Lebens- oder Krankenversicherung. Das beweist, dass unsere Kund:innen ihren Versicherungsschutz schätzen, ihn einzuschränken steht nicht auf der Prioritätenliste.

Das heißt, Sie sind mit der Geschäftsentwicklung zufrieden?

Müller: Ja, unsere Entwicklung ist sehr stabil und gesund. Wir sehen eine solide Nachfrage in allen Versicherungssparten – allen voran in der privaten Gesundheitsvorsorge und in den Sachversicherungen. In der Lebensversicherung ist die Lage aufgrund der jahrelangen Niedrigzinspolitik schwieriger, aber auch hier konnten wir in der Lebensversicherung mit laufender Prämie ein Wachstum erzielen, was insofern beachtlich ist, als sich der Gesamtmarkt in Österreich negativ entwickelt hat.



Vorstandsvorsitzender Generaldirektor Ralph Müller

Verantwortlich für: Leitung des Unternehmens, Strategische Fragen, Kommunikation mit dem Aufsichtsrat/den Aufsichtsräten und den Aktionären, Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde sowie Versicherungs- und Fachverbänden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung (Controlling und Unternehmensplanung, Ombudsstelle), Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktionen Personen-, Sach- und Unfallversicherung

Die private Gesundheitsvorsorge steht weiter hoch im Kurs, wie Generaldirektor Müller erwähnte. Was sind die Gründe dafür?

Steßl: Unser Gesundheitssystem ist – international betrachtet – immer noch ein sehr gutes. Ich sehe die private Gesundheitsvorsorge daher als ideale Ergänzung zu den Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherung. Sie ist eine der größten Wachstumssparten in der Branche und ich bin überzeugt, dass der Markt hier noch lange nicht gesättigt ist. Kund:innen schätzen laut der Gesundheitsstudie 2023 der Wiener Städtischen vor allem die Wahlmöglichkeiten bei

Spitälern, Ärzt:innen und Terminen. Rund ein Drittel der Österreicher:innen hat eine private Gesundheitsvorsorge – das zeigt klar, dass wir noch genügend Potenzial haben. Auch weil das Bewusstsein um die eigene Gesundheit in den vergangenen Jahren markant gestiegen ist. Unsere Gesundheitsstudie zeigte, dass zwei von fünf Österreicher:innen jetzt mehr auf die eigene Gesundheit achten als vor zwölf Monaten.

Wie sieht es mit der Digitalisierung in der Gesundheits-sparte aus?

Steißl: Die Corona-Pandemie hat bewiesen, wie schnell man Digitalisierung vorantreiben kann. Vor allem die Digitalisierung im Gesundheitsbereich hat einen wahren Boost erfahren – das bestätigen nicht zuletzt die hohe Nachfrage und Akzeptanz unserer digitalen Angebote. Viele Menschen greifen bewusst auf digitale Angebote zurück, und das über alle Alterssegmente hinweg. Es zeigt uns, dass e-Health auch bei uns in Österreich angekommen ist. Mit unseren digitalen Gesundheitservices haben wir bereits wichtige Schritte in die e-Health-Zukunft gesetzt und ein eigens digitales Ökosystem errichtet. Neu hinzu kam unser neues TeleDoc Service, mit dem Hausärzt:innen jeden Tag fast rund um die Uhr konsultiert werden können. Diese in den vergangenen Jahren erarbeitete Innovationsführerschaft wollen wir natürlich ausbauen.

In der Lebensversicherung sieht die Entwicklung weniger rosig aus. Wird die geänderte Zinspolitik neuen Schub für die Sparte bringen?

Bartalszky: Die Lebensversicherung ist bekanntlich wegen der jahrelang niedrigen Zinsen stark rückläufig. Das ist ein Problem für uns als Branche, aber auch für unsere Vertriebspartner. Und vor allem ist es für die Kund:innen ein großes Thema. Stichwort: Altersarmut. Wenn bei der Generation 65 plus massiv Kaufkraft fehlt, ist das ein Problem für die zukünftige Gesellschaft und damit auch ein gesamtstaatliches. Kund:innen werden einen sicheren Aufbau von Kapitalstöcken in den nächsten Jahren und Jahrzehnten dringend benötigen. Deswegen bin ich überzeugt, dass hier eine Trendwende stattfinden wird.

Was ist Ihre Prognose?

Bartalszky: Die Lebensversicherung wird in den kommenden Jahren stark wachsen, und das aus guten Gründen: Die demografische Entwicklung, insbesondere die steigende Anzahl von Pensionist:innen im Verhältnis zur erwerbstätigen Bevölkerung, stellt unser staatliches Umlagesystem vor große Herausforderungen. Private Vorsorge wird daher immer dringender, da die finanzielle Belastung der öffentlichen Rentensysteme zunimmt. Die geburtenstarken

Jahrgänge, die nun laufend in den Ruhestand treten, erhöhen die Anzahl der Pensionen erheblich. Und der Staat kann aus dem Budget nicht immer mehr Mittel zuschießen, immerhin fließt bereits jetzt jeder vierte Steuereuro in das Pensionssystem. Alle diese Faktoren und Fakten werden die Lebensversicherung als Absicherungsoption künftig attraktiver machen.

Generaldirektor- Stellvertreterin Sonja Steißl

Verantwortlich für: Zentrale Verkaufsleitung, Stamm- und Partnervertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Krankenversicherung, Werbung, Marketing und Kundenkommunikation, Digitalisierung und Onlinevertrieb





Vorstandsdirektorin Christine Dornaus

Verantwortlich für: Veranlagung,
Servicecenter Inkasso,
Zweigniederlassung Italien,
Verwaltung der Kunstsammlung

Werden die Renditen wieder steigen? Und was kann die Politik tun, um mehr Bewusstsein für private Vorsorge zu schaffen?

Müller: Steigende Zinsen begünstigen die private Vorsorge, da mit den höheren Zinsen auch die Gewinnbeteiligung steigt. Allerdings muss betont werden, dass die klassische Lebensversicherung nicht als Investmentprodukt konzipiert wurde, sondern ihre Vorteile in der Absicherung biometrischer Risiken liegen, vor allem in der Zahlung einer lebenslangen Zusatzpension. Die garantierte Rente ist der entscheidende Faktor, denn das kann einzig die Lebensversicherung bieten. Die Zinswende wird die Renditen der klassischen Lebensversicherung verbessern und sie für unsere Kund:innen attraktiver machen. Ganz wichtig wäre jedoch ein Signal durch die Regierung, die in ihrem Regierungsprogramm eine Stärkung der privaten Vorsorge verankert hat. Ganz einfach umsetzbar wäre die Halbie-

rung der Versicherungssteuer auf zwei Prozent, ebenso der Entfall der Steuer bei nachhaltigen Lebensversicherungen. Zusätzlich wären Reformschritte in der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge sinnvoll, um dem Produkt neuen Schwung zu verleihen. Die Vorschläge der Branche liegen auf dem Tisch, jetzt müsste sie die Politik in Angriff nehmen.

Wie wirken sich die steigenden Zinsen in der Veranlagung aus?

Dornaus: Die Zinswende bedeutet für uns eine Erleichterung in der Veranlagung, denn wir sind traditionell ein starker Investor im festverzinslichen Bereich, da spielen vor allem Staatsanleihen und Corporate Bonds eine wichtige Rolle. Bei steigenden Zinsen gelingen auch wieder Veranlagungen in längere Laufzeiten, um hohe Kupons für sehr lange Zeiträume zu erwirtschaften. Aktien sind für uns eine wichtige Asset-Klasse und dienen zur Diversifikation und Ertragsoptimierung. Als größter Lebensversicherer Österreichs brauchen wir vor allem stabile und langfristige Cash Flows, aus diesem Grund sind wir überwiegend im Anleihsensegment investiert. Zudem richten wir unser Portfolio schon seit Jahren nachhaltig aus. Dazu zählen Green Bonds genauso wie Investments in Solarparks, Windkraftwerke, Glasfasernetze und Schienen von Hochgeschwindigkeitszügen. Auch bei unserem Immobilienportfolio sind der Energieverbrauch bzw. der CO₂-Footprint zu wesentlichen Kriterien geworden.

Apropos Immobilien: die Wiener Städtische zählt zu den wichtigsten Investoren in Österreich. Steigen Sie angesichts der höheren Zinsen wie viele andere auch auf die Investitionsbremse?

Dornaus: Grundsätzlich spielen Immobilien in unserer Veranlagung seit Jahren eine tragende Rolle, das wird sich auch durch die Zinswende nicht ändern. Im Gegenteil, wir sind tendenziell auf der Käuferseite zu finden, da wir nicht kreditfinanziert erwerben, sondern mit Eigenkapital. Im Fokus stehen nach wie vor Wohnimmobilien. So haben wir 2023 ein Immobilienpaket vom Erste Immobilienfonds erworben und auch am ehemaligen Nordbahnhof unser Portfolio um Wohnimmobilien erweitert. Wir haben die liquiden Mittel zur Verfügung und glauben, dass das Preisniveau in guten Lagen stabil bleiben wird. Wir sind gerade bei Immobilien eine nachhaltige Hausherrin, viele Häuser sind seit Jahrzehnten in unserem Besitz.

Vorstandsdirektorin Doris Wendler

Verantwortlich für: Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Unfallversicherung, Kfz-Versicherung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Nichtlebensversicherung, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring



Unser Immobilienbestand beläuft sich auf mehr als zwei Milliarden Euro, und den werden wir – wie gesagt – eher ausbauen als reduzieren.

Der Klimawandel setzt auch Versicherungen kräftig zu, sehen Sie das auch anhand der Schadenszahlungen?

Wendler: Unsere Zahlen machen klar sichtbar, dass der Klimawandel tatsächlich zu höheren Schäden durch Unwetterereignisse wie Sturm, Hagel, aber auch Starkregen, Überschwemmung und Schneedruck führt. So zahlte die Wiener Städtische seit 2010 rund 1,2 Milliarden Euro für Schäden aus Naturgefahren an ihre Kund:innen aus. Im Jahr 2023 verzeichneten wir Schäden in Höhe von knapp 160 Millionen Euro. Das ist der zweithöchste Wert in unserer Geschichte nach dem Jahr 2021, als sich das Schadensvolumen auf 200 Millionen Euro belief. Wobei man hinzufügen muss, dass auch die versicherten Werte deutlich gestiegen sind. Ich sehe grundsätzlich einen großen Handlungsbedarf, um die Auswirkungen von Naturgewalten besser abfedern zu können. Ein Bündel an Maßnahmen ist gefragt: Strikte Bebauungsverbote in Hochwassergebieten und am Ende auch eine flächendeckende Absicherung gegen Unwetterschäden wie etwa in Belgien oder der Schweiz.

Wo sehen Sie abseits politischer Lösungen einen dringenden Handlungsbedarf?

Wendler: Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Menschen bewusst zu machen, dass ihre Absicherung von Naturgefahren teilweise nicht ausreichend gewählt ist. Bei Hagel, Sturm und Blitz sind Kund:innen bis zur Versicherungssumme geschützt, bei Hochwasser und Erdbeben gibt es jedoch Grenzen, weil das Risiko für Versicherungen zu hoch ist. So sind in den Verträgen in der Regel Limits zwischen 5.000 und 10.000 Euro eingezogen – das ist im Schadensfall oft viel zu wenig. Wir bieten jedoch die Möglichkeit an, diese Limits beim Eigenheim in einem Kombipaket mit der Haushaltsversicherung auf maximal 100.000 Euro anzuheben. Damit ist man für den Notfall besser abgesichert.

Wie wirken sich die Preissteigerungen auf die Schadensbilanz aus?

Wendler: Wir sind mit inflationsbedingten Preissteigerungen konfrontiert. So haben sich etwa Kfz-Reparaturen zweistellig erhöht – der Grund dafür liegt einerseits in den steigenden Lohnkosten und andererseits an den zunehmenden Fahrassistenzsystemen. Zugespitzt formuliert, war nach einem Auffahrunfall früher einfach die Stoßstange auszuwechseln, befinden sich heute zahlreiche Sensoren



darin, die in Summe wesentlich teurer sind. Ähnlich ist die Situation auch im Eigenheimbereich, auch hier nehmen die Fälle durch Unwetter zu und die Reparaturkosten steigen massiv.

Das heißt, die Prämien werden steigen?

Wendler: Wir versprechen im Schadensfall die Reparatur zu bezahlen. In der Kfz-Versicherung passen wir genau um diese Preissteigerung an. In der Sachversicherung passen wir die Versicherungssumme und die Prämie um den relevanten Index an. Damit wird sichergestellt, dass im Schadenfall keine Unterversicherung besteht.

Das Thema Digitalisierung wurde schon angesprochen, wie geht die Wiener Städtische mit Künstlicher Intelligenz um? In welchen Bereichen wird sie bereits eingesetzt?

Gröll: Wir setzen Künstliche Intelligenz in einigen Bereichen ein. Drei davon möchte ich hervorheben. Erstens: Das Input-Management ist eine KI-Lösung, um alles zu verarbeiten, was Kund:innen an die Wiener Städtische senden. Das können Briefe, E-Mails, Rechnungen und mehr sein. Die KI scannt die Dokumente ein, screent sie nach Schlüsselworten und weist sie automatisch den richtigen Abteilungen zu. Jährlich verarbeiten wir rund fünf Millionen Dokumente auf diese Weise. Zweitens wickelt unsere „losleben“-App Ambulanz-, Arzt- und Apotheken-Rechnungen ab. Über 60 Prozent dieser Rechnungen werden bereits automatisiert verarbeitet und ausbezahlt. Und drittens werden mithilfe Künstlicher Intelligenz Schadensmeldungen automatisch auf Betrugsverdacht gescreent. Besteht ein Verdacht, wird der Fall an unsere Spezialist:innen zur weiteren Prüfung weitergeleitet.

Welche weiteren Schritte sind geplant und in welchen Bereichen könnte KI noch von Nutzen sein?

Gröll: Wir haben einige Projekte in der Pipeline. Zum einen arbeiten wir mit einem spezialisierten Start-up zusammen, um die Automatisierung im Schadensbereich weiter auszubauen. Ein weiteres Projekt ist das Screening unserer IT-Systeme in Hinblick auf Prozessoptimierung. Über das so genannte ‚Process Mining‘ werden Prozesse auf ihre Effizienz überprüft – das heißt, es wird untersucht, wie unsere Prozesse mit KI-basierten Lösungen optimiert werden können. Hier arbeiten unsere Betriebsorganisation und unser haus-eigenes Start-up ‚viesure‘ mit.

Vorstandsdirektor Roland Gröll

Verantwortlich für: Asset Risk Management, Enterprise Risk Management, Asset Liability Management, Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz



Welche Fortschritte gibt es bei Ihren Digitalisierungsprojekten auf Kundenseite?

Steßl: Wir sind auf einem sehr guten Weg, unsere Technologieführerschaft konsequent auszubauen. Unser Leuchtturmprojekt ist die „losleben“-App, die nicht nur zahlreiche Auszeichnungen bekommen hat, sondern auch von unseren Kund:innen intensiv genutzt wird. Im Schnitt werden 9.000 Rechnungen pro Woche über die App eingereicht – das ist schon ein sehr beeindruckender Wert. Für mich entscheidend sind das Kundenverhalten und die Kundenerwartung. Daran muss sich die Digitalisierungsstrategie generell messen lassen. Es macht keinen Sinn, Digitalisierungsprojekte umzusetzen, die dem Unternehmen und vor allem Kund:innen keinen Nutzen bringen. Umgekehrt ist es ganz entscheidend zu beobachten, wohin sich der Markt entwi-

ckelt. Wenn die Ansprüche der Kund:innen an Transparenz, an Schnelligkeit, an Convenience steigen, dann müssen wir als Dienstleistungsunternehmen in diesen Bereichen mitziehen. Dennoch sehen wir, dass die persönliche Beratung durch nichts zu ersetzen ist. Deswegen ist Digitalisierung so zu verstehen, dass sie eine Win-win-Situation für alle sein muss.

Sie erwähnten gerade, wie wichtig die persönliche Beratung ist. Finden Sie dafür überhaupt noch ausreichend und geeignete Mitarbeiter:innen?

Steßl: Für uns ist es sehr erfreulich, dass wir im Außendienst wachsen, das ist in Zeiten des Fachkräftemangels keine Selbstverständlichkeit. Natürlich ist es schwieriger als noch vor einigen Jahren, aber die Wiener Städtische hat in vielen Bereichen zahlreiche Innovationen eingeführt, um die Marke auch als attraktiven Employer Brand zu positionieren – und das ist uns mit der Jobworld inklusive Jobgame, mit den Jobbotschafter:innen und auch mit einem eigenen Facebook-Recruiting-Tool sehr gut gelungen.



Wagen wir zum Schluss noch einen Ausblick: Welche großen Themen sehen Sie im Jahr 2024?

Müller: Das Umfeld wird weiterhin herausfordernd bleiben, die Inflation wird zwar weiter zurückgehen, aber die Menschen nach wie vor belasten. Die Wirtschaftsprognosen fallen für das Jahr 2024 schwach aus und sind weit von einem Aufschwung entfernt. Trotz dieser Ausgangslage bin ich fest davon überzeugt, dass wir als Wiener Städtische unseren Wachstumskurs fortsetzen werden. Neben der privaten Gesundheitsvorsorge und der Sachversicherung, bei denen ich weiterhin solide Zuwächse erwarte, wird auch die Lebensversicherung wieder Fahrt aufnehmen. Viele Gründe dafür wie der demografische Wandel oder die Budgetsituation wurden vorher bereits erwähnt, zusätzlich glaube ich, dass die Politik nicht umhinkommen wird, die zweite und dritte Säule zu stärken.

Vorstandsdirektor Manfred Bartalszky

Verantwortlich für: Vertriebsmanagement und Landesdirektionen Bankenvertrieb, Servicecenter Personenversicherung, Lebensversicherung, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Personenversicherung, Digitale Anbindung an die Banksysteme

Strategie und Ziele 2023

Die Wiener Städtische lebt seit der Gründung Werte wie Solidarität, soziales Engagement sowie nachhaltiges Wirtschaften in der Unternehmensführung. Diese Grundhaltung verfolgt eine klare Strategie des wertorientierten Wachstums, die den Unternehmenserfolg prägt.

Das primäre strategische Ziel der Wiener Städtischen ist ein nachhaltiges ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition. Voraussetzung dafür ist eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Die hohe Kundenzufriedenheit soll durch bestmögliches Service und Beratung der Kund:innen gewährleistet werden. Dafür ist es notwendig, die sich schneller ändernden Bedürfnisse der Kund:innen rasch zu erkennen, um diesen gezielt begegnen zu können. Die Wiener Städtische setzt dabei auf innovative Lösungen in einer digitalisierten Welt.

Als Arbeitgeber ist sich die Wiener Städtische bewusst, dass motivierte und zufriedene Mitarbeiter:innen Voraussetzung für bestmögliches Service und Beratung der Kund:innen sind. Um die hohe Mitarbeiterzufriedenheit gewährleisten zu können, wird in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen investiert, die berufliche Gleichstellung garantiert und die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie angestrebt.

Zusätzlich ist Nachhaltigkeit für die Wiener Städtische seit Anbeginn gelebte Tradition und ein permanenter, immer wieder erneuerbarer Prozess, der in der Unternehmenskultur fest verankert ist.

Ziel

Kunden-zufriedenheit

Durch umfassende und faire Kundenbetreuung, innovative Produkte und unser Regionalitätsprinzip

Digitalisierung

Etablierung digitalisierter Kommunikationswege entlang der gesamten Wertschöpfungskette und Entwicklung neuer Onlinetools zur stärkeren Vernetzung mit Kund:innen, Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung

Produkte- und Serviceinnovation

Innovative und nachhaltige Dienstleistungen, angepasst an sich ändernde Kundenbedürfnisse und an ein sich änderndes wirtschaftliches Umfeld wie z. B.: Fondsgebundene LV und Hybridprodukte

Nachhaltige Wachstumsstrategie

Nachhaltiges und wertorientiertes Wirtschaften zur Festigung der Marktposition und soziales und ökologisches Engagement

Vier strategische Steuerungsdimensionen

1. Qualität

- **Motivierte und zufriedene Mitarbeiter:innen**
Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, Gleichstellung und Chancengleichheit sowie eine bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- **Know-How**
Kontinuierlicher Aufbau von Know-How, um die Kund:innen in allen Versicherungsfragen exzellent servizieren zu können
- **Produkte und Services**
Laufende Adaptierung sowie Implementierung neuer Produkte und digitaler Services angepasst an die sich verändernden Kundenbedürfnisse
- **Prozessoptimierung**
Laufende Überprüfung und Anpassung bestehender Prozesse auch hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG: Environmental, Social, Governance)

2. Stabilität

- **Veranlagung – ESG (Environmental Social Governance)**
Risikoadäquate und ESG-konforme Investmentpolitik und Veranlagungen – etwa in leistbares Wohnen und in den Ausbau erneuerbarer Energie
- **Kapitalausstattung**
Sicherheit und Stabilität durch deutliche Übererfüllung der gesetzlichen Kapitalerfordernisse
- **Soziales und nachhaltiges Engagement**
Als Teil des ökonomischen und gesellschaftlichen Umfeldes soll durch soziales Engagement und nachhaltiges Wirtschaften ein Mehrwert für die Zivilgesellschaft, Kund:innen, Arbeitnehmer:innen und Geschäftspartner:innen gleichermaßen erzeugt werden – in enger Zusammenarbeit mit ERSTE BANK und Sparkassen mit z. B. der „Zweiten Sparkasse“

3. Wachstum

- **Kunden- und Serviceorientierung**
Kundennähe mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen, hohe Serviceorientierung durch rund 2.000 Berater:innen und direkte Kundenbetreuung
- **Mehrkanalvertrieb**
Optimierung der drei starken Vertriebswege: Stammvertrieb, Partnervertrieb und Bankenvertrieb (Partnerschaft ERSTE BANK und Sparkassen) mit digitaler Unterstützung im Onlinevertrieb
- **Kompositversicherer**
Umfassendes Produktangebot von der Schaden- und Unfallversicherung bis zur Lebens- und Kapitalversicherung

4. Profitabilität

- **Nachhaltig ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition**
- **Diversifiziertes Produktportfolio**
- **Effektive Rückversicherung**
Absicherung gegen Ergebnisschwankungen

Strategie

Produkte

Sicherheit und Lebensqualität

Gesund und abgesichert: Die neuen Produkte der Wiener Städtischen zielen genau darauf ab. Um ein finanzielles Fundament zu schaffen oder für die Zukunft vorzusorgen, mit dem neuen Kindervorsorgeprodukt ist man für große und kleine Wünsche gewappnet. Und mit der neuen Sonderklasse-Versicherung der Wiener Städtischen können Kund:innen die besten Behandlungen und die besten Ärzt:innen in den besten Spitälern in Anspruch nehmen.



Komfort statt Kompromiss: Ihre Gesundheit im Fokus

Das österreichische Gesundheitssystem bietet eine gute Grundversorgung für alle, dennoch setzt sich der Trend zu Wahlärzt:innen fort. Vor allem lange Wartezeiten, überfüllte Arztpraxen und kurze Behandlungszeiten sind ausschlaggebende Gründe für eine private Gesundheitsvorsorge. Sie bietet flexible Behandlungstermine, Privatkrankenhäuser, die Wahl von Spezialist:innen sowie die modernsten Behandlungsmöglichkeiten.

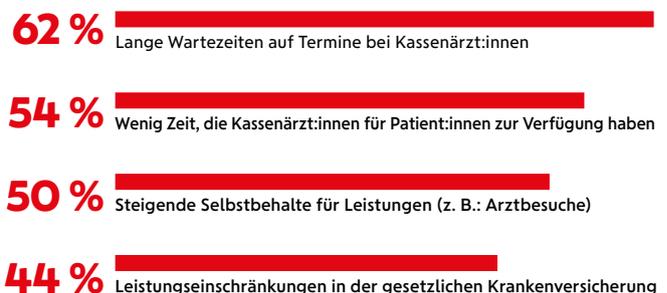
Gesund werden mit Klasse

Die neue Sonderklasse-Versicherung bestHEALTH der Wiener Städtischen besticht mit erweitertem Leistungsportfolio wie etwa Hebammenservice, psychologischer Beratung und Selbstbehaltentfall für Jüngere – und das zu erschwinglichen Prämien. Sie bietet in vier Tarifvarianten pro Bundesland mit attraktiven Selbstbehaltshöhen umfassenden europaweiten – und auf Wunsch sogar weltweiten – Versicherungsschutz.

Erstattet werden die Aufzahlungskosten für den Aufenthalt im Spital der Wahl sowie für ambulante Operationen. Zudem haben Kund:innen freie Arztwahl und können eine zweite fachärztliche Meinung vor einer Operation einholen. Nach einem Unfall oder bei einer Entbindung entfällt der Selbstbehalt automatisch, für Erwachsene bis zum 40. Lebensjahr entfällt er generell.

Meistgenannte Gründe für eine private Gesundheitsvorsorge

Quelle: WSTV Gesundheitsstudie 2023





Serviceleistung BESSER-LEBEN

Mit dem Wohlfühlpaket BESSER-LEBEN als Ergänzung zu einer Sonderklasse-, Krankenhaus-Taggeld-, Pflege- oder auch Lebens- bzw. Unfallversicherung ist es ganz einfach, auf Körper, Geist und Seele zu achten. Kund:innen können aus einer Reihe wohl-tuender Angebote wählen: vom Kurhotel bis zum Health Resort, vom Fitness-Center bis zum Burn-out-Coach, von Yoga bis zum Ernährungs-Management. Die Leistungen können alle zwei Jahre in Anspruch genommen werden. Ein weiterer Pluspunkt: Bei einem Spitalaufenthalt unterstützt die Wiener Städtische mit Assistanceleistungen rund um die häusliche Ver-sorgung, Kinderbetreuung und vieles mehr.

Highlights der Sonderklasse bestHEALTH



- Freie Arzt- und Spitalwahl
- Flexible Behandlungs- und Operationstermine
- Zweibettzimmer mit Hotelkomfort und freier Besuchszeit, optional Upgrade auf Einbettzimmer
- Nach einer Erstdiagnose von definierten Dread-Disease-Erkrankungen werden Kosten für psycho-logische Beratung übernommen
- Viele digitale Gesundheitservices wie Online-Geburtsvorbereitungskurs inkludiert
- Zahlreiche Zusatzleistungen wie BESSER-LEBEN-Wohlfühlpaket möglich



Mehr Information zu **Junior's Best Invest**

Kindervorsorge



Wer jetzt klein anfängt, kommt später groß raus.

Ein eigenes Auto, ein kleiner Zuschuss zur Aus-bildung oder die erste eigene Wohnung: Wenn Kinder größer werden, wachsen auch die Träume und Wünsche. Mit Junior's Best Invest kann für das Kind, Enkelkind oder Patenkind ein finan-zielles Fundament für den Start ins Leben oder die perfekte Basis für die Pensionsvorsorge geschaffen werden.

Finanzielles Fundament und lebensbegleitende Vorsorge

Damit das Geld schon von Beginn an für die unter-schiedlichen Lebensphasen des Kindes veranlagt wird, hat die Wiener Städtische ihr Vorsorgepro-dukt „Junior's Best Invest“ auf den Markt gebracht.

Das Produkt ist eine Kombination aus klassischer und fondsgebundener Lebensversicherung und kann bereits ab 30 Euro im Monat, bis zum 15. Lebensjahr des Kindes abgeschlossen werden. Junior's Best Invest dient einerseits dem Ver-mögensaufbau, kann aber auch als Altersvor-sorge verwendet werden und begleitet das Kind ein Leben lang. Ein besonderes Merkmal dieses Produkts ist der „Versorgerschutz“, der die Prä-mienzahlung bei Ableben der:des Versorger:in für den bei Vertragsabschluss festgelegten Zeit-raum sicherstellt. Sollte der:die Versicherungs-nehmer:in, also Vater, Mutter, Großeltern oder Pat:innen innerhalb des gewählten Zeitraums versterben, werden die bis zum Ende des ver-einbarten Versorgerschutzes fälligen Prämien dem Vertrag gutgeschrieben. Der Vertrag kann ab dem 18. Lebensjahr auf das Kind übertragen werden und dient als langfristige finanzielle Ab-sicherung bis hin zu einer lebenslangen Rente.

Gründe für den Abschluss einer Vorsorge für die Kinder

Quelle: WSTV Kindervorsorgestudie 2023





Partner-Roadshow 2023

„Megatrend Nachhaltigkeit“

Partner-Roadshow 2023, Station Burgenland (v.l.n.r.): Peter Filzmaier (Politologe), Stephan Sharma (Burgenland Energie Vorstandsvorsitzender), Sonja Steßl (Generaldirektor-Stellvertreterin Wiener Städtische), Gerhard Heine (Partnervertriebschef Wiener Städtische), Christoph Berghammer (Fachverbandsobmann Wirtschaftskammer), Gerold Stagl (Landesdirektor Burgenland), Nadja Mader (Moderatorin)

Unter dem Motto „Megatrend Nachhaltigkeit – Greenwashing oder alternativlos?“ fand die Vertriebspartner-Roadshow 2023 in allen Bundesländern statt. Rund 900 Gäste nahmen daran teil.

Politologe Peter Filzmaier informierte als prominenter Keynote-Speaker unter dem Titel „Nachhaltigkeit ja, aber wie?“ zur Thematik aus der Sicht von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In der anschließenden Gesprächsrunde, moderiert von ORF-Moderatorin Nadja Mader, sprachen Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Steßl, Partnervertriebschef Gerhard Heine, Fachverbandsobmann Christoph Berghammer und Politologe Peter Filzmaier unter anderem über das Engagement der Wiener Städtischen für Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

„Unser ESG-Engagement konzentriert sich darauf, Nachhaltigkeit in unseren gesamten Wertschöpfungsprozessen zu verankern – von unserer eigenen Geschäftstätigkeit bis hin zur Veranlagung in nachhaltige Investments“, erläuterte **Sonja Steßl** die Vorgangsweise.

„Nachhaltige Unternehmen wirtschaften besser, weil sie langfristige Ziele verfolgen, in der Regel innovationsfreudiger sind und Zukunftsmärkte erschließen. Zusätzlich wägen sie Risiken stärker ab und gelten daher als krisenresistenter“, so **Gerhard Heine**.

#heinesorgeweniger

Mit zwei weiteren Folgen fand die erfolgreiche Videoserie **#heinesorgeweniger** 2023 ihre Fortsetzung. Im April präsentierten Maklerchef Gerhard Heine und Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Steßl die Kampagne **#frausorgtvor: Frauen und private Vorsorge**, mit der die Wiener Städtische einen entschlossenen Schritt gegen Altersarmut bei Frauen setzt und sich für die Stärkung und Selbstbestimmung von Frauen in unserer Gesellschaft engagiert.

In der Herbstedition stellte Gerhard Heine gemeinsam mit Produktmanagerin Flora Erdei die neue Kindervorsorge **„Junior's Best Invest“** vor, die speziell für die Bedürfnisse unserer Jüngsten entwickelt wurde.

Der Service-Award

Jede:r kann Kolleg:innen – Innen- wie Außendienst – mittels Online-Formular und entsprechender Begründung nominieren. Ist die:der Kolleg:in besonders empathisch? Fällt die:der Nominierte durch große Flexibilität, Fachwissen oder außergewöhnliche Geduld und Höflichkeit auf?

Mögliche Kriterien, das Online-Formular zur Nominierung und alle Informationen zur Kampagne stehen in einem eigens geschaffenen Touchpoint auf der Intranet-Startseite zur Verfügung. Für die Gewinner-Auswahl werden ebenso Lobes- und Dankesbriefe von Kund:innen herangezogen. Ausgewählt werden die Sieger:innen von der vierköpfigen Jury, bestehend aus Kampagnen-Schirmherrin Sonja Steßl, Doris Wendler, Manfred Bartalszky und Robert Bilek.

„Wir sorgen für exzellentes Service“

Die Servicekampagne der Wiener Städtischen ging 2023 in ihr zweites Jahr. Ende 2021 wurde die umfassende Offensive gestartet, mit dem Ziel der Optimierung persönlicher Services auf allen Wegen, schnellerer Antworten und rascherer Abläufe, kurz: das allerbeste Kundenservice innerhalb der Branche zu etablieren und sich damit vom Markt abzuheben.

20 Mitarbeiter:innen aus ganz Österreich werden in zwei Kategorien – Innen- und Außendienst – jedes Jahr aufgrund zahlreicher Nominierungen von Kund:innen und Kolleg:innen von der Jury zu den serviceorientiertesten des Unternehmens gekürt.

Als Anerkennung fand am 25. Jänner 2024 im K47 die Verleihung der Sieger-Trophäe „Exzellenza“ statt. Die Gewinner:innen 2023 wurden in Anwesenheit von Generaldirektor Ralph Müller, Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Steßl, den Vorstandsdirektor:innen Doris Wendler und Manfred Bartalszky sowie Personalchef Robert Bilek mit dem begehrten Award ausgezeichnet.



Die ausgezeichnet serviceorientierten Wiener Städtische Mitarbeiter:innen zusammen mit Generaldirektor Ralph Müller und Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Steßl bei der Exzellenza Service-Award Verleihung 2023

Kommentar Sonja Steßl



Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Steßl

Unser Service ist es, das uns vom Wettbewerb unterscheidet und für volle Zufriedenheit und langfristige Bindung unserer Kund:innen sorgt. Die Wiener Städtische ist vor allem deshalb so erfolgreich, weil sie so viele serviceexzellente Mitarbeiter:innen hat, die tagtäglich Herausragendes leisten. Exzellentes Service muss zum einen regelmäßig weiterentwickelt, zum anderen vor den Vorhang

geholt werden. Deshalb haben wir vor zwei Jahren unsere Servicekampagne mit dem „Exzellenza“-Award ins Leben gerufen, mit dem besonders serviceorientierte Kolleg:innen ausgezeichnet werden.

Wir stellen höchste Ansprüche an uns selbst – deshalb ist das Ziel unserer umfassenden Service-Offensive, die Kundenzentrierung noch mehr in den Fokus zu rücken und unser schon sehr gutes Service zu einem exzellenten zu machen. Ich wünsche mir, dass unsere Kund:innen so begeistert von uns sind, dass sie uns mit Überzeugung weiterempfehlen. Herzliche Gratulation den Preisträger:innen 2023, ich bin stolz darauf, solche Mitarbeiter:innen zu haben!

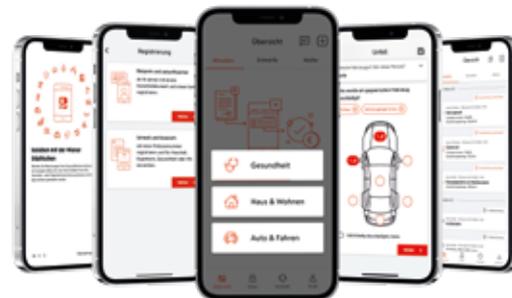
Digitalisierung

Mehr Zeit fürs Wesentliche

Versicherungsangelegenheiten einfach und schnell erledigen: Die neuen Funktionen des Kundenportals „Meine Wiener Städtische“ und der „losleben“-App sind genau darauf ausgelegt. Egal, ob eine App oder eine Weblösung bevorzugt wird, mit beiden digitalen Services haben Kund:innen jederzeit und überall Zugriff auf ihre Verträge und können Schäden melden, Rechnungen einreichen, Daten ändern oder eine:n Berater:in kontaktieren.

Kundenportal „Meine Wiener Städtische“

Die Zufriedenheit ihrer Kund:innen hat für die Wiener Städtische oberste Priorität. Daher wird auch das Angebot an digitalen Kundenservices laufend weiterentwickelt. Das Kundenportal „Meine Wiener Städtische“ bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, die 2023 erweitert wurden: Seit diesem Jahr haben nun auch Firmenkunden die Möglichkeit sich im Kundenportal zu registrieren, Informationen schnell abzurufen, sowie Dokumente digital zugestellt zu bekommen. Zudem wurde für alle Kund:innen die Vertragsansicht erweitert: Per Klick auf einen Info-Button lässt sich eine Detailansicht zu enthaltenen Vertragsinformationen sowie Klauseln öffnen. Mittels der Suchfunktion lassen sich auch bei umfangreichen Informationen rasch die gewünschten Details finden. Und wer seine Kundendaten anpassen möchte, kann dies nun ganz einfach im Kundenportal selbstständig vornehmen.



„losleben“-App

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde die „losleben“-App im landesweiten Ranking der bestbewerteten Versicherungs-Apps mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Neben ihrem neuen Design wurde die App 2023 auch um innovative Funktionen erweitert: So können zu den Einreichungen in der Kranken- und Haushaltsversicherung nun auch Schadensfälle für Auto und Motorrad schnell und einfach gemeldet werden. Auch die Kontaktmöglichkeiten wurden ausgebaut: Neben dem neuen Chat mit unserer Serviceline haben Kund:innen die Möglichkeit, ihre:n persönliche:n Berater:in auch direkt aus der App heraus zu kontaktieren.

Vernetzung des Kundenportals mit der „losleben“-App

Kundenportal und „losleben“-App sind so aufeinander abgestimmt, dass die App-Registrierung auch gleich für das Kundenportal genutzt werden kann. Um Kund:innen das volle Rundum-Service zu bieten, werden nach und nach die Funktionalitäten der beiden digitalen Plattformen verschränkt. Kund:innen können somit alle Services in vollem Umfang nutzen und selbst wählen, ob sie eine webbasierte oder die App-Variante bevorzugen. Die Verschränkung der „losleben“-App mit dem Wiener Städtischen Kundenportal ermöglicht nun, das digitale Postfach sowie Vertragsauskünfte auch direkt in der „losleben“-App einsehen zu können. Umgekehrt können z. B. Kfz-Schadensmeldungen nicht nur in der App, sondern auch über das Kundenportal eingereicht werden.



Neues Feature für Krankenversicherte: per „losleben“-App QR-Code scannen



In Zeiten der Digitalisierung braucht es einfache Lösungen und kundenorientierte Services. Ein von den privaten Krankenversicherungen Österreichs gemeinsam mit der Österreichischen Apothekerkammer initiiertes Projekt geht genau diesen Weg: mit einer Innovation für alle Kund:innen, die nach einem Apothekenbesuch ihre Rechnung digital einreichen wollen. Wiener-Städtische-Kund:innen können nun einen bei der Bezahlung angeforderten und am Kassenbon angehängten QR-Code einfach über die „losleben“-App einscannen, was zu einer schnelleren Kostentrückerstattung führt.



Werkstattsuche leicht gemacht

Neuigkeiten gibt es für alle, die auf Österreichs Straßen mit dem Kfz unterwegs sind. Im Fall einer Panne oder eines Unfalls kann über das neue Online-Service, abrufbar über die Website und „losleben“-App der Wiener Städtischen, schnell eine Werkstatt gefunden werden. Das Service bietet eine einfache Ortssuche, Standortabfrage sowie einen Routenplaner. Alle Kontaktdaten zur Werkstatt werden übersichtlich aufgelistet und mit nur einem Klick können Kund:innen die gewünschte Werkstatt direkt anrufen, ein E-Mail schreiben oder die Website öffnen. Zusätzlich gibt es weitere Vorteile wie zum Beispiel die Reduktion des Selbstbehalts oder ein Hol- und Bringservice.

Shop-Funktion

Der in der „losleben“-App seit Sommer 2023 verfügbare Shop hebt die App auf ein neues Level und bietet Kund:innen ein besonderes

digitales Nutzererlebnis. Registrierte Nutzer:innen können nun auch die Haushaltsversicherungen „living.up“ und „living.up now“ sowie Reiseversicherungen direkt über die „losleben“-App abschließen.



Services

Mit digitalen Services zu mehr Komfort



Kundenzufriedenheit und eine exzellente Servicequalität sind für die Wiener Städtische von zentraler Bedeutung. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, wird das Angebot an digitalen Services stets weiterentwickelt. Damit wird die Digitalisierungsoffensive konsequent fortgeführt und die Innovationsführerschaft abermals untermauert.

Apothekenlieferung von Pluz Care

Das neue Gesundheitsservice der Wiener Städtischen in Kooperation mit Pluz Care ermöglicht Kund:innen mit Privatarztversicherung eine kostenlose Lieferung von rezeptfreien Medikamenten direkt nach Hause oder eine Abholung per Click & Collect in einer der Partner-Apotheken. Das Service steht Kund:innen in Wien und Graz zur Verfügung. Über Pluz Care können rezeptfreie Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel, hochwertige Körperpflege-Produkte und vieles mehr bestellt werden.

Online-Geburtsvorbereitung mit keleya

Das Service-Angebot rund um die Themen Schwangerschaft und Mamasein wurde erweitert. Mit der Sonderklasse inklusive Gesundheitscheck oder der Privatarztversicherung können Kund:innen der Wiener Städtischen neben dem bereits bewährten Online-Geburtsvorbereitungskurs von „Deine Geburt“ nun auch alternativ die Online-Kurse von „keleya“ nutzen. Dort gibt es neben einem digitalen Geburtsvorbereitungskurs auch Online-Partnerkurse und digitale Rückbildungskurse. Außerdem erhalten Kund:innen kostenlosen Zugang zu den Premium-Funktionen der keleya-Schwangerschafts-App. Diese umfassen unter anderem Workouts, Meditation, Yoga und Updates zur Entwicklung des Babys.





TeleDoc – Online-Arztbesuche

Erstklassige telemedizinische Beratung mit nur wenigen Klicks. Das neue Gesundheits-service der Wiener Städtischen in Kooperation mit TeleDoc bietet Online-Arztkonsultationen und Zweitmeinungen per App oder Web. Das Service steht allen Kund:innen mit Privatarztversicherung österreichweit zur Verfügung. Die Terminvereinbarung erfolgt einfach über die Website oder die App von TeleDoc (myTeleDoc) – und das bis zu einer Stunde vorher. Die lizenzierten Allgemeinmediziner:innen stehen täglich fast rund um die Uhr zur Verfügung.

Smarter Reiseschutz am Flughafen Wien

Ganz egal, wo die nächste Reise hingehet, eines sollte man auf jeden Fall im Gepäck haben: eine Reiseversicherung der Wiener Städtischen Versicherung. Die Wiener Städtische bietet in Kooperation mit dem Flughafen Wien smarte Möglichkeiten zur Last-Minute-Reiseversicherung an. Passagiere des Flughafens Wien können entweder über die Online-Buchung eines Parkplatzes oder über die Verbindung mit dem frei zugänglichen und kostenlosen WLAN am Airport schnell und unkompliziert eine kurzfristige Absicherung der Reise online abschließen.

Ob via Banner-Integration in der Parkplatz-Buchungsbestätigung oder nach Verbindung mit dem WLAN des Airports: Nutzer:innen der Services werden automatisch auf die Landing Pages der Wiener Städtischen weitergeleitet und haben dort mit wenigen Klicks die Möglichkeit zum Online-Abschluss.



Generaldirektor-Stellvertreterin
Wiener Städtische Sonja Steßl
(links) mit Günther Ofner,
Vorstand Flughafen Wien



(v.l.n.r.): Paul Kurt Haberfellner (Managing Director, Nagarro), Dieter König (Managing Director, viesure), Markus Svanda (Managing Director, twinformatics), Mario Berger (Country Manager, Google Cloud) bei der Award-Verleihung Innovation Challenge 2023 in Wien

Innovation Challenge Award

Mit „voogle“, der maßgeschneiderten Versicherungs-Suchmaschine der Zukunft, holte sich die Wiener Städtische gemeinsam mit ihrem hauseigenen Startup „viesure“ den ersten Platz bei der Innovation Challenge 2023.

Durch die personalisierte Suche erhalten Kund:innen sofort eine verständliche Auskunft auch zu komplexen Sachverhalten unter Einbezug aller verfügbaren Informationen (360°-Blick). Die Serviceeinheiten bieten aktuelle und übergreifende Infos zu unterschiedlichsten Anfragen, womit diese schnell und zielgerichtet gelöst werden. Die Verleihung fand im Rahmen der Nagarro Summer Vibes Award-Verleihung Innovation Challenge 2023 in Wien statt.

Influencerin Christl Clear (links) mit Generaldirektor-Stellvertreterin Wiener Städtische Sonja Steßl beim zweiten Frauenvorsorge-Talk im Ringturm

Liken, sharen & influencen

Junge Menschen für Vorsorge begeistern

Im Jahr 2023 setzte die Wiener Städtische sehr erfolgreich auf die Zusammenarbeit mit österreichischen Influencer:innen wie zum Beispiel im Rahmen des Frauenschwerpunkts #frausorgtvor, bei der Bewerbung der Online-Haushaltsversicherung living.up oder in Sachen Finanzen.



Frauenvorsorge-Talk mit Christl Clear

Ende September luden Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Steßl und Christl Clear, Influencerin, Autorin und Unternehmerin, zum „Frauenvorsorge-Talk“ in den Wiener Ringturm. Bereits zum zweiten Mal in Folge war der 20. Stock bis auf den letzten Platz mit Interessierten gefüllt. Dass sich die Generation Z und Millennials nicht für Versicherungsthemen interessieren, wurde eindrucksvoll widerlegt, entscheidend sind die richtigen Themen, die richtigen Personen und das richtige Setting. „Wir beschäftigen uns schon länger mit diesen Zielgruppen, die wichtige potenzielle Kundenschichten darstellen. Influencer:innen bieten uns die Möglichkeit, diese gezielt anzusprechen“, sagt Christian Kreuzer, Leiter der Unternehmenskommunikation.



Gemeinsam mit Christl Clear, die mit bürgerlichem Namen Christiana Krivan heißt und der auf Instagram rund 50.000 Personen folgen, werden die Themen Frauenvorsorge und Selbstständigkeit aufgegriffen. So vielfältig wie weibliche Lebensentwürfe ist auch das Thema Frauenvorsorge, weswegen die Wiener Städtische in diesem Bereich auf die Zusammenarbeit mit einer weiteren Influencerin setzt – mit dem Schwerpunkt Gesundheitsvorsorge.

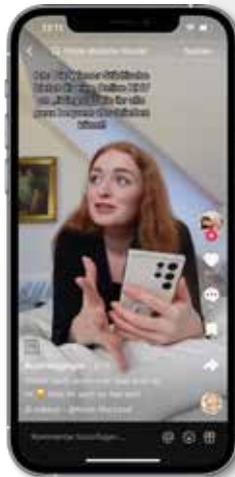
Beim Frauenvorsorge-Talk wurden die Plätze über Instagram verlost und zahlreiche Interessierte folgten der Einladung

Neue Zielgruppen

Da die Generation Z in der Regel noch weniger Erfahrung mit Versicherungen hat als ihre Vorgängergeneration, ist die Ansprache besonders wichtig. Digitale Kanäle werden vorausgesetzt und sind der Einstiegspunkt in die Welt der Versicherung. Das sind zum einen die Social-Media-Kanäle der Wiener Städtischen, die mit entsprechenden Inhalten gefüllt werden, zum anderen spielerische Bedarfserkennungstools, die die Wichtigkeit der persönlichen Absicherung bzw. Vorsorge aufzeigen.

Gleichzeitig wirken Influencer:innen als Verstärker, da sie eine breite Followerschaft haben und großes Vertrauen bei ihrer Community genießen.

So kam es auch beim Launch der neuen Online-Haushaltsversicherung „living.up now“ zu Kooperationen mit den beiden jungen Influencer:innen „@austriasginger“ und „@aleksible“. Beide bewarben auf humorvolle Art und niederschwellige Weise die „living.up now“-Haushaltsversicherung für junge Menschen unter 27 – eine Zielgruppe, die vor allem in den sozialen Medien, allen voran TikTok, unterwegs ist. „@austriasginger“ erreichte mit ihrem charmannten TikTok-Video rund 16.000 Nutzer:innen, „@aleksible“ erreichte 211.000 Menschen – beide informierten in kurzen Clips darüber, wie wichtig eine Haushaltsversicherung ist und was alles darin inkludiert ist.



Financial Disco

Ausgelassener und im sogenannten Real Life fand die „Financial Disco“ des Magazins „miss“ im Palais Wertheim im 1. Bezirk statt. Unterschiedliche Workshops und Speed-Vorträge hatten das Ziel, die rund 150 Teilnehmer:innen mit wichtigen Informationen rund um die Themen Finanzen, Vorsorge, Pension und Co. zu versorgen. Die Wiener Städtische war als Partnerin ebenfalls mit an Bord. Versicherungsberaterin Anna Tokmak von der Landesdirektion Wien und Alexandra Flora Erdei, Produktmanagerin, informierten in ihrem Speed-Vortrag „Altersarmut – ohne mich!“, warum es so wichtig ist, sich mit der eigenen finanziellen Vorsorge zu beschäftigen. Danach öffnete sich der Dancefloor, um den Abend vergnüglich ausklingen zu lassen.

Unterschiedliche Influencer:innen, die zur jeweiligen Zielgruppe passen, verschiedene Konzepte und Kanäle: Allen gemein ist das Ziel, jüngere Generationen zu erreichen, sie zu informieren und Bewusstsein dafür zu schaffen, für sich selbst vorzusorgen bzw. die richtige Absicherung zu wählen.



Erste Hilfe online mit „Salon Mama“

Isabel Zinnagl gründete die Familien- und Lifestyle-Plattform „Salon Mama“, die knapp 30.000 Follower:innen hat und brachte Anfang des Jahres den „Salon Mama Erste Hilfe Kurs“ auf den Markt, der online abrufbar ist und sich auf Kindernotfälle fokussiert. Als Partnerin des Kurses war die Wiener Städtische auch Teil des „Salon Mama Erste Hilfe Event“ das im Spätherbst in Wien stattfand. Hier beantwortete Sonja Steßl in einer Q&A-Session die wichtigsten Fragen zum Thema Gesundheitsvorsorge und in Zusammenarbeit mit dem Wiener Jugendrotkreuz hatten die Kinder vor Ort die Gelegenheit, einen Rettungswagen mal ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Das breitgefächerte Programm hielt mit weiteren Vorträgen und Workshops zum Thema Erste Hilfe, Mindfulness und Mental Health für alle Besucher:innen wertvollen Input bereit. „Es ist ja bekannt, dass vor allem Mütter bzw. werdende Mütter die treibenden Kräfte für den Abschluss einer privaten Gesundheitsvorsorge sind, daher stehen diese bei unserer Kooperation mit Isabel Zinnagl im Fokus“, so Christian Kreuzer, Leiter Unternehmenskommunikation.



Umwelt, Soziales & Governance

Wir l(i)eben Nachhaltigkeit

Die Wiener Städtische leistet auf vielfältige Art und Weise ihren Beitrag zu gesellschaftlichen Anliegen. Gelebte Verantwortung ist dabei auch eine Verpflichtung für die Zukunft: die Verpflichtung, einen angemessenen Beitrag zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft für alle Österreicher:innen zu leisten.



Nachhaltigkeit verankert die Wiener Städtische mit ihrem Engagement für Umwelt- (Environmental), Sozial- (Social) und Governance-Themen (ESG) im gesamten Wertschöpfungsprozess: von der eigenen Geschäftstätigkeit über die Veranlagung bis hin zum Gebäudemanagement.

Sonnenstrom vom Ringturm

Seit Mai 2023 versorgen zwei Photovoltaik-Anlagen den Ringturm mit nachhaltigem Sonnenstrom. Insgesamt wurden **137 Paneele** am Dach der Unternehmenszentrale sowie am Dach über der Kantine errichtet, die eine beeindruckende Gesamtleistung von 62.500 Kilowattstunden pro Jahr erzeugen. Damit werden insgesamt **30 Tonnen CO₂ eingespart!**

Grüne Infrastruktur

Neben PV-Anlagen, Fernwärme und -kälte werden sukzessive Begrünungsmaßnahmen umgesetzt. 2023 wurden Vorbereitungen für die Begrünung des Innenhofes des Wiener Liebermannhofs getroffen. Darüber hinaus sollen rund 180 Quadratmeter einer angrenzenden Fassade mit Rankpflanzen begrünt werden.

Nicht nur in Wien rüstet die Wiener Städtische ihre eigenen Immobilien für eine nachhaltige Zukunft: Österreichweit wurden bislang **44 E-Ladestationen** für Dienstfahrzeuge errichtet und in Betrieb genommen.

Status E-Tankstellen und Photovoltaik-Anlagen

- E-Tankstellen in Betrieb
- PV-Anlagen in Betrieb

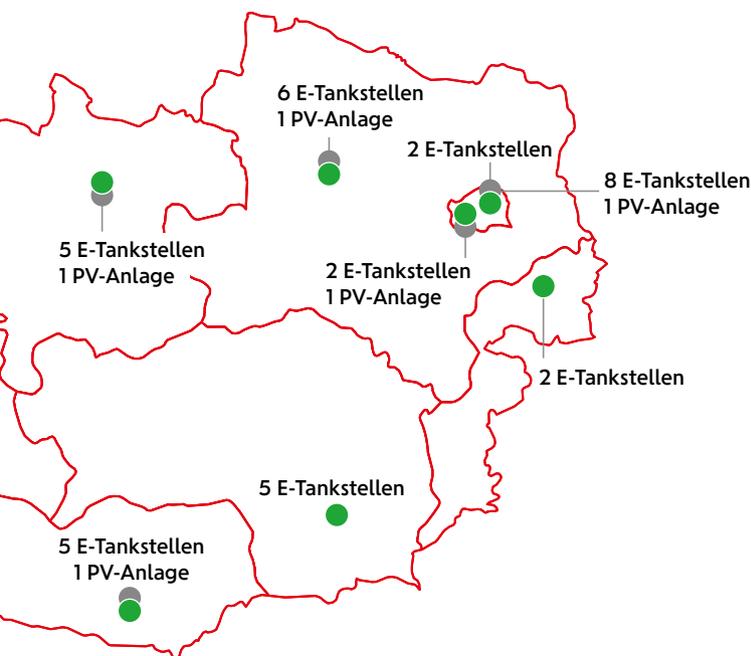


Vorstandsdirektorin Christine Dornaus (Städtische) und Vorstandsdirektor Gerhard Lahner (VIG) bei der Fertigstellung der Photovoltaik-Anlagen

Umweltfreundliche Produkte und Fonds

Nachhaltigkeit zieht sich auch durch die Produkte der Wiener Städtischen: Mit umweltfreundlichem Fahren bzw. verringertem CO₂-Ausstoß sparen Kund:innen bei der Prämie in der Kfz-Haftpflichtversicherung. Und weil Elektroautos ohnehin keine Schadstoffe verzeichnen, sind hier Prämiennachlässe von Beginn an garantiert. Weitere Prämiennachlässe gibt es in der Kfz-Haftpflicht- und Kfz-Kaskoversicherung bei Fahrzeugen mit alternativem Antrieb.

Und wer mit gutem Gewissen investieren und nachhaltig Geld anlegen möchte, ist mit der fondsgebundenen Lebensversicherung „ECO SELECT INVEST“ bestens aufgestellt. Hier haben nur jene Fonds, die das Österreichische Umweltzeichen vom Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) erhalten haben, einen Platz.



Steigende Schäden durch Unwetter

Der fortschreitende Klimawandel lässt sich durch das häufigere Auftreten von Naturkatastrophen in den Schadenszahlungen ablesen. Das Jahr 2023 ist als das zweithöchste Schadensjahr bei Naturkatastrophenschäden in die Geschichte der Wiener Städtischen eingegangen. Aufgrund zahlreicher Unwetter mit Hagel und Überschwemmungen sowie diverser Stürme zahlte die Wiener Städtische rund 160 Mio. Euro an Kund:innen aus. Das Rekordjahr 2021 mit rund 200 Mio. Euro Schadenszahlungen nach Naturkatastrophen wurde nur knapp unterschritten. Insgesamt zahlte die Wiener Städtische seit 2010 rund **1,2 Milliarden Euro** für Schäden aus Naturkatastrophen an ihre Kund:innen aus.

2023 traf es vor allem Kärnten, die Steiermark und den Westen Österreichs, die Jahre davor waren Salzburg, Ober- und Niederösterreich von Sturm, Hagel und Hochwasser schwer betroffen. Es gibt kaum eine Region in Österreich, die nicht von Naturkatastrophen in Mitleidenschaft gezogen wird.

Naturkatastrophen-Schadenszahlungen der Wiener Städtischen

in Mio. Euro



Im Schnitt **88,9 Mio. Euro** pro Jahr an Naturkatastrophen-Schadenszahlungen

Soziales Engagement

Social Active Day

Soziales Engagement wird in der Wiener Städtischen großgeschrieben! Mit Elan und Herz widmeten sich 2023 zahlreiche Mitarbeiter:innen einen Tag lang nachhaltigen und sozialen Projekten.

Der Social Active Day wurde 2011 vom Wiener Städtische Versicherungsverein initiiert und gibt seitdem allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich einen Arbeitstag im Jahr ehrenamtlich für eine gute Sache einzusetzen. Aufgrund der beeindruckenden positiven Resonanz und Begeisterung wurde der Social Active Day seit seiner Einführung sukzessive ausgeweitet und ist für viele Mitarbeiter:innen zum Fixpunkt in der Jahresplanung geworden. Die Bandbreite der Aktivitäten, denen die Mitarbeiter:innen am Social Active Day nachgehen können, ist vielfältig: von der Mithilfe im Sozialmarkt, Kochen für Bedürftige, Besuche in Pflege- und Senioreneinrichtungen oder Flüchtlingsunterkünften bis hin zu Gartenarbeit und Müllsammeln. Die dabei gesammelten Eindrücke beeinflussen nachhaltig und motivieren, auch zukünftig Zeit, Hilfe und Wertschätzung zu schenken.



Zentrale Rote-Nasen-Lauf

Im September 2023 fand der Rote-Nasen-Lauf im Wiener Prater statt. Mitarbeiter:innen stellten sich als ehrenamtliche Eventhelfer:innen zur Verfügung und bewiesen dabei vollstes Engagement. Ob bei den Vorbereitungen am Vortag, während der Veranstaltung oder beim Abbau – wo Unterstützung gebraucht wurde, war das Team mit Motivation und Elan dabei. Das perfekte Wetter, die Rote-Nasen-Clowndoctors und die vielen fröhlichen Gesichter der Läufer:innen rundeten das bunte Familienfest perfekt ab.

Zentrale Donau-Auen Hainburg

Mit einer Gesamtfläche von 9.600 Hektar schützt der Nationalpark Donau-Auen eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt und bietet eindrucksvolle Naturerlebnisse für Besucher:innen. Durch die Pegelschwankung der Donau von sieben Metern verändert sich der Wasserstand mehrfach und schwemmt Müll an die Ufer der Aulandschaft. Am 30. November 2023 packten Generaldirektor Ralph Müller und Vorstandsdirektorin Doris Wendler zusammen mit ihrem SAD-Team an, und sammelten mehrere Säcke angeschwemmten Mülls. Geführt wurde die Gruppe von einem Nationalpark-Ranger, der während der Begehung ausführlich über Flora und Fauna berichtete.

Zentrale Kinderhospiz Lichtblickhof

Im September engagierten sich Mitarbeiter:innen der Wiener Städtischen beim Lichtblickhof. Der Lichtblickhof ist ein Lebensort für Kinder mit schweren und lebensverkürzenden Erkrankungen, Behinderungen oder traumatischen Erfahrungen. Das Team des Lichtblickhofs und die speziell ausgebildeten Therapiepferde begleiten Kinder und ihre Familien mit schwersten Schicksalen. Es wurde für 25 Personen Essen vorbereitet, die Reithalle gründlich gesäubert – jeder Holzbalken handgebürstet und so von Staub und Spinnweben befreit –, die Hallenwände mit Wasser gereinigt und die Fenster innen sowie außen geputzt.



Landesdirektion Wien Jüdischer Friedhof Währing

Der 2017 gegründete Verein „Rettet den Jüdischen Friedhof Währing“ hat es sich zum Ziel gesetzt, den kulturhistorisch bedeutsamen Friedhof wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Sommer halfen unter anderem auch Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Wien bei diesem Projekt mit. Bei einem herzlichen Empfang wurde eine kurze Einführung in die Geschichte gegeben und interessante Details und Fakten erklärt. Ausgestattet mit Handschuhen und jeder Menge Gartenwerkzeug wurden Grünschnitt zusammengefegt, Gräber von Moos befreit und Unkraut entfernt.

Landesdirektion Niederösterreich Tierheim St. Pölten

Landesdirektor Wolfgang Lehner hat zusammen mit seinem Team tatkräftig im Tierheim St. Pölten angepackt. Gemeinsam wurden alte Hundezwinger in Stand gesetzt, Zäune neu gestrichen und tatkräftig beim Aufräumen nach dem – am Wochenende davor im Tierheim stattgefundenen – Flohmarkt geholfen. Ein Nymphensittich fand im Zuge dieses Arbeitseinsatzes auch ein neues Zuhause bei einem Kollegen und konnte am selben Tag das Tierheim verlassen!





Landesdirektion Burgenland Tageszentrum pro mente Burgenland

Gemeinsam mit dem Wein- und Pferdehof Jobst Draßmarkt wurde ein Tag für Klient:innen des Tageszentrums pro mente Burgenland organisiert. Die Einrichtung richtet sich an psychisch kranke und psychosozial benachteiligte Erwachsene, die nicht in den Regelarbeitsmarkt integriert werden können. Das therapeutische Angebot umfasst z. B. Kommunikations- und Konzentrationsförderung sowie Bewegungsangebote und Ausflüge. Der organisierte Ausflug umfasste einen Streichelzoo-Besuch sowie eine Tierfütterung. Nach dem ereignisreichen Tag wurden alle noch bei einer gemeinsamen Grillerei verköstigt.

Landesdirektion Salzburg Parkoursport für Kids

Landesdirektor Martin Panosch hat zusammen mit seinen Mitarbeiter:innen und Pro-Juventute-Geschäftsführerin Susanne Molnar einen Parkoursport-Nachmittag für Kids aus Wohngemeinschaften des Vereins Pro Juventute organisiert. Pro Juventute ist ein österreichisches Sozialunternehmen, das Kinder und Jugendliche betreut und begleitet. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder ihrer ganzen Energie spielerisch im Lechner Park freien Lauf lassen.



Landesdirektion Oberösterreich Shoppen für das Rote Kreuz

Der Interspar in Steyr war wieder der Ort des Geschehens für den Social Shopping Day. Engagierte Mitarbeiter:innen standen beim Eingangsbereich des Supermarktes, um Lebensmittelpenden für den Rotkreuz-Markt zu sammeln. Kund:innen des Supermarktes wurden ersucht, beim Einkauf einen Artikel zu kaufen, um damit sozial bedürftige Menschen zu unterstützen. Die Stimmung war hervorragend und so wurden unglaubliche 1.951 Produkte für Bedürftige gesammelt und an den Rotkreuz-Markt übergeben.

Landesdirektion Steiermark Landschaftspflege und Naturschutz

Landesdirektor Michael Witsch und rund 70 Kolleg:innen haben an insgesamt vier Stützpunkten soziales und nachhaltiges Engagement tatkräftig bewiesen. Bei diesem steiermarkweiten Aktionstag wurden in den Gemeinden Bruck an der Mur, Deutschlandsberg, Gössendorf und Liezen zahlreiche Bäume gepflanzt, Sträucher bei Schulen und Kindergärten gesetzt, Blumenwiesen angelegt, Parkbänke gebaut und vieles mehr. Alle Gemeinden standen unterstützend zur Seite.



Landesdirektion Kärnten/Osttirol Diakonie Waiern

Mitarbeiter:innen der Wiener Städtischen unterstützten diesmal die Diakonie Waiern – ein Kompetenzzentrum für Akutgeriatrie, Psychosomatik, Abhängigkeit und Essstörungen. Um den Alltag der Klient:innen abwechslungsreicher zu gestalten, wurde zu einem Kegel-Nachmittag in der Diakonie im Gasthof Untermoser eingeladen. Mitarbeiter:innen und Klient:innen der Diakonie fanden in lockerer Atmosphäre zusammen, hatten viel Spaß beim Kegeln und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

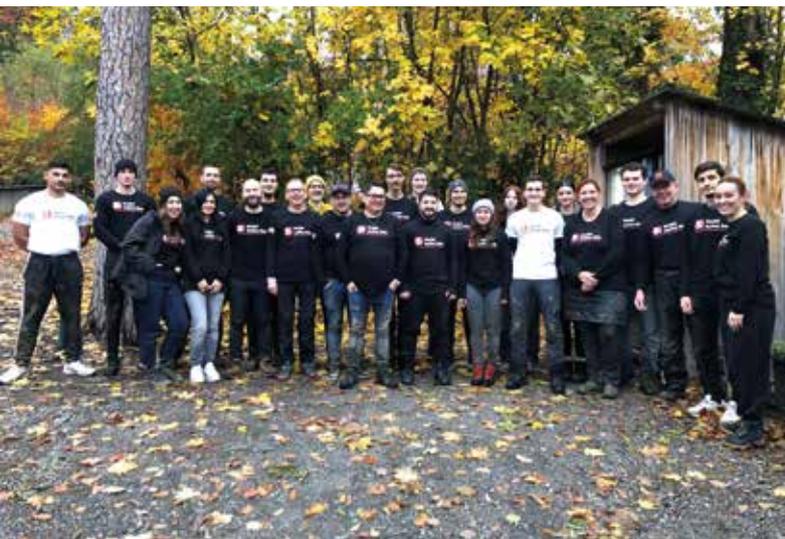
Landesdirektion Tirol Solawi von EMMAUS

Landesdirektor Walter Peer hat gemeinsam mit seinem engagierten Team die Solawi (solidarische Landwirtschaft) von EMMAUS vor Ort – auf den Feldern in Hall Thurnfeld – unterstützt. Dieses Projekt ist besonders, da es Menschen mit Suchterkrankungen nicht nur eine zweite Chance bietet, sondern auch Mittel, ihr Leben neu zu gestalten. In der engen Zusammenarbeit mit der Erde, beim Wachsen und Gedeihen von Pflanzen, entsteht ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl. Mit diesem Einsatz zeigt die Landesdirektion Tirol, dass gesellschaftliche Verantwortung und Teamarbeit Hand in Hand gehen.



Landesdirektion Vorarlberg Wildpark Feldkirch

Landesdirektor Alexander Meier hat gemeinsam mit vielen motivierten Mitarbeiter:innen der Landesdirektion den gemeinnützigen Verein „Wildpark Feldkirch“ unterstützt, in dem 150 Tiere 26 verschiedener Arten leben. Die Helfer:innen der Wiener Städtischen entfernten Laub und Gehölz aus den Gams- und Steinwildgehegen und erfreuten sich an der großen Artenvielfalt in der freien Natur.



Diversity

Work-Life-Balance

Ein gutes Teamklima, verantwortungsvolle Aufgaben, gegenseitiges Vertrauen, Familienfreundlichkeit und umfangreiche Benefits – das alles ermöglicht die Wiener Städtische als Arbeitgeberin.

Der Wiener Städtischen ist es ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter:innen sowohl in ihrer beruflichen als auch persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Im Rahmen eines lebensphasenorientierten Personalmanagements setzt die Wiener Städtische gezielte Maßnahmen zur Förderung der Work-Life-Balance und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auszeichnung: Familienfreundlichster Großbetrieb

Die Wiener Städtische ist als frauen- und familienfreundliches Unternehmen bekannt. Dieses Engagement wurde nun zum wiederholten Male von offizieller Seite bestätigt. Der Wettbewerb „familienfreundlichster Betrieb Wiens“ wurde vom Hildegard Burjan Institut (Club alpha) durchgeführt. Eine fachkundige Jury zeichnete in fünf Kategorien Unternehmen für Initiativen im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus. Teilnehmende Institutionen beschrieben ihre Maßnahmen anhand eines Fragebogens und konnten in einem persönlichen Interview über die Erfolge ihrer Initiativen sprechen. Maßnahmen wie Karenz und Wiedereinstieg, flexible Arbeitszeitmodelle, Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützung bei Betreuungspflichten sind in der Wiener Städtischen in der Unternehmenskultur verankert. So wurde die Wiener Städtische in der Kategorie Großbetriebe als familienfreundlichster Großbetrieb 2023 ausgezeichnet. Im Besonderen war das Frauennetzwerk FRiDA und das Engagement für pflegende Angehörige ausschlaggebend.



Vorstandsdirektor Manfred Bartalszky und Astrid Limberger, Personalmarketing und FRiDA-Gründungsmitglied, bei der Ehrung der familienfreundlichsten Betriebe

City Summer Camp

Auch bei der Sommerplanung unterstützt die Wiener Städtische Familien bei der Vereinbarkeit. Zum dritten Mal in Folge fand das Wiener Städtische City Summer Camp unter dem Motto „Rund um die Welt“ am Standort Wien statt. Die teilnehmenden Kinder von Mitarbeiter:innen der Wiener Städtischen im Alter von 7 bis 14 Jahren wurden zwei Wochen lang mit einem abwechslungsreichen Programm spielerisch unterhalten. Das diesjährige Programm umfasste unter anderem eine Rätselralley durch alle sieben Kontinente, Hochseilklettern, einen Besuch im Weltmuseum Wien und einen Strandbadbesuch.



„All colours“ 2023

Die Employee Resource Group „all colours“ für LGBTQ+-Employees und straight allies wurde bereits 2019 ins Leben gerufen und zählt mit über 70 Mitgliedern zu einer der größten LGBTQ+-Gruppen Österreichs. Die Wiener Städtische schafft Bewusstsein für die Anliegen der LGBTQ+-Community und setzt mit ihrem Netzwerk „all colours“ ein starkes Zeichen für Vielfalt im Unternehmen. Veranstaltungen wie der All-Colours-Stammtisch finden mehrmals im Jahr an unterschiedlichen Standorten in Österreich statt und bringen durch interessante Vortragende Mitarbeiter:innen in regen Austausch, 2023 war der offen homosexuelle Fußballer Oliver Egger vom FC Gratkorn in der Landesdirektion in Graz zu Gast. Traditionell findet zudem im Juni das „all colours Picknick“ vor der Vienna Pride Parade im Wiener Rathauspark statt, bei dem in ausgelassener Stimmung die Vielfalt gefeiert wird.



Das Regenbogen-Netzwerk „all colours“ von Wiener Städtische, Donau, VIG und twinformatics setzt eine schöne Tradition fort: Vor der Vienna Pride Parade fand auch heuer wieder im Wiener Rathauspark das „all colours Picknick“ statt

Töchertag 2023

Der mittlerweile schon traditionelle Töchertag der Wiener Städtischen fand wiederholt am 27. April statt. Rund 60 Mädchen waren in der Landesdirektion Wien, Horizont und twinformatics zu Besuch, um einen Tag lang in die Berufswelt einzutauchen und unterschiedliche Einsatzbereiche kennenzulernen. Ziel ist es, den Mädchen die Vielfalt an beruflichen Möglichkeiten – vom Verkauf, über Mathematik, bis hin zu IT – näherzubringen. Der Tag startete mit der Begrüßung durch Wiener Städtische Landesdirektor Gerhard Hopfgartner und Harald Vogler, Geschäftsführung der twinformatics. Danach wartete ein abwechslungsreiches Programm auf sie: Im Rahmen einer Schnitzeljagd durchliefen die Mädchen unterschiedliche Stationen rund um die Landesdirektion Wien, lösten knifflige Rätsel und lernten ganz nebenbei das Berufsbild der Versicherungskauffrau kennen. Zum krönenden Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem die Gewinnerinnen verkündet und ausgezeichnet wurden.



Weitere Benefits:

- **Flexible Arbeitszeitmodelle**
Gleitzeitregelung, die Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten, wie auch Paparteilzeit ermöglichen mehr Flexibilität
- **Gesundheitsvorsorge**
Vielfältiges medizinisches Angebot, psychologische Unterstützung in Krisenzeiten, Vorsorgeuntersuchungen und Impfaktionen
- **Kinderbetreuung**
Betriebskindergarten für den Nachwuchs der Mitarbeiter:innen in Gehweite der Zentrale
- **Essenszulage**
Mitarbeiterrestaurant mit Vitalküche und Frühstücksangebot in der Zentrale, in den Bundesländern Mitarbeiterrestaurants bzw. Zuwendung in Form von Essensgutscheinen
- **Vernetzung**
Regelmäßige Mitarbeiter-Events wie Betriebsausflüge oder -feste, Eltern-Kind-Treffen, Stammtische und vieles mehr fördern den Austausch untereinander
- **Fitnessangebote**
Diverse Sportkurse wie auch Vergünstigungen bei Fitnesspartnern



Frauennetzwerk

FRiDA

Auszug aus den Highlights 2023

- Mit der **Antidiskriminierungskampagne** wurde, mit Unterstützung von Schirmherrin Doris Wendler, ein großes Thema auf Schiene gebracht, das seine Fortsetzung in vertiefenden Veranstaltungen für unsere Führungskräfte fand. Für betroffene Frauen wurde eine **FRiDA-Hotline** bei Diplompsychologin Martina Mayr eingerichtet, die – zusätzlich zur Gleichbehandlungsstelle – als Anlaufstelle im Diskriminierungsfall zur Verfügung steht.
- Die Organisation von **Mystery Lunch-Dates** zum Kennenlernen, die konkrete **Ansprache von Frauen in Stelleninseraten, Empowerment für Karenzrückkehrerinnen, die erste Lehrlingsbefragung** in der Geschichte der Wiener Städtischen, Angebote und Vorträge im Rahmen der „Gegen Gewalt“-Kampagne im Oktober – wurden auf Initiative von FRiDA umgesetzt.
- Die Außendienstgruppe konnte das **einheitliche Karenzmanagement für Außendienstmitarbeiterinnen** auf Schiene bringen und das Gendern der Dienstitel im Vertrieb vorantreiben. Es wurde ein eigener **FRiDA-Touchpoint im Intranet** geschaffen, die **FRiDA-Sportangebote** sind für zahlreiche Kolleginnen nicht mehr aus ihrem Arbeitsalltag wegzudenken, zwei unserer Wiener Lehrlinge haben eine **FRiDA-App** entwickelt und die Wiener Städtische wurde beim „Taten statt Worte“-Wettbewerb für FRiDA und ihr **Engagement für pflegende Angehörige** als familienfreundlichstes Großunternehmen ausgezeichnet.
- Von Finanzthemen bis Persönlichkeitsbildung bietet FRiDA zudem Informationen zu unterschiedlichen Themen in unterschiedlichen Formaten. Ein Riesenerfolg mit 90 Teilnehmerinnen war die – interessante und amüsante – **Talkrunde „Frauen in der Finanzwelt“** mit Vorstandsdirektorin Christine Dornaus, Börsenexpertin Monika Rosen-Philipp und der IR-Chefin der VIG, Nina Higatzberger-Schwarz.

FRiDA – das erste Frauennetzwerk der Wiener Städtischen – wächst rasant: Neben Mitarbeiterinnen der Wiener Städtischen, Donau und twinformatics konnte man mit der VIG Holding, VIG IT DS und viesure drei weitere Gruppenunternehmen begrüßen. FRiDA zählt mittlerweile ca. 350 Mitglieder sowie zehn Projektgruppen und durfte sich 2023 in Salzburg, in der Donau-Versicherung, in der Landesdirektion Wien und beim Außendienst Wien präsentieren.

FRiDA went Salzburg

Im Mai präsentierte sich FRiDA auf Einladung von Landesdirektor Martin Panosch in Salzburg. Kolleginnen aus Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Tirol, Niederösterreich und Wien waren dabei. „Frauen sind in Führungspositionen noch immer deutlich unterrepräsentiert. Mehr Frauen in Führung bedeuten auch mehr Chancen für Unternehmen, deshalb ist das Vorantreiben solcher Themen durch FRiDA so wichtig“, so Panosch.



v.l.n.r.: Astrid Limberger, Personalmarketing WSTV, Vorstandsdirektorin Christine Dornaus, Börsenexpertin Monika Rosen-Philipp und Susanne Glatz, Personalabteilung WSTV, bei der spannenden FRiDA-Talkrunde zum Thema „Frauen in der Finanzwelt“



Ivana Ostojic (links) und Susanne Seidl haben mit der Programmierung einer App für FRiDA den ersten Platz beim Lehrlingshackathon der WKO Wien errungen

Lehrlingshackathon – FRiDA-App

Um digitale Kompetenzen zu fördern, nahm die Landesdirektion Wien auch 2023 am Lehrlingshackathon der Wirtschaftskammer Wien teil. Bei dem Programmier-Wettbewerb sollten die Wiener Städtische Lehrlinge im Team einen digitalen App-Prototypen erstellen – und das mit großem Erfolg: Die Lehrlinge Susanne Seidl und Ivana Ostojic überzeugten mit ihrer App zum Frauennetzwerk FRiDA die Jury und belegten den ersten Platz in der Kategorie „Rookies“. Damit qualifizierten sie sich für den Bundeswettbewerb, wo sie den stolzen dritten Platz erreichten.

Gegen Gewalt

Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen sind drängende Herausforderungen unserer Gesellschaft. Sie manifestieren sich in vielen Formen, sei es verbal, psychisch oder physisch. Diskriminierung ist inakzeptabel und es muss gemeinsam daran gearbeitet werden, sie aus der Welt zu verbannen. Die provokante Ringturm-Verhüllung „My Sister“ von Gottfried Helnwein im Oktober 2023 war Auftakt der Anti-Gewalt-Kampagne des Wiener Städtischen Versicherungsvereins und wurde von zahlreichen Gewaltpräventionsmaßnahmen der Wiener Städtischen begleitet.



Recruiting Reloaded

Die besten Köpfe finden und halten

Um neue Mitarbeiter:innen zu finden, setzt die Wiener Städtische auf einen innovativen, digital geprägten Recruiting-Ansatz. Auch 2023 lag der Fokus darauf, innovative Maßnahmen zu setzen, um neue Talente für eine Karriere im Unternehmen zu begeistern.

Auf der Suche nach neuen Mitarbeiter:innen sind Unternehmen mit hohen Erwartungen und konkreten Vorstellungen von Bewerber:innen konfrontiert. Es ist noch wichtiger geworden, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Die Wiener Städtische hat als Arbeitgeberin viel zu bieten, ob in puncto Benefits, die persönliche Weiterentwicklung oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Um diese Vorteile hervorzuheben, wurden 2023 weitere Employer-Branding-Maßnahmen lanciert und die Candidate Journey auf das nächste Level gehoben.

Jobworld und Job-Botschafter:innen

Anfang Jänner ging die „Wiener Städtische Jobworld“ online, die in die Recruiting-Plattform guterjob.at eingebettet ist. Personen, die an einer Karriere im Versicherungsvertrieb interessiert sind, erhalten hier alle Informationen, die es vor einer Bewerbung braucht. „Besonders wichtig war uns die zielgruppengerechte Ansprache, so dass jede und jeder die für sich relevanten Informationen findet“, so Kathrin Donhauser, Leitung Recruiting und Projektverantwortliche. Wer vom Angebot überzeugt ist, kann sich im zugehörigen Jobgame als Versicherungsberater:in ausprobieren. Im Anschluss gelangt man zur Online-Bewerbung. Die Protagonist:innen sind Mitarbeiter:innen des Unternehmens – das verleiht der digitalen Erlebniswelt besonders viel Authentizität.



Mit der Jobworld wurden auch die Jobbotschafter:innen ins Leben gerufen: Ausgewählte Mitarbeiter:innen in ganz Österreich unterstützen als Markenbotschafter:innen das Recruiting. Sie stehen Interessenten für alle Fragen zur Verfügung und ermöglichen einen authentischen Einblick ins Unternehmen. „Durch die bewusste Entscheidung für den Job wollen wir Kandidatinnen und Kandidaten mit einem hohen Cultural und Professional Fit gewinnen und die Mitarbeiterbindung von Anfang an erhöhen“, so Isabel Riel, Abteilungsleitung Personalentwicklung Vertrieb Österreich.

Pre- und Onboarding App „guterjob“

Im Pre- und Onboarding-Prozess werden neue Mitarbeiter:innen mit der „guterjob“-App umfassend unterstützt. In der App finden sich relevante Informationen zum Unternehmen, zum ersten Arbeitstag, zu Benefits und Ansprechpartner:innen, eine kurze Vorstellung der künftigen Abteilung und Führungskraft sowie zu Weiterbildungsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Sozialleistungen. Nach dem Motto „Von Lehrlingen für Lehrlinge“ wurde eine eigene zielgruppenspezifische Version der App für Lehrlinge entwickelt, die alle relevanten Informationen rund um den Start der Lehre beinhaltet.

Karriere- und Bildungsmessen

Der persönliche Kontakt ist in der Versicherungsbranche das Um und Auf, auch im Recruiting: Die Wiener Städtische war erneut auf den wichtigsten Karriere- und Bildungsmessen, wie beispielsweise bei der „BeSt“-Bildungsmesse oder dem „TU Day“, der Karrieremesse der Technischen Universität. Interessierte konnten unter anderem in die Jobworld eintauchen und mit den Jobbotschafter:innen oder unseren Versicherungsmathematiker:innen ins Gespräch kommen.

Recruiting über Facebook

Die Wiener Städtische hat im vergangenen Jahr erstmals Mitarbeiter:innen über Social Media gesucht – und sehr viele gefunden. Wie das funktioniert? Postings werden an die passende Zielgruppe ausgespielt, kurze Fragen testen vorab das Interesse, bevor geeignete Interessenten aufgefordert werden, Bewerbungsunterlagen hochzuladen. Von da weg gibt es einen engen Kontakt zwischen den Personalverantwortlichen in den Bundesländern und den Kandidat:innen. „Die Qualität und Quantität der Bewerbungen überzeugen – aus diesem Grund setzen wir auch weiterhin auf dieses Modell“, so Isabel Riel, Leitung Personalentwicklung Vertrieb.



Programm für Potenzialträger:innen

Im Rahmen des Programms für Potenzialträger:innen widmeten sich 14 Teilnehmer:innen neun Monate lang ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Auf dem Programm standen vielfältige Workshop-Formate, Teambuildings, Blended-Learning-Angebote sowie individuelle Treffen mit den jeweiligen Mentor:innen – alle Inhalte mit jenem Ziel, die Talente in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. 2023 fand das Programm bereits zum vierten Mal statt und wurde auch in diesem Jahr wieder vom Team der Personalentwicklung Österreich gestaltet und betreut.



Employer Branding Award

Mit ihren Recruiting-Maßnahmen konnte die Wiener Städtische – zum zweiten Mal in Folge – beim Employer Branding Award überzeugen. Für die „Jobworld“ gab es den Sonderpreis Digital HR in Gold. Das „Job-Botschafter:innen“-Programm wurde in der Kategorie Internal Branding, Personalmarketing und Recruiting, mit Silber ausgezeichnet.



„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnungen, die unseren erfolgreichen Weg im Recruiting bestätigen!“

Kathrin Donhauser, Leitung Recruiting



Sponsoring

Wir unterstützen das

Die Wiener Städtische kommt ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verpflichtung nach, in dem österreichweit eine Vielzahl an Projekten und Institutionen unterstützt werden. Die Wiener Städtische sorgt für Emotionen, auf und abseits des Spielfelds und auf der Bühne. Um dies auch in Zukunft für kommende Generationen weiterhin zu ermöglichen, fördert und fordert die Wiener Städtische den nachhaltigen Umgang mit der Natur. 2023 konnte die Wiener Städtische sogar einen Weltrekord im Rahmen ihres Sponsoring-Engagements erreichen.

Vienna City Marathon – Weltrekord “Together”

Wien

Die Wiener Städtische unterstützt den Vienna City Marathon bereits seit 40 Jahren – und ist somit Partner der ersten Stunde. Im Jubiläumsjahr 2023 war die Wiener Städtische erstmals auch Titelsponsor des Halbmarathons und erzielte einen Weltrekord. Um das Jubiläum gebührend zu feiern, hat die Versicherung einen sportlich-kreativen Weltrekordversuch umgesetzt. Gemeinsam mit mehr als 4.000 Teilnehmer:innen aus allen Bewerbungen wurde vor dem Technischen Museum, auf insgesamt 40 Metern, unter dem Motto „We run together • We live together • We paint together“ das längste Kunstbild der Welt geschaffen. Das beeindruckende Weltrekord-Kunstwerk zeigte die Leidenschaft und Kreativität der gesamten Laufmannschaft. Aus diesem 40 Meter langen Banner erstellte der Künstler Stefan Reiterer 40 Kunstwerke, die über eine Onlineauktion des Dorotheums versteigert wurden. Der Erlös wurde dem Projekt „Mental Health Days – Tage der psychischen Gesundheit“ zur Verfügung gestellt.



Green Marketing Award

Wien

Der Green Marketing Award ist Österreichs erster Award der nachhaltige Marketingkonzepte vor den Vorhang holt. Er honoriert Marketingaktivitäten, die eine positive Auswirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft haben. Eine hochkarätige Jury nominiert in vier Kategorien die einflussreichsten Kampagnen. Aus diesen wählen Verbraucher:innen über ein Online-Panel in jeder Kategorie jene Kampagne, die die größte Wirkung für einen nachhaltigen Lebensstil entfaltet. 2023 übergab die Wiener Städtische die Preise in der Kategorie „INNOVATE“, welche auf neue Geschäftsmodelle und grüne Innovationen setzt, die im Vergleich zu traditionellen Angeboten und Vertriebswegen einen niedrigeren CO₂-Footprint aufweisen.

Wachau Marathon Niederösterreich

Der Wachau Marathon hat sich national wie international als fixe Größe in der Laufszene etabliert und sorgte vom 16. bis 17. September 2023 zum bereits 24. Mal für ein besonderes Lauf-erlebnis. Die Wiener Städtische war auch diesmal als Hauptsponsor vertreten. Unter den rund 5.000 Teilnehmer:innen – bei Halb-, Viertel-, Walking-Halb-Marathon und Marathon – waren 200 Mitarbeiter:innen der Wiener Städtischen sowie des Teams s Versicherung samt Kund:innen am Start.

Wachau Marathon



Graz Marathon Steiermark

Zum bereits 30. Mal lockte der Graz Marathon tausende Laufbegeisterte in die Landeshauptstadt der Steiermark. Gleich am Eröffnungstag sorgte der „Wiener Städtische City Run 5.0“ für tolle Laufstimmung. Beim fünf Kilometer langen Rundkurs gingen zirka 200 Läufer:innen, davon rund 40 Mitarbeiter:innen, an den Start und erlebten dabei Graz von seiner schönsten Seite. Zum ersten Mal fand dabei – in Zusammenarbeit mit dem Projekt MOI (Move on to Inclusion) und Special Olympics – der „Wiener Städtische City Run 5.0“ auch als Inklusions-Lauf statt, um zur Bewegung zu motivieren.



Graz Marathon

Winterfest Salzburg



Winterfest Salzburg Salzburg

Auch 2023 begeisterte wieder das Winterfest, das Festival für zeitgenössische Zirkuskunst, ganz Salzburg. Mehrere Wochen lang verwandelt sich dabei der Salzburger Volksgarten in eine magische Zeltstadt. Vier renommierte internationale Circus-Compagnien erzählten mit Akrobatik, Poesie und Humor Geschichten, die verzauberten. Ein reichhaltiges kulinarisches Angebot rundete das Angebot ab.



Musikfestival Steyr

Musikfestival Steyr Oberösterreich

Die Wiener Städtische Versicherung und der Wiener Städtische Versicherungsverein sind seit vielen Jahren Partner des Musikfestivals Steyr. Nach vielen gefeierten Musical- und Operettenproduktionen wurden 2023 ganz neue Töne angeschlagen. Die geladenen Gäste konnten sich an diesem lauen Sommerabend von den Kult-Hits von Falco und Freddie Mercury mitreißen lassen. Mit Hits wie „We are the Champions“, „Jeanny“ und „Rock me Amadeus“ brachten die Künstler:innen den Schlossgraben zum Beben.



Opernfestspiele St. Margarethen Burgenland

Die Oper im Steinbruch ist seit Jahren ein Fixpunkt der burgenländischen Kulturszene und der österreichischen Sommerfestivals. Sie lockt Musikliebhaber:innen aus aller Welt in die malerische Kulisse des Römersteinbruchs. 2023 wurde der Klassiker „Carmen“ in einer spannenden Neuinszenierung gezeigt.

Opernfestspiele St. Margarethen

Bregenzer Festspiele Vorarlberg

Eröffnet wurde das diesjährige Festspiel mit der Oper „Ernani“ von Giuseppe Verdi. Die Oper wurde zuletzt 1987 beim Sommerfestival dargeboten. Auch die schon in der vergangenen Saison aufgeführte Geschichte um die japanische Geisha, genannt Butterfly, stand – neben 25 weiteren Vorstellungen – auf dem Spielplan. Die Wiener Städtische ist seit vielen Jahren treuer Partner der Bregenzer Festspiele.

Festwochen der Alten Musik Tirol

Die über die Landesgrenzen hinaus bekannten Festspiele der Alten Musik haben sich auf Musik aus der Zeit der Renaissance und dem Barock spezialisiert. 56 szenische Opernaufführungen, Konzerte und kostenfreie Veranstaltungen fanden 2023 unter dem Motto „Wege“ statt. 2023 standen vor allem die drei Produktionen von Antonio Vivaldi im Mittelpunkt.

Kärnten Lläuft Kärnten

Als Partner der ersten Stunde unterstützt die Wiener Städtische „Kärnten Lläuft“ seit über zwei Jahrzehnten. Auch 2023 gingen wieder zahlreiche begeisterte Lläufer:innen der Wiener Städtischen an den Start. Mit einer einzigartigen Startkulisse vor dem Schlosshotel Velden wartete eine der schönsten Halbmarathonstrecken Österreichs auf die Teilnehmer:innen. Laufgenuss und beeindruckende Szenerien für Groß und Klein!

Bregenzer Festspiele



Festwochen der Alten Musik





Emotion: Kultur & Sport

Wir sorgen für bewegende Momente.

Kunst und Kultur bringen uns als Gesellschaft täglich dazu, Dinge unter einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Durch verschiedene Förderschwerpunkte möchte die Wiener Städtische Kunst und Kultur für jede:n erlebbar machen. Daneben ist dem Unternehmen die Gesundheitsvorsorge ein besonderes Anliegen. Denn: Neben Bewegung und gesunder Ernährung stellen Sportveranstaltungen einen großen Motivationsfaktor dar, wenn es darum geht, etwas für sich und den eigenen Körper zu tun.



Mensch: Diversity & Pflege

Wir sorgen füreinander.

Die Wiener Städtische sieht Diversität als einen klaren Mehrwert für das Unternehmen. Ein Mix aus facettenreichen und selbstbewussten Persönlichkeiten macht dabei ein Unternehmen erst besonders. Dazu fördert die Wiener Städtische ein breites Spektrum an sozialen Initiativen. Der steigende Pflegebedarf – eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft – ist ein zentrales Anliegen des Unternehmens. Deshalb unterstützt die Versicherung seit vielen Jahren zahlreiche NGOs rund um das Thema Pflege.



Natur: Nachhaltigkeit

Wir sorgen für morgen.

Nachhaltiges Verhalten ist seit jeher in der Unternehmenskultur der Wiener Städtischen verankert: Dabei setzt das Unternehmen in allen Bereichen auf ressourcenschonende Technologien, Strukturen und Unterstützungsmaßnahmen. Die Wiener Städtische fördert und fordert mit ihren Kooperationen den nachhaltigen Umgang mit der Natur. Im Rahmen umweltbewussten Handelns werden laufend neue Sponsoringprojekte – für eine gemeinsame grüne Zukunft – gestartet.



Zukunft: Kinder- und Jugendförderung & Digitalisierung

Wir sorgen für Perspektiven.

Die Zukunft wird in der Gegenwart gestaltet. Deshalb engagiert sich die Wiener Städtische sowohl für Jugendförderung als auch im Bereich der Digitalisierung. Dabei werden Projekte unterstützt wie die Kinderuni, das Wiener Kinderlesefest oder das Zoom Kindermuseum, die Kindern Wissen durch Spiel und viel Spaß vermitteln. Darüber hinaus werden zukunftssträchtige digitale Projekte mit einem erkennbaren Mehrwert für Kund:innen gefördert.

Kurzinterview

Sabine Toifl

„Fokus liegt auf vier Säulen“



Sabine Toifl, Leitung
Werbung & Sponsoring

Wie sieht die Sponsoringstrategie aus?

Die Wiener Städtische hat ihre Strategie den geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Die Entwicklungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es für ein gesellschaftlich relevantes Sponsoring wichtig ist, z. B. auch die Themen Natur und Nachhaltigkeit miteinzubeziehen. Unsere neue Sponsoringstrategie gliedert sich somit in

vier Säulen – Emotion, Mensch, Natur und Zukunft. Dazu haben wir entsprechende Leuchtturmprojekte definiert.

Können Sie uns hier Beispiele nennen?

Die Säule „Natur“ beinhaltet nachhaltige Projekte wie den Green Marketing Award, deren Ziel es ist, aktiv für Morgen vorzusorgen. Der Bereich „Mensch“ spiegelt wider, wie wichtig das Thema Pflege und Pflegevorsorge ist. Wie sehr uns Kinder und Jugendliche und deren Ausbildung am Herzen liegen, unterstreichen wir mit der Säule „Zukunft“. Hinter „Emotion“ verstecken sich sowohl Kunst- und Kultur- als auch Sportprojekte, wo wir vor allem auf das Thema Laufen setzen.

Können Sie uns zu dem Schwerpunkt Laufen mehr erzählen?

Wir sind seit der ersten Stunde Partner des Vienna City Marathons und fördern österreichweit zahlreiche weitere Laufveranstaltungen. Es gibt jährlich einen Mitarbeiterlauftreff, bei dem sich Mitarbeiter:innen mit Laufcouch Michi Buchleitner auf eine Laufveranstaltung vorbereiten können. Ein besonderes Highlight 2023 war das Weltrekord-Projekt „Together“. Dabei wurde von den Teilnehmer:innen des Vienna City Marathons das 40 Meter lange Kunstwerk „Together“ erschaffen, das längste je von Läufer:innen gemalte Bild. Der Künstler Stefan Reiterer kreierte daraus wiederum 40 Einzelbilder, die zugunsten des Projektes „Mental Health Days“ versteigert wurden.

Wir sorgen für mehr Sorgenfreiheit in ganz Österreich.

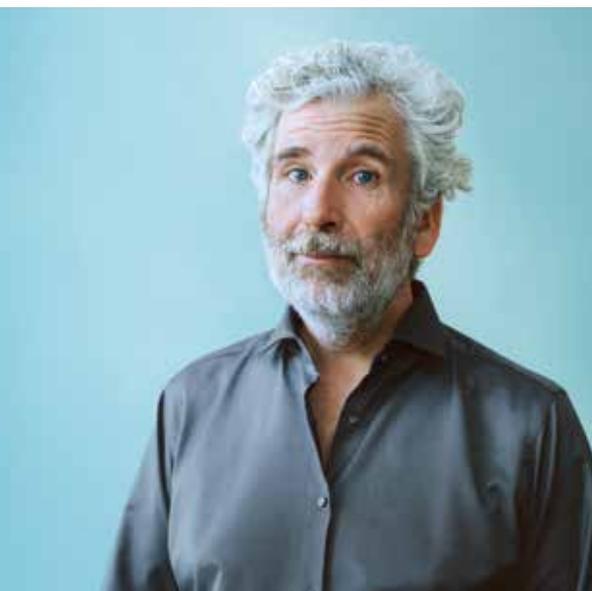
Viele Menschen sehnen sich in dynamischen Zeiten nach Stabilität und Zuversicht. Sorgen und Unsicherheit sind oft omnipräsent. Genau hier setzt die Wiener Städtische als Österreichs größte Sorgenabnehmerin an. Unser Werbe-Schwerpunkt: Das Leben unserer Kund:innen in ganz Österreich so unbesorgt wie möglich zu machen.



Kampagnen, nah am Menschen

Im Mittelpunkt der großen Frühjahrskampagne 2023 stand diesmal Dirk Stermann – seit über 20 Jahren die Stimme der Wiener Städtischen – als charmanter Protagonist vor der Kamera. Dabei wurde Dirk von einer neuen und ungesesehenen Seite inszeniert. Er zeigt, dass Sorgen nun einmal zum Leben gehören, doch mit der richtigen Versicherung an seiner Seite hat auch er #einesorgeweniger. Der Spot zeigte große Wirkung: Sowohl Impact- als auch Sympathiewerte waren auf exzellentem Niveau, die Wiener Städtische konnte sich damit klar vom Wettbewerb abgrenzen. Unter 36 Motiven prämierte das FOCUS Institut das Kampagnensujet in der Kategorie Plakat mit Silber.

Auf diesem Erfolg aufbauend, legte die Wiener Städtische in ihrer Herbstkampagne den Fokus noch stärker auf das Thema Vorsorge, konkret auch auf die „Vorsorge für die Kleinen“ mit Junior's Best Invest, der innovativen Vorsorgelösung für Kinder. Wie sehr der Nerv der Zeit getroffen wurde, zeigte das Ranking der FOCUS Marktforschung: Der Film der Herbstkampagne erreichte unter allen getesteten TV-Spots aus der Versicherungsbranche den ersten Platz.





„Wir schaffen mit unserer Werbung Aufmerksamkeit für die Marke und führen die Konsument:innen mit entsprechenden Produktauskopplungen zu unseren konkreten Versicherungslösungen und -angeboten. Die Wiener Städtische ist verlässlicher Partner für die kleinen und großen Sorgen des Alltags.“



Sabine Toifl, Leitung Werbung & Sponsoring



v.l.n.r.: Johannes Maurer-Stroh (DMB.), Alistair Thompson (DMB.), Sabine Toifl (Leitung Werbung & Sponsoring), Anna Repitsch (DMB.), Jürgen Vanicek (DMB.), Mariusz Jan Demner (DMB.)

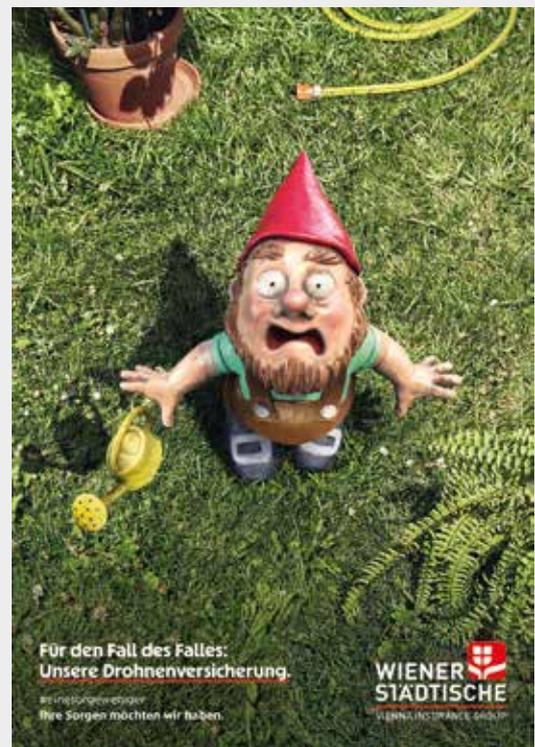
Preisverdächtige Arbeit

Das waren aber bei Weitem nicht die einzigen Erfolge im vergangenen Jahr. Den Beweis, dass eine Drohnenversicherung bei der Wiener Städtischen Gold wert ist, lieferte der Triumph beim Out-of-Home-Award der Gewista: Dort wurde das Sujet in der Kategorie „Finances & Telecommunication“ mit Gold ausgezeichnet. Dieser Höhenflug setzte sich beim ADGAR-Award nahtlos fort, wo die gleiche Anzeige in der Kategorie „Dienstleistungen“ auf dem beachtlichen zweiten Platz landete. Und dass die Clown-Kampagne der Wiener Städtischen ein echter Brüller ist, untermauerte die Media-Award-Gala, wo die „Exzellente Media-Strategie“ mit Silber belohnt wurde.



Mehr als positiv: klimaneutral!

Wir sorgen für mehr Nachhaltigkeit: Mit komplett CO₂-freien Werbekampagnen leistet die Wiener Städtische einmal mehr Pionierarbeit in der österreichischen Versicherungsbranche. Mithilfe des digitalen Mediaplans „Admosfy“ wird der CO₂-Fußabdruck sämtlicher Kanäle und Formate berechnet. Gezielte Investitionen in Kompensationsprojekte der myClimate GmbH gleichen die Emissionen dann wieder aus. Ein Weg, den Österreichs größte Sorgenabnehmerin konsequent weitergehen will, um so die Vision einer klimafreundlichen Mediawelt zu verfolgen.



Unsere Auszeichnungen

Die Wiener Städtische ist ausgezeichnet und stolz darauf. Im Lauf der Jahre wurden zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Für exzellentes Kundenservice, für die Wiener Städtische als Arbeitgeberin, für die Werbekampagnen, nachhaltige Finanzprodukte oder auch die losleben-App.

Media Award | Gold in der Kategorie „Exzellente Media-Strategie“



Business & Customer Superbrands Austria 2022/23: Auszeichnung für die besten Marken Österreichs



ADGAR: Auszeichnung für die besten Printwerbungen | Silber in der Kategorie „Dienstleistungen“



Out of Home Award 2023 | Gold in der Kategorie „Finance und Telekommunikation“



Best Recruiters | zum wiederholten Mal silbernes Siegel erhalten



Familie & Beruf Management GmbH | zertifiziert als familienfreundlicher Arbeitgeber



Taten statt Worte | familienfreundlichster Großbetrieb Wiens 2023



WKO: TOP-Lehrbetrieb | LD Wien mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet



kununu | als „Top Company 2024“ ausgezeichnet



ÖGVs: Reiseversicherer | 1. Platz in der Kategorie „Preis-Leistungs-Verhältnis“



ÖGVs: Reiseversicherer | „Top Tarife“



ÖGVs: Reiseversicherer | 1. Platz in der Kategorie „Krankenversicherung Jahresvertrag“



ÖGVs: Private Krankenzusatzversicherer | 1. Platz in der Kategorie „Kundenservice“



ÖGVs: Haushaltsversicherer | 1. Platz in der Kategorie „Kundenservice“



Market Institut: Private Krankenzusatzversicherung | Top 3 beim Quality Award in der Krankenzusatzversicherung



Market Institut: Private Krankenzusatzversicherung | Testsieger beim Quality Award in der Kategorie „Wichtigkeit für Österreich“



Market Institut: Private Krankenzusatzversicherung | Top 3 beim Quality Award in der Kategorie „Markenstärke“



Market Institut: Private Krankenzusatzversicherung | Top 3 beim Quality Award in der Kategorie „Zukunftsfitness“



Konsument: Private Unfallversicherung für Familien | „Sehr gut“



Bundesministerium für Klimaschutz, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie: nachhaltige Geldanlage „Eco Select Invest“ mit dem Österreichischen Umweltzeichen



ÖGVs: App Award | 1. Platz für losleben-App in der Kategorie „Versicherungen“



Digital Impuls Award: Transformation | 2. Platz für losleben-App



Google Cloud und Nagarro | 1. Platz bei der Innovation Challenge 2023 für Wiener Städtische und viesure



Ein Teil der Vienna Insurance Group

Die Vienna Insurance Group (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kundennähe. Rund 29.000 Mitarbeiter:innen betreuen rund 28 Millionen Kund:innen.

Vom „First mover“ zur Marktführerin im CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die nach der Ostöffnung im Jahr 1989 ihre Expansion in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und ist zur Nummer Eins in der Region geworden. Die Vienna Insurance Group sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten. Mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens und des Gewinns werden in dieser Region erwirtschaftet.

Kompetenz mit lokaler Verantwortung

Die Vienna Insurance Group steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken ihrer Kund:innen. Dabei legt die VIG großen Wert auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kundennähe ermöglichen und die Gruppe erfolgreich machen.

Die VIG verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten, die auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet ist.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die Vienna Insurance Group verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Die Aktien der Vienna Insurance Group notieren an der Wiener, Prager und Budapester Börse. 72 % der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtische Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

„Wir wollen unsere führende Marktposition in Zentral- und Osteuropa weiter ausbauen und setzen dabei auf die bewährte Zusammenarbeit in der Gruppe. Gleichzeitig verfolgen wir den Anspruch, für unsere Stakeholder eine verlässliche und resiliente Partnerin zu bleiben.“

Hartwig Löger, CEO der Vienna Insurance Group



Stand: Sommer 2024

WIR SIND **NUMMER 1**
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP
Schützen, was zählt.

Lageb

Lagebericht 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	52
Die Entwicklung an den Kapitalmärkten	52
Wirtschaftslage Österreich	54
Versicherungsmarkt Österreich	55
Rechtliche Rahmenbedingungen	55
Geschäftsentwicklung	56
Geschäftsentwicklung Gesamt	56
Geschäftsentwicklung im Detail	58
Personal	59
Sonstige Informationen und Angaben	60
Risikobericht	60
Risikoprofil	60
Ausblick 2024	62
Wirtschaftsentwicklung Österreich	62
Wiener Städtische	63

ericht

Lagebericht 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten

Mehrere gewichtige Faktoren prägten das Bild an den Kapitalmärkten im abgelaufenen Jahr und sorgten immer wieder für teilweise hohe Volatilität. Nach dem Abklingen der COVID-Pandemie, der Erkenntnis, dass der Ukraine-Krieg von längerer Dauer sein wird und dem vorerst anhaltenden Kampf gegen die Inflation, waren es vor allem die Zentralbanken, die dem Marktgeschehen den Stempel aufdrückten. Aber auch die kurzfristig auftauchende Krise im US-Regionalbanken-Sektor, die auf Europa übersprang und im Zusammenbruch der Credit Suisse First Boston (CSFB) mündete, hinterließ ihre Spuren. Und schließlich eskalierte im Nahen Osten der Dauerkonflikt zwischen Israel und der Hamas.

Der Zinserhöhungszyklus der Notenbanken fand bis dato auf ihren periodisch abgehaltenen Sitzungen seine Fortsetzung, denn weiterhin war die Inflationsbekämpfung oberstes Ziel, auch um den Preis einer möglichen rezessiven Konjunktorentwicklung und steigender Arbeitslosigkeit. Trotz Konsolidierungsphasen und kurzfristigen, markanten Gegenbewegungen kam es an den Rentenmärkten dadurch zu einer relativ konstanten Aufwärtsbewegung der Renditen, die immer wieder neue Jahreshöchststände erreichten. Der von den USA ausgehende langsame, aber stetige Rückgang der Inflationsraten sorgte zwischenzeitlich für temporäre Entlastungen und die aufflammende Regionalbankenkrise führte zu einer Flucht in sichere Häfen. Die Aussicht auf höhere Zinsen über einen längeren Zeitraum, abgeleitet aus den Kommentaren diverser Zentralbankmitglieder und unterstützt von weiterhin überraschend robusten Wirtschaftsdaten, machte aber jede Erholungsbewegung rasch wieder zunichte. Daran konnten auch Spekulationen über das Erreichen des Zinsgipfels oder die vermehrt auftretenden Zinserhöhungspausen einzelner Notenbanken erst einmal nichts ändern. Außerdem zeigte sich vor allem die US-Konjunktur als weiterhin wesentlich widerstandsfähiger gegenüber der verschärften Zentralbankpolitik und dämpft damit die Hoffnung auf eine baldige Änderung der Zinslandschaft.

Angesichts der ungebrochen rückläufigen Inflationsraten wurden die Töne im Hinblick auf die zukünftige Geldpolitik zunehmend zurückhaltender und sorgten schließlich doch noch für eine signifikante Talfahrt der Renditen zum Jahresende. Vor allem die Aussicht auf Leitzinssenkungen im kommenden Jahr und die Hoffnung, unverhohlen ausgesprochen von Seiten der US-Zentralbank und der Investoren, die EZB könnte sich auf Grund der zunehmend schwächeren Konjunktur in Europa anschließen, versetzten die Rentenmärkte in Euphorie.

An den internationalen Börsen dominierte im Großen und Ganzen Optimismus im Jahresverlauf. Dank anhaltend überwiegend erfreulicher Unternehmensergebnisse kam es zu wellenartigen Index-Anstiegen. Doch immer wieder kam es durch exogene Irritationen zu deutlichen Korrekturen. Vor allem die rigide Zentralbankpolitik, verbunden mit zurückhaltenden Kommentaren, belastete periodisch. Die Turbulenzen um US-Regionalbanken und die CSFB-Pleite sorgten ebenfalls, wenn auch nur kurzfristig, für einen kräftigen Rückgang des Risikosentiments. Denn es gelang den Aktienmärkten aus Schwächephasen immer wieder relativ rasch auf die Erfolgspur zurückzukehren, da sich auch immer mehr die Befürchtung einer heraufziehenden Rezession verflüchtigte und die konstant sinkenden Inflationsraten ihr Übriges taten. Erste Ermüdungserscheinungen auf breiterer Front zeichneten sich erstmals in den Unternehmensergebnissen des dritten Quartals ab und dadurch wieder aufflammende Konjunktursorgen dämpften erneut das Risikosentiment. Die zunehmend moderatere Rhetorik der Notenbanken entfaltete aber ihren gewünscht beruhigenden Effekt, der rasch wieder zur Marktentspannung beitrug und angetrieben von Spekulationen über die Anzahl der möglicherweise bevorstehenden Zinsschritte nach unten in einer Jahresendralley gipfelte.

Basierend auf der überaus robusten Entwicklung, vor allem in den letzten beiden Monaten des Jahres, verzeichnete der ATX ein Plus von 9,87%, DAX und EUROSTOXX 50 schlugen sich mit Zuwächsen von 20,31% und 17,26% noch deutlich besser. Diese Zuwächse hatten aber gegenüber den US-Märkten trotzdem das Nachsehen, denn der S&P 500 verzeichnete ein Plus von 24,23% und der NASDAQ konnte sogar um 43,42% zulegen. Dadurch gelang es den meisten internationalen Indizes auf oder knapp unter ihren Allzeithöchstständen zu schließen.

Ein ähnliches Bild boten die Rentenmärkte, denen der Jahresschluss die Renditetiefs der abgelaufenen zwölf Monate bescherte. Sorgen vorerst anhaltend belastende Inflationszahlen und weitere Straffungen der Geldpolitik weltweit noch für bedeutende Verwerfungen und deutliche Renditeanstiege, so brachte der Schwenk in der Notenbankkommunikation den großen Umschwung. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe fiel im Jahresverlauf von 2,56% auf 2,02%, während das österreichische Pendant nach dem Jahresstart bei 3,1%, auf 2,58% korrigierte. Zur Illustration der hohen Volatilität bei Anleihen seien aber auch die Renditespitzen von 3% in Deutschland und fast 3,6% in Österreich erwähnt. Zusätzlich kam es bei den Risikoaufschlägen erst einmal zu massiven Ausweitungen und in Kombination mit dem markant gestiegenen Zinsniveau zu einem deutlichen Anstieg der Refinanzierungskosten bei einem Großteil der Emittenten. Doch auch hier entspannte sich die Lage im Jahresverlauf nachhaltig.

Alles in allem kann man daher sowohl bei Aktien als auch Anleihen von einer, wenn auch turbulenten, schlussendlich doch sehr positiven und erfolgreichen Entwicklung im Jahresverlauf sprechen.

Wirtschaftslage Österreich 2023

Die **Konjunktur in Österreich** stagnierte laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria zum Jahresende 2023, nach Verlusten im 2. und 3. Quartal. Dazu trug zum einen die weltweite Nachfrageschwäche nach Waren bei, die den Außenhandel und die Industriekonjunktur in Österreich dämpfte. Zum anderen schmälerte die durch den Energiepreisschock ausgelöste Teuerung die Kaufkraft der privaten Haushalte, weshalb diese ihre Konsumausgaben stark einschränkten. Zudem setzte sich der Abschwung in der Bauwirtschaft fort. Einzig die Tourismuswirtschaft entwickelte sich schwungvoll. Nachdem sich die gesamtwirtschaftliche Dynamik in Österreich im 3. Quartal weiter abgeschwächt hatte (BIP real -0,3% gegenüber dem Vorquartal), kam es im 4. Quartal 2023 gemäß Statistik Austria zu einer BIP-Stagnation von 0,0%. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet das Institut mit einem BIP-Rückgang von 0,8%.

Industrie- und Bauwirtschaft

Der Rückgang der österreichischen Wirtschaftsleistung beruht zu einem guten Teil auf der Rezession in der Warenproduktion, da die Wertschöpfung dieses Wirtschaftsbereichs bereits seit Mitte 2022 laufend zurückging. Laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria wurde auch im 4. Quartal ein Wirtschaftsrückgang von 5,1% verzeichnet. Auch in der Bauwirtschaft ist die Konjunktur nach wie vor stark rückläufig und weist für das 4. Quartal 2023 abermals einen kräftigen Rückgang der realen Bauwertschöpfung von 2,5% aus. In den beiden Quartalen davor war die Wertschöpfung ebenfalls geschrumpft. Sie leidet weiterhin unter empfindlichen Preissteigerungen und dem hohen Zinsniveau, das vor allem die Nachfrage nach privaten Bauinvestitionen dämpft.

Konsum privater Haushalte

Der private Konsum hat nach dem Auslaufen der pandemiebedingten Einschränkungen kräftig expandiert. Mit Anziehen der Teuerung und der gestiegenen Unsicherheit infolge der geopolitischen Entwicklungen kam es jedoch schon Ende 2022 zu einem Rückgang des realen Konsums, der sich, mit Ausnahme des 1. Quartals 2023, bis zum 3. Quartal 2023 fortsetzte. Für das Gesamtjahr 2023 ergibt sich laut Statistik Austria ein Rückgang des realen Konsums um 1,1 %.

Inflation

Nachdem die Inflation im Vorjahr primär durch die steigenden Energiepreise, aber auch durch die Nahrungsmittelpreise angetrieben wurde, hat sich der Preisauftrieb seitdem deutlich verbreitert. Der Bereich der Restaurants und Hotels weist anhaltend sehr hohe Preissteigerungsraten aus, und auch die Wohnungskosten treiben zunehmend die Inflation. Darüber hinaus sind in Österreich die Preise für Energie im internationalen Vergleich nur sehr wenig gesunken. So legte der Preisauftrieb in Österreich im Dezember sowohl laut VPI als auch laut dem europaweit harmonisierten Index (HVPI) wieder zu, nachdem im November mit 5,3% (VPI) bzw. 4,9% (HVPI) der niedrigste Wert des Jahres 2023 erreicht worden war. Ursächlich für den erneuten Anstieg der Inflation im Dezember war das Auslaufen zweier preisdämpfender Effekte: Einerseits wirkten die Strompreise, die im Dezember 2022 durch die Einführung der Strompreispbremse deutliche Rückgänge verzeichnet hatten, im Jahresabstand nicht mehr preisdämpfend. Dadurch stiegen die Preise für Haushaltsenergie erneut deutlich, insbesondere der Strompreis. Andererseits dämpften die Treibstoffpreise die Inflation deutlich weniger als in den Monaten zuvor. Im Jahresdurchschnitt 2023 liegt der Anstieg der Verbraucherpreise bei 7,8 %.

Arbeitsmarkt

Die bereits seit über einem Jahr anhaltende Konjunkturschwäche belastet zunehmend den Arbeitsmarkt. Seit April 2023 ist ein Wiederanstieg der Arbeitslosigkeit festzustellen. Gemäß Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen (einschließlich Personen in Schulungen) im Dezember 2023 um 6,4% gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist zum einen der Aufnahme neu zugezogener Bevölkerungsgruppen in die Arbeitslosenstatistik zuzurechnen. So scheinen etwa Ukrainer:innen seit April 2023 in der Statistik auf. Zum anderen ist er eine Folge der Rezession im Bereich Herstellung von Waren und einer nachlassenden Nachfrage nach Arbeitskräften. Die Arbeitslosenquote gemäß nationaler Definition stieg 2023 von 6,3% auf 6,5% (gemäß Eurostat-Definition von 4,8% auf 5,3%).

Versicherungsmarkt Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat im Jahr 2023 einmal mehr bewiesen, dass sie ein stabiler Wirtschaftsfaktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist. Laut Jahreszahlen des Versicherungsverbands Österreich (VVO) für 2023 von Ende Februar 2024 konnte bei einem **Gesamtprämienvolumen** von EUR 20,22 Mrd. ein Prämienzuwachs von 4,7% verzeichnet werden. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung sowohl auf die Schaden- und Unfallversicherung als auch auf die Krankenversicherung.

Das Prämienvolumen der **Schaden- und Unfallversicherung** (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2023 auf EUR 12,27 Mrd. an und zeigte somit eine Steigerung von 8,2%.

Bei einem Rückgang an **Einmalerlägen** (-28,0%) und einem rückläufigen **laufenden Prämienaufkommen** von -0,7% auf EUR 4,60 Mrd. ist das Prämienvolumen in der **gesamten Lebensversicherung** 2023 um 4,5% auf rund EUR 5,13 Mrd. gesunken.

Die **private Krankenversicherung** versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Für 2023 weist die private Krankenversicherung ein Plus von 8,6% mit einem Gesamtprämienvolumen von EUR 2,82 Mrd. auf.

Rechtliche Rahmenbedingungen

HinweisgeberInnenschutzgesetz

Auf Basis der EU-Whistleblowing-Richtlinie (2019/1937/EU) hat der österreichische Gesetzgeber das HinweisgeberInnenschutzgesetz beschlossen, welches gesellschaftsintern durch Implementierung eines Whistleblowersystems umgesetzt wurde.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung Gesamt

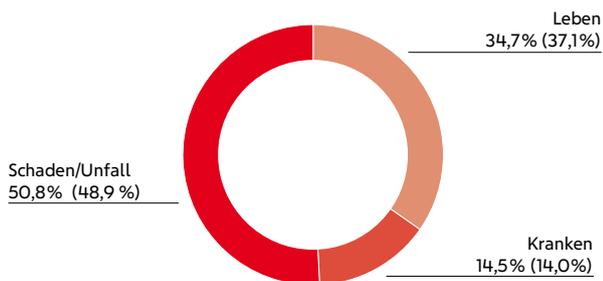
Die Wiener Städtische ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Versicherungsmarkt. Sie ist sowohl im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung als auch im Bereich der Lebensversicherung und der Krankenversicherung tätig. Mit Zweigniederlassungen ist die Wiener Städtische auch in Italien und Slowenien vertreten. In der Zweigniederlassung in Slowenien werden seit 2004 Produkte aus den Sparten NKS (Nicht-Kfz-Sparten), Unfall und Leben vertrieben. Diese Niederlassung hat ihren Sitz in Ljubljana und beschäftigt 30 Personen. In Italien ist die Wiener Städtische seit 1999 im Bereich Lebens- und Unfallversicherung tätig. 2023 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die Niederlassung zu schließen und unter Einhaltung der regulatorischen Vorgaben die Verwaltung des Versicherungsgeschäfts nach Wien zu übertragen. Die Schließung soll im Jahr 2024 abgeschlossen sein.

Die Wiener Städtische ist eine 97,75 %-Tochtergesellschaft der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, der die international anerkannte Ratingagentur Standard & Poor's im Jahr 2023 das bestehende Rating „A+“ mit stabilem Ausblick bestätigt hat.

Prämieneinnahmen

Insgesamt erwirtschaftete die Wiener Städtische im Geschäftsjahr 2023 ein Prämienvolumen von EUR 3.395,04 Mio. (2022: EUR 3.262,12 Mio.). Von den Gesamtprämien wurden EUR 3.393,25 Mio. im direkten Geschäft und EUR 1,79 Mio. im indirekten Geschäft erzielt. Im Eigenbehalt der Wiener Städtischen verblieben von den verrechneten Bruttoprämien EUR 2.671,21 Mio., an Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 723,83 Mio. abgegeben.

Prämienanteile 2023 nach Geschäftsbereichen



Werte für 2022 in Klammern

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 1.725,24 Mio. an Prämien eingenommen. Dies entspricht einem Anteil von 50,8%. Die Lebensversicherung trug mit EUR 1.176,40 Mio. einen Anteil von 34,7% zu den Gesamtprämien bei, die Krankenversicherung erwirtschaftete mit EUR 493,41 Mio. einen Anteil von 14,5%.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung im Jahr 2023, verglichen mit dem Vorjahr, auf EUR 3.019,71 Mio. (2022: EUR 2.367,95 Mio.)

Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Gesamtrechnung beliefen sich auf EUR 705,88 Mio. (2022: EUR 657,94 Mio.)

Kennzahlen Wiener Städtische

in EUR Mio.	2023	2022
Verrechnete Bruttoprämien gesamt	3.395,04	3.262,12
davon Schaden/Unfall	1.725,24	1.594,70
davon Leben	1.176,40	1.209,71
davon Kranken	493,41	457,71
Verrechnete Bruttoprämien direkt	3.393,25	3.260,55
davon Schaden/Unfall	1.723,53	1.593,22
davon Leben	1.176,31	1.209,62
davon Kranken	493,41	457,71
Verrechnete Bruttoprämien indirekt	1,79	1,57
davon Schaden/Unfall	1,71	1,48
davon Leben	0,09	0,09
davon Kranken	0,00	0,00
Finanzergebnis	488,40	468,73
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle¹⁾	-3.019,71	-2.367,95
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen	304,07	-604,62
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	-705,88	-657,94
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-223,07	91,25
Saldo aus übrigen Erträgen/Aufwendungen	-58,11	-40,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180,74	150,63
davon Schaden/Unfall	113,03	96,24
davon Leben	25,28	14,97
davon Kranken	42,43	39,42
Kapitalanlagen²⁾	21.984,32	22.438,44
Versicherungstechnische Rückstellungen³⁾	21.260,71	22.097,43

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

²⁾ inkl. fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

³⁾ inkl. fonds- und indexgebundene Lebensversicherung sowie Depotverbindlichkeiten

Combined Ratio deutlich unter 100 %

Die Combined Ratio ist jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet. Die Wiener Städtische lag auch im Jahr 2023 mit stabilen 92,5 % netto (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) deutlich unter 100 % (Vorjahr: 91,8 %).

Solvabilitätsanforderung

Die Solvenzquote ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und der Solvenzkapitalanforderung. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2023 betragen die ökonomischen Eigenmittel der Wiener Städtischen EUR 5.298,01 Mio. Die für die Wiener Städtische nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte Solvenzkapitalanforderung beträgt zu diesem Stichtag EUR 1.434,81 Mio. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2023 eine Solvenzquote von rund 369%. Die Wiener Städtische kann somit die Solvenzkapitalanforderung mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation und aktuelle Ergebnisse der Solvenzberechnung der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2024 auf der Homepage des Unternehmens (<https://www.wienerstaedtische.at/unternehmen/investor-relations.html>) publiziert.

Finanzergebnis

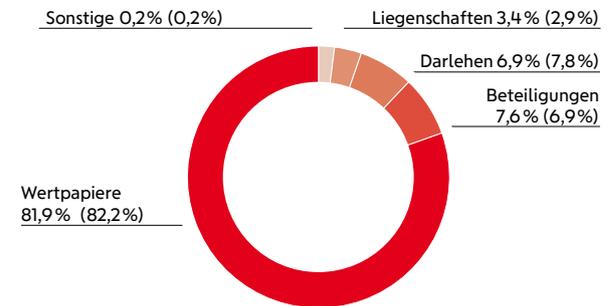
Das Finanzergebnis der Wiener Städtischen belief sich im Jahr 2023 auf EUR 488,40 Mio. (2022: EUR 468,73 Mio.)

Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Stand der Kapitalanlagen EUR 21.984,32 Mio., davon waren EUR 3.952,11 Mio. den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzurechnen. Der Stand der Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug Ende 2023 EUR 18.032,21 Mio.

Die Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) setzten sich Ende 2023 zu 81,9% aus Wertpapieren, zu 7,6% aus Beteiligungen, zu 6,9% aus Darlehen, zu 3,4% aus Liegenschaften und zu 0,2% aus sonstigen Kapitalanlagen zusammen.

Struktur der Kapitalanlagen 31.12.2023*

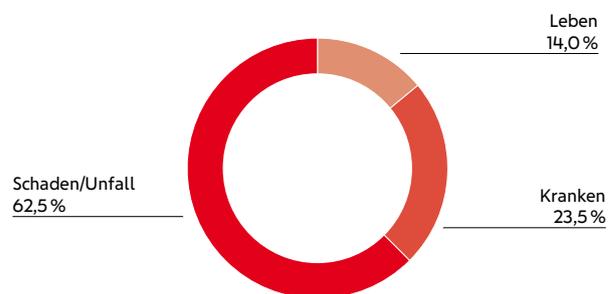


* Stand der Kapitalanlagen zum 31.12.2023 ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung: EUR 18.032,21 Mio. / Werte für 2022 in Klammern

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Die Wiener Städtische erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) ein EGT in Höhe von EUR 180,74 Mio. Das EGT des Jahres 2022 betrug EUR 150,63 Mio.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2023 nach Geschäftsbereichen



Geschäftsentwicklung im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direktes und indirektes Geschäft brutto) verzeichnete die Wiener Städtische im Vergleich zum Vorjahr einen Prämienanstieg von 8,2% auf EUR 1.725,24 Mio. Die direkt verrechneten Prämien betragen EUR 1.723,53 Mio.

Diese positive Prämienentwicklung ist auf die Zivilgeschäftssparten (EUR 658,08 Mio. direkt verrechnete Prämie) als auch auf die Kfz-Versicherung (EUR 472,18 Mio. direkt verrechnete Prämie) und Industriesparte (EUR 403,18 Mio. direkt verrechnete Prämie) zurückzuführen.

In den NKS-Sparten (Zivil-, Industrie- und Unfallgeschäft) wurden direkt verrechnete Prämien in Höhe von EUR 1.251,35 Mio. erwirtschaftet (+8,4%). Im Bereich der NKS-Zivil-Sparten (direktes Geschäft) sind vor allem die zivilen Haftpflichtsparten, die Feuer-Zivilsparte und die Leitungswasserversicherung die wichtigsten Prämienträger. Die aus der Sicht des Prämienvolumens größten Sparten des Zivilgeschäfts, die zivilen Haftpflichtsparten, verzeichneten im Jahr 2023 ein Volumen der direkt verrechneten Prämie von EUR 167,72 Mio. In den NKS-Industriesparten erreichte die Wiener Städtische ein Prämienvolumen in Höhe von EUR 403,18 Mio. (direkt verrechnete Prämien) mit einem Anstieg von 10,6%. Auch die Sparte Feuer-Industrie trug mit einem Prämienvolumen von EUR 248,50 Mio. maßgeblich zu den Prämieeinnahmen in diesem Bereich bei.

In der Sparte Unfallversicherung/Betriebsunterbrechung betrug das Prämienvolumen im Gesamtjahr 2023 EUR 190,09 Mio. (+1,1%) Die Prämienentwicklung in der Sparte war in diesem Jahr stark beeinflusst durch den Wegfall der Prämieeinnahmen aus der Zusammenarbeit mit dem Makler „Ambiente Scuola“. Zusätzlich sind größere Prämienanteile in der Unfallversicherung durch die technisch notwendige Entbündelung (Leben- und Krankenversicherung) entfallen. Diese beiden Effekte haben das Prämienergebnis im Jahr 2023 belastet.

Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung

in EUR Mio.	2023	2022
Verrechnete Bruttoprämien	1.725,24	1.594,70
Finanzergebnis	49,25	25,29
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.013,24	-1.215,20
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-401,43	-380,82
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-201,85	105,75
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-44,94	-33,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	113,03	96,24

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken im Jahr 2023 auf EUR 1.013,24 Mio. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 401,43 Mio. Der Schadensatz (gesamt nach Rückversicherung exkl. Kosten der Schadenbearbeitung) liegt bei 62,9%.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Schaden- und Unfallversicherung lag im Gesamtjahr 2023 bei EUR 113,03 Mio. (+17,4%)

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung hatte die Wiener Städtische im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr einen Prämienrückgang auf EUR 1.176,40 Mio. zu verzeichnen.

Die direkt verrechnete Prämie bei den Einmalerlägen ist auf EUR 110,28 Mio. gefallen. Die Prämieeinnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie stiegen um 1,2% und beliefen sich auf EUR 1.066,03 Mio. Mit dieser Steigerungsrate von 1,2% entwickelte sich die Lebensversicherung mit laufender Prämie deutlich besser als der Versicherungsmarkt (-0,7%). Im Bereich der Lebensversicherung ist die Wiener Städtische weiterhin klar die Nummer 1 auf dem österreichischen Versicherungsmarkt.

Kennzahlen Lebensversicherung

in EUR Mio.	2023	2022
Verrechnete Bruttoprämien	1.176,40	1.209,71
Finanzergebnis	382,63	408,85
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ¹⁾	-1.609,78	-794,51
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen LV-Verträgen	304,07	-604,62
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	227,87	-207,92
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-2,44	-3,06
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	2,27	6,51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25,28	14,97

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 1.609,78 Mio. (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2023 EUR 227,87 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Lebensversicherung lag im Gesamtjahr 2023 bei EUR 25,28 Mio.

Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 493,41 Mio. Damit konnte im Vergleich zum Jahr 2022 (EUR 457,71 Mio.) eine Steigerung um 7,8% erreicht werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung) des Jahres 2023 betragen EUR 396,70 Mio. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2023 auf EUR 76,58 Mio.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Krankenversicherung erreichte 2023 EUR 42,43 Mio.

Kennzahlen Krankenversicherung

in EUR Mio.	2023	2022
Verrechnete Bruttoprämien	493,41	457,71
Finanzergebnis	56,53	34,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ¹⁾	-396,70	-358,25
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-76,58	-69,2
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-18,78	-11,44
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-15,44	-13,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42,43	39,42

¹⁾ inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Personal

Am Ende des Jahres 2023 beschäftigte die Wiener Städtische insgesamt 3.891 Personen, von denen 2.183 im Vertrieb und 1.708 in der Verwaltung tätig waren. Die Anzahl der Lehrlinge betrug Ende 2023 156 Personen.

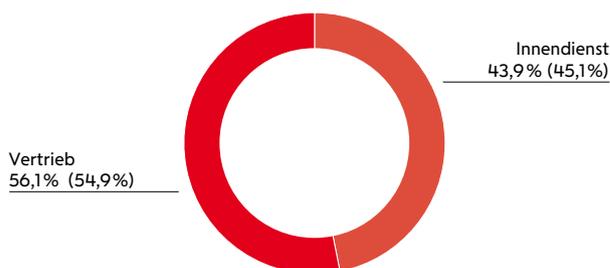
Personalstand*

	2023	2022
Innendienst	1.708	1.751
Vertrieb	2.183	2.129
GESAMT	3.891	3.880

* inkl. Zweigniederlassungen Italien und Slowenien

Der Personalstand setzte sich aus 56,1% Personen im Vertrieb und 43,9% Personen im Innendienst zusammen.

Personalverhältnis 31.12.2023*



* inkl. Zweigniederlassungen Italien und Slowenien / Werte für 2022 in Klammer

Sonstige Informationen und Angaben

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielen aus der Natur des Geschäfts heraus bei der Wiener Städtischen eine untergeordnete Rolle. Bei der Produktentwicklung bzw. -kalkulation wird im weitesten Sinne, etwa in den Bereichen Demografie oder risikorelevante Parameter, aber auch im Bereich Präventivmaßnahmen, Entwicklungsarbeit betrieben.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Vienna Insurance Group AG veröffentlicht für das Berichtsjahr 2023 den siebten Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Corporate-Social-Responsibility (CSR) Strategie für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Diese Strategie sowie zahlreiche weitere Informationen über CSR in den VIG-Gruppengesellschaften können in diesem Bericht, der unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung steht, nachgelesen werden.

Sonstige Informationen

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz) verwiesen.

Nichtfinanzielle Erklärung

Zu den Angaben hinsichtlich der Nichtfinanziellen Erklärung wird auf den Anhang (VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse) verwiesen.

Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG

Für die Wiener Städtische wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleistern erbringen zu lassen.

Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich. Der Auslagerungsvertrag mit IBM Österreich Internationale Büromaschinen Ges.m.b.H. wurde per 28.2.2023 beendet.

Darüber hinaus hat die Wiener Städtische keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten im Sinne des § 109 VAG ausgelagert.

Risikobericht

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. Ein professioneller Umgang mit Risiken ist dabei essenziell für das Unternehmen. Daher wird besonderes Augenmerk auf ein gesamtheitliches und integriertes Risikomanagement gelegt.

Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine jederzeitige Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Risikoprofil

Die Risiken in den einzelnen Kategorien des Risikoprofils werden quantitativ und/oder qualitativ bewertet. Für die quantitative Bewertung wird durch Solvency II ein einheitlicher Ansatz zur Berechnung (die Standardformel) bereitgestellt. Sie ergibt sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) und stellt ein „1 in 200 Jahre“-Ereignis dar. Zur Berechnung dieser verwendet die Wiener Städtische prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der Wiener Städtischen besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Die qualitative Bewertung erfolgt für die operationellen Risiken durch Experteneinschätzung von (Eintritts-)Häufigkeit und Schadenhöhe oder bei anderen wesentlichen Risiken durch Experteneinschätzung.

Das Risikoprofil gemäß der SFCR-Struktur wird untenstehend beschrieben. Das Risiko der immateriellen Vermögenswerte findet sich nicht in der Struktur des SFCR. Da die Wiener Städtische derzeit keine immateriellen Vermögensgüter in ihrer Solvency-II-Bilanz ausweist, ist sie folglich keinem entsprechenden Risiko unter Solvency II ausgesetzt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderung des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und des damit verbundenen volatilen Zinsumfelds sowie der erhöhten Inflation stellt das Marktrisiko weiterhin das größte Risiko der Wiener Städtischen dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Prämien-, Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Kostenrisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldner ergibt, gegenüber denen die Wiener Städtische Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallsrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten- und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise, dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Anwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der Wiener Städtischen regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die Wiener Städtische über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

Anstieg der Inflation

Im Zuge der erhöhten Inflation sowie des damit verbundenen Zinsanstiegs haben sich verschiedene Risiken der Wiener Städtischen erhöht, die im Rahmen des Risikomanagements identifiziert, berichtet und behandelt wurden. Die hohe Inflation hat sich hierbei aus versicherungstechnischer Sicht insbesondere in den Ergebnissen der Bilanzabteilung Schaden/Unfall durch höhere Schadenzahlungen und steigende Rückversicherungskosten negativ ausgewirkt. Im Jahr 2023 wurde darüber hinaus ein Anstieg der Frequenzschäden aufgrund zahlreicher Unwetter beobachtet. Auch ein allgemeiner Kostenanstieg, der aus der erhöhten Inflation resultiert, belastet das Ergebnis der Wiener Städtischen. Die als Folge der gestiegenen Inflation höheren Zinsen können etwaige negative Inflationseffekte über ein mittelfristig höheres Finanzergebnis kompensieren.

Gleichzeitig führt der langfristige Zinsanstieg zu einem deutlichen Rückgang der stillen Reserven im Portfolio der festverzinslichen Wertpapiere und zu einem Anstieg der Solvenzquote.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

Ausblick 2024

Wirtschaftsentwicklung Österreich

Die **Konjunktur in Österreich** zeigt bereits seit mehreren Quartalen deutliche Züge einer Rezession. Der Tiefpunkt der Konjunktur dürfte allerdings mit Jahresende 2023 durchschritten sein. Ab Jahresbeginn 2024 ist laut dem österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) mit einer Erholung der gesamtwirtschaftlichen Produktion zu rechnen, wozu insbesondere das Nachlassen der Teuerung sowie die Realeinkommen beitragen werden, die wegen der an den vergangenen Inflationsraten orientierten Lohnabschlüsse deutlich steigen. Die Konjunkturerholung dürfte jedoch zu einem Teil erst im 2. Halbjahr 2024 erfolgen, weil die weltweite Industrieproduktion und der Warenhandel etwas später an Schwung gewinnen. In Summe wird die österreichische Wirtschaft 2024 demnach um knapp 0,9% wachsen.

Industrie- und Bauwirtschaft

Die Wertschöpfung in der österreichischen Industrie sank 2023 deutlich. Die Auftragslage und die Stimmung in den Unternehmen trübten sich im Jahresverlauf erheblich ein. Aufgrund der schlechten Auftragslage und eines erheblichen negativen Wachstumsüberhangs aus 2023 wird die Wertschöpfung der österreichischen Industrie auch 2024 insgesamt leicht schrumpfen. Erst in der zweiten Jahreshälfte 2024 wird sie merklich an Schwung gewinnen.

In der Bauwirtschaft sank die Wertschöpfung 2023 ebenfalls und dürfte auch noch 2024 stark zurückgehen. Hohe Bau- und Finanzierungskosten belasten den Hochbau, und hier vor allem den besonders zinssensiblen Wohnbau. Hingegen entwickelten sich der Tiefbau und das Baunebengewerbe bislang stabil. Die Auftragslage der Baubranche verschlechterte sich allerdings im Laufe des Jahres 2023 kontinuierlich, weil viele Projekte fertiggestellt wurden und neue Aufträge ausblieben. Da die Schwäche im Wohnbau allmählich auf andere Teile des Bauwesens, insbesondere das Nebengewerbe, durchschlagen dürfte, wird die heimische Baukonjunktur erst 2024 ihren Tiefpunkt erreichen.

Konsum privater Haushalte

Die hohe Teuerung infolge des Energiepreisschocks schmälerte die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpfte ihre Nachfrage. Vor allem die Nachfrage nach dauerhaften Konsumgütern ging deutlich zurück. Allerdings legten auch die Ausgaben für nichtdauerhafte Konsumgüter und Dienstleistungen kaum zu.

2024 werden die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte wieder merklich steigen. Die privaten Konsumausgaben werden daher 2024 wieder deutlich zulegen, und auch die Sparquote wird sich nach den Rückgängen in den letzten zwei Jahren wieder erhöhen. Das WIFO rechnet in seiner Prognose mit einem Anstieg des privaten Konsums im Jahr 2024 von 1,6%.

Inflation

Die Verbraucherpreisinflation sank im Laufe des Jahres 2023 deutlich und war am Jahresende nur mehr etwa halb so hoch wie zu Jahresbeginn. Während Energie kaum zur Teuerung beitrug und diese am Jahresende sogar dämpfte, waren die Preise für Industriegüter, Nahrungsmittel sowie vor allem Dienstleistungen deutlich höher als im Vorjahr. Zudem erweist sich die Teuerung bei den Dienstleistungen bislang als hartnäckig. 2024 soll die Inflation laut WIFO-Prognose weiter sinken. Zwar orientieren sich die Lohnabschlüsse an den vergangenen Inflationsraten, sie dürften der Teuerung aber keinen neuerlichen Schub verleihen. Die Energiepreise dürften 2024 die Inflation dämpfen, da der Rückgang der Großhandelspreise teilweise an die Verbraucher:innen weitergegeben wird. Zur Dämpfung trägt auch die Strompreisbremse bei, die bis Ende 2024 verlängert wurde. Der Preisauftrieb von Industriegütern, Nahrungsmitteln und Dienstleistungen wird sich hingegen nur langsam verringern, sodass die VPI-Inflationsrate auch 2024 erhöht bleiben soll (4%).

Arbeitsmarkt

Die unselbständig aktive Beschäftigung stieg 2023, wobei das Wachstum zu Jahresbeginn maßgeblich vom Tourismussektor getragen wurde. In der zweiten Jahreshälfte zeigte sich hingegen in mehreren Branchen eine deutlich abgeschwächte, teilweise auch negative Beschäftigungsentwicklung. Im Jahr 2024 wird sich der Zuwachs der unselbständig aktiven Beschäftigung in etwa halbieren. Der Arbeitsmarkt dürfte erst verzögert auf die Konjunkturuntrübung reagieren, insbesondere weil viele Unternehmen aufgrund hoher Suchkosten derzeit noch versuchen, Arbeitskräfte zu halten. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet das WIFO in seiner Prognose mit einer Arbeitslosenquote nach nationaler Definition von 6,4%.

Wiener Städtische

Gesellschaftliche Herausforderungen wie die hohe Inflation, die geopolitischen Entwicklungen sowie Klimakatastrophen begleiteten das Jahr 2023 und belasteten die Gesellschaft als Ganzes. Schutz und Sicherheit zu bieten ist ein zentraler Punkt der Unternehmenstätigkeit der Wiener Städtischen, dem sie sich täglich mit hohem Verantwortungsbewusstsein widmet. Mit den traditionellen Werten wie Sicherheit, Stabilität und Solidarität sowie mit Innovationsstärke und nachhaltigem Wirtschaften beweist die Wiener Städtische kontinuierlich, dass auch in herausfordernden Zeiten eine positive Entwicklung für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und das Unternehmen erzielt werden kann.

Mit einer langjährigen Unternehmensgeschichte und einer starken Marktposition zählt die Wiener Städtische zu den wichtigsten Investoren und Impulsgebern für den Wirtschaftsstandort Österreich. Darüber hinaus sieht sich die Wiener Städtische verpflichtet, durch vielseitige Maßnahmen und Initiativen Akzente zu setzen, soziale und ökologische Anliegen aufzugreifen und Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. In diesem Sinn wird stets auf einen ausgewogenen Mix in der Veranlagung geachtet und als traditionsreicher Immobilieninvestor setzt die Wiener Städtische auf leistbares Wohnen sowie klimafreundliche und zukunftsorientierte Energiekonzepte. Österreichweit werden die Landesdirektionen sukzessive mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet und auf nachhaltigere Energieträger umgestellt. Auch bei der Gestaltung von Produkten ist Nachhaltigkeit zu einem zentralen Faktor geworden. Sei es indirekt über die gezielte ökologische Veranlagung im Bereich der Lebensversicherung oder direkt in Form der Förderung umweltschonenden Kundenverhaltens. So arbeitet die Wiener Städtische tatkräftig daran, die ökologische Transformation der Wirtschaft voranzutreiben.

Als Innovationsführer im Bereich der Digitalisierung wird das digitale Produktportfolio stetig weiterentwickelt. Zudem werden neue Kommunikationskanäle etabliert sowie bestehende verknüpft. Das Kundenportal „Meine Wiener Städtische“ und die mehrfach ausgezeichnete „losleben“-App wurden auch 2023 um neue Funktionen erweitert. Das Design der App wurde angepasst, die Kontaktmöglichkeiten wurden ausgebaut, die Einreichung von Schadensfällen wurde erweitert und mittels neuer Shop-Funktion wurde erstmals die Möglichkeit eines Onlineabschlusses in der „losleben“-App integriert. Auch das webbasierte Kundenportal wurde um eine neue Vertragsansicht und Suchfunktion ergänzt.

Neben der Erweiterung der digitalen Services lag der Fokus auch auf der Angleichung der Funktionalitäten: So wurden die „losleben“-App und das Kundenportal aufeinander abgestimmt und Schadensmeldungen sowie Informationen stehen in beiden digitalen Kanälen gleichermaßen zur Verfügung. Mit dem Ausbau digitaler Kanäle kann dem Anspruch der Kund:innen an Individualisierung und Personalisierung deutlich besser entsprochen werden.

Die Wiener Städtische versteht sich als innovativer Partner mit höchster Beratungskompetenz. Individuelle und digitale Lösungen sowie maßgeschneiderte Produkte für sämtliche Lebenslagen sind essenziell für die Kundenzufriedenheit und Servicequalität.

Um diesen Anspruch erfüllen zu können, steht neben den digitalen Services, die stets erweitert werden, die individuelle, kompetente und persönliche Beratung weiterhin im Mittelpunkt. Mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen österreichweit und rund 2.000 Berater:innen legt die Wiener Städtische den Fokus auf flächendeckende Präsenz in ganz Österreich, um bestmögliche persönliche Beratung und Nähe zu den Kund:innen zu gewährleisten.

Durch die Kombination von nachhaltigem Wirtschaften, Innovationsstärke und Verlässlichkeit, auf die Kund:innen seit vielen Jahrzehnten zählen können, wird die Wiener Städtische ihren erfolgreichen Weg auch 2024 fortsetzen.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Sonja Stebl
Generaldirektor-Stellvertreterin,
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



Manfred Bartalszky
Vorstandsmitglied



Dr. Christine Dornaus
Vorstandsmitglied



Mag. Roland Gröll
Vorstandsmitglied



DI Doris Wendler
Vorstandsmitglied

Wien, am 18. März 2024

Jahres

Jahresabschluss 2023

Jahresabschluss 2023	68
Bilanz	68
Gewinn- und Verlustrechnung	72
Anhang 2023	76
I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	76
II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	80
III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	84
IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	88
V. Gewinnbeteiligung	94
VI. Wesentliche Beteiligungen	109
VII. Angaben über personelle Verhältnisse	110
VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse	111
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	112
Bestätigungsvermerk	114
Erklärung des Vorstandes	120
Bericht des Aufsichtsrates	122

abschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Schaden/Unfall IN EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	216.585.849,79
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	216.585.849,79
B. Kapitalanlagen	1.989.967.267,57
I. Grundstücke und Bauten	181.134.379,71
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	420.519.771,22
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	298.599.394,87
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	83.825.412,77
3. Beteiligungen	26.119.037,11
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.975.926,47
III. Sonstige Kapitalanlagen	1.388.313.116,64
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	146.735.378,27
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.180.447.790,76
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0,00
4. Hypothekenforderungen	12.005.206,10
5. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	49.124.741,51
7. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	0,00
D. Forderungen	431.555.374,96
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	114.559.914,64
1. an Versicherungsnehmer	63.677.874,90
2. an Versicherungsvermittler	6.433.938,91
3. an Versicherungsunternehmen	44.448.100,83
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	239.564.031,89
III. Sonstige Forderungen	77.431.428,43
E. Anteilige Zinsen	19.104.835,78
F. Sonstige Vermögensgegenstände	55.063.122,36
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	19.833.529,84
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	35.224.778,95
III. Andere Vermögensgegenstände	4.813,57
G. Rechnungsabgrenzungsposten	23.349.262,65
H. Aktive latente Steuern	80.781.026,82
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	76.262.950,18
BILANZSUMME	2.892.669.690,11

	Kranken IN EUR	Leben IN EUR	Gesamtgeschäft 2023 IN EUR	2022 IN TEUR
	0,00	6.390.075,53	222.975.925,32	218.214
	0,00	6.390.075,53	222.975.925,32	218.214
	1.977.191.902,06	14.065.049.788,70	18.032.208.958,33	18.678.195
	119.747.870,30	318.255.501,08	619.137.751,09	551.627
	540.898.854,19	1.153.374.279,22	2.114.792.904,63	2.221.724
	308.603.572,99	734.645.435,90	1.341.848.403,76	1.253.232
	209.529.098,49	385.441.210,30	678.795.721,56	873.072
	897.366,83	6.899.995,91	33.916.399,85	34.023
	21.868.815,88	26.387.637,11	60.232.379,46	61.397
	1.316.545.177,57	12.593.420.008,40	15.298.278.302,61	15.904.778
	77.543.962,30	3.970.749.172,42	4.195.028.512,99	4.325.323
	1.098.826.361,73	8.139.126.563,33	10.418.400.715,82	10.879.312
	0,00	0,00	0,00	626
	105.860.286,61	238.115.535,86	355.981.028,57	340.875
	0,00	3.098.079,70	3.098.079,70	3.800
	34.314.566,93	209.330.657,09	292.769.965,53	323.842
	0,00	33.000.000,00	33.000.000,00	31.000
	0,00	0,00	0,00	66
	0,00	3.952.110.036,18	3.952.110.036,18	3.760.245
	3.849.069,17	70.166.042,34	505.570.486,47	562.640
	3.153.379,75	57.376.086,05	175.089.380,44	186.236
	1.655.195,32	13.932.003,01	79.265.073,23	74.929
	0,00	32.701.194,62	39.135.133,53	42.591
	1.498.184,43	10.742.888,42	56.689.173,68	68.716
	0,00	17.148,84	239.581.180,73	277.605
	695.689,42	12.772.807,45	90.899.925,30	98.798
	14.699.480,50	108.107.587,48	141.911.903,76	151.245
	16.156.431,33	100.836.447,27	172.056.000,96	262.581
	0,00	143.822,20	19.977.352,04	21.606
	16.156.431,33	99.038.942,01	150.420.152,29	229.022
	0,00	1.653.683,06	1.658.496,63	11.953
	0,00	2.400.625,17	25.749.887,82	24.467
	5.358.875,64	50.651.542,81	136.791.445,27	127.885
	25.798.609,58	-102.061.559,76	0,00	0
	2.043.054.368,28	18.253.650.585,72	23.189.374.644,11	23.785.472

PASSIVA	Schaden/Unfall IN EUR
A. Eigenkapital	293.285.312,11
I. Grundkapital	10.000.000,00
Nennbetrag	10.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	113.953.147,43
nicht gebundene	113.953.147,43
III. Gewinnrücklagen	42.866.026,46
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
2. Freie Rücklagen	41.866.026,46
IV. Risikorücklage	40.784.167,10
V. Bilanzgewinn	85.681.971,12
davon Gewinnvortrag	3.536.593,94
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	250.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.570.274.829,15
I. Prämienüberträge	120.168.447,93
1. Gesamtrechnung	145.128.109,21
2. Anteil der Rückversicherer	-24.959.661,28
II. Deckungsrückstellung	0,00
1. Gesamtrechnung	0,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.236.436.496,62
1. Gesamtrechnung	1.739.137.127,15
2. Anteil der Rückversicherer	-502.700.630,53
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	14.104.445,52
1. Gesamtrechnung	19.727.100,00
2. Anteil der Rückversicherer	-5.622.654,48
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	196.912,47
1. Gesamtrechnung	196.912,47
VI. Schwankungsrückstellung	180.146.060,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	19.222.466,61
1. Gesamtrechnung	20.032.009,74
2. Anteil der Rückversicherer	-809.543,13
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00
I. Gesamtrechnung	0,00
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	270.725.508,92
I. Rückstellungen für Abfertigungen	24.932.239,00
II. Rückstellungen für Pensionen	82.958.430,00
III. Steerrückstellungen	0,00
IV. Sonstige Rückstellungen	162.834.839,92
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1,01
G. Sonstige Verbindlichkeiten	503.943.292,76
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	200.450.415,69
1. an Versicherungsnehmer	103.556.959,77
2. an Versicherungsvermittler	39.262.880,27
3. an Versicherungsunternehmen	57.630.575,65
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	105.744.015,80
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00
IV. Andere Verbindlichkeiten	197.748.861,27
H. Rechnungsabgrenzungsposten	4.440.746,16
BILANZSUMME	2.892.669.690,11

Kranken IN EUR	Leben IN EUR	Gesamtgeschäft 2023 IN EUR	2022 IN TEUR
100.177.116,31	276.906.229,98	670.368.658,40	633.264
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
34.021.379,21	97.317.157,95	174.204.563,62	134.205
0,00	0,00	1.000.000,00	1.000
34.021.379,21	97.317.157,95	173.204.563,62	133.205
18.971.099,76	45.374.312,17	105.129.579,03	103.240
28.459.792,19	7.431.807,85	121.573.571,16	126.359
3.224.407,28	4.597.623,91	11.358.625,13	2.493
0,00	407.223.454,23	657.223.454,23	841.000
1.887.991.067,41	13.400.152.295,17	16.858.418.191,73	17.411.721
3.786.669,95	27.694.082,57	151.649.200,45	150.243
3.786.669,95	30.954.364,91	179.869.144,07	171.485
0,00	-3.260.282,34	-28.219.943,62	-21.242
1.789.756.528,00	12.861.497.622,28	14.651.254.150,28	15.190.000
1.789.756.528,00	12.864.537.804,51	14.654.294.332,51	15.193.353
0,00	-3.040.182,23	-3.040.182,23	-3.353
75.825.466,82	337.530.046,40	1.649.792.009,84	1.672.726
75.825.466,82	340.786.202,00	2.155.748.795,97	2.437.309
0,00	-3.256.155,60	-505.956.786,13	-764.583
16.120.000,00	0,00	30.224.445,52	26.259
16.120.000,00	0,00	35.847.100,00	32.106
0,00	0,00	-5.622.654,48	-5.848
2.370.000,00	172.432.859,07	174.999.771,54	186.380
2.370.000,00	172.432.859,07	174.999.771,54	186.380
0	0,00	180.146.060,00	166.278
132.402,64	997.684,85	20.352.554,10	19.835
132.402,64	997.684,85	21.162.097,23	20.949
0,00	0,00	-809.543,13	-1.114
0,00	3.849.350.396,72	3.849.350.396,72	3.652.986
0,00	3.849.350.396,72	3.849.350.396,72	3.652.986
33.136.227,58	143.372.738,39	447.234.474,89	440.251
6.618.270,14	31.714.185,84	63.264.694,98	64.173
24.081.149,00	100.708.835,00	207.748.414,00	228.837
0,00	0,00	0,00	0
2.436.808,44	10.949.717,55	176.221.365,91	147.240
0,00	9.292.612,35	9.292.613,36	236.587
21.610.604,87	56.775.397,70	582.329.295,33	435.615
3.799.098,16	31.929.796,76	236.179.310,61	230.394
3.167.485,58	21.276.950,31	128.001.395,66	115.070
0,00	10.647.099,90	49.909.980,17	43.713
631.612,58	5.746,55	58.267.934,78	71.611
12.369.137,82	2.467.152,22	120.580.305,84	32.764
0,00	0,00	0,00	0
5.442.368,89	22.378.448,72	225.569.678,88	172.456
139.352,11	110.577.461,18	115.157.559,45	134.049
2.043.054.368,28	18.253.650.585,72	23.189.374.644,11	23.785.472

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	2023 IN EUR	2022 IN TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	1.029.407.763,59	983.864
Verrechnete Prämien	1.031.619.222,67	976.066
Gesamtrechnung	1.725.237.196,00	1.594.699
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-693.617.973,33	-618.633
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-2.211.459,08	7.798
Gesamtrechnung	-7.984.041,58	-12.839
Anteil der Rückversicherer	5.772.582,50	20.637
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	11.164.859,68	9.997
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-672.784.840,21	-644.335
Zahlungen für Versicherungsfälle	-683.384.470,31	-609.920
Gesamtrechnung	-1.275.730.195,97	-951.999
Anteil der Rückversicherer	592.345.725,66	342.079
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10.599.630,10	-34.414
Gesamtrechnung	262.494.680,50	-263.198
Anteil der Rückversicherer	-251.895.050,40	228.783
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-11.000,00	-1.096
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-11.000,00	-1.096
Gesamtrechnung	-11.000,00	-1.096
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-10.502.646,62	-5.743
Gesamtrechnung	-13.535.928,82	-9.174
Anteil der Rückversicherer	3.033.282,20	3.431
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-258.916.172,39	-251.371
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-333.175.378,47	-314.980
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-68.252.066,51	-65.841
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	142.511.272,59	129.450
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-20.924.822,70	-11.126
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-13.868.477,00	-9.255
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	63.564.664,35	70.935
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	84.577.272,28	78.806
Erträge aus Beteiligungen	10.092.027,66	8.018
Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.570.307,04	8.794
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	51.236.148,28	48.199
Erträge aus Zuschreibungen	580.292,58	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.354.110,64	12.863
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	2.744.386,08	931
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-35.328.369,79	-53.519
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.153.132,39	-10.076
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.017.801,19	-13.112
Zinsaufwendungen	-14.544.918,80	-29.977
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-13.387,09	-66
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.599.130,32	-288
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	241.262,52	31
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-26.296,24	-12
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	113.028.533,12	96.241

KRANKENVERSICHERUNG	2023 IN EUR	2022 IN TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	474.277.494,09	440.235
Verrechnete Prämien	474.710.844,29	440.234
Gesamtrechnung	493.408.024,40	457.706
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-18.697.180,11	-17.472
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-433.350,20	0
Gesamtrechnung	-433.350,20	0
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	56.528.512,13	34.601
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	594.579,59	819
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-322.980.752,43	-284.612
Zahlungen für Versicherungsfälle	-305.377.172,61	-278.183
Gesamtrechnung	-305.377.172,61	-278.183
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-17.603.579,82	-6.429
Gesamtrechnung	-17.603.579,82	-6.429
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-73.720.232,00	-73.636
Deckungsrückstellung	-73.720.232,00	-73.636
Gesamtrechnung	-73.720.232,00	-73.636
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-15.393.201,56	-14.517
Gesamtrechnung	-15.393.201,56	-14.517
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	-180.000,00	-260
Gesamtrechnung	-180.000,00	-260
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-76.669.215,87	-63.171
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-51.255.269,57	-44.617
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-25.326.662,54	-24.586
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-87.283,76	6.032
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-24.083,78	-37
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	42.433.100,17	39.421
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	68.696.479,15	79.233
Erträge aus Beteiligungen	4.262.211,19	4.560
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.326.317,10	6.307
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	48.248.890,88	32.802
Erträge aus Zuschreibungen	1.317.190,00	764
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9.194.592,20	33.225
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	347.277,78	1.575
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-12.167.967,02	-44.632
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.274.215,40	-2.643
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-7.717.883,15	-37.493
Zinsaufwendungen	-712.886,66	-4.432
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-65.200,00	-56
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-397.781,81	-7
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-56.528.512,13	-34.601
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT KRANKENVERSICHERUNG	42.433.100,17	39.421

LEBENSVERSICHERUNG	2023 IN EUR	2022 IN TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	1.164.731.749,38	1.199.636
Verrechnete Prämien	1.164.882.350,59	1.198.361
Gesamtrechnung	1.176.398.199,88	1.209.708
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-11.515.849,29	-11.348
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-150.601,21	1.275
Gesamtrechnung	-120.877,49	1.107
Anteil der Rückversicherer	-29.723,72	168
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	382.626.048,11	408.847
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	314.635.492,42	8.693
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	4.965.770,68	5.479
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-2.032.462.589,41	-2.095.450
Zahlungen für Versicherungsfälle	-2.069.062.666,62	-2.047.552
Gesamtrechnung	-2.074.272.815,07	-2.052.864
Anteil der Rückversicherer	5.210.148,45	5.312
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	36.600.077,21	-47.898
Gesamtrechnung	36.663.666,42	-48.026
Anteil der Rückversicherer	-63.589,21	128
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	457.309.037,60	1.326.084
Deckungsrückstellung	457.309.037,60	1.326.084
Gesamtrechnung	457.621.475,93	1.327.277
Anteil der Rückversicherer	-312.438,33	-1.193
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-29.790.042,30	-20.894
Gesamtrechnung	-29.790.042,30	-20.894
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-223.591.967,24	-204.040
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-158.478.728,48	-142.932
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-69.389.094,86	-64.985
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.275.856,10	3.877
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-10.563.760,57	-613.313
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.578.040,94	-72
VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	25.281.697,73	14.970
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	488.906.098,21	530.535
Erträge aus Beteiligungen	8.312.463,71	8.560
Erträge aus Grundstücken und Bauten	11.830.580,39	10.977
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	380.405.492,48	403.373
Erträge aus Zuschreibungen	10.118.078,81	231
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	29.503.483,55	56.040
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	48.735.999,27	51.353
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-106.280.050,10	-121.688
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-14.602.214,55	-11.751
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-57.813.489,62	-63.949
Zinsaufwendungen	-25.147.892,10	-33.853
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.575.073,55	-7.932
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7.141.380,28	-4.203
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-382.626.048,11	-408.847
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT LEBENSVERSICHERUNG	25.281.697,73	14.969

SCHADEN/UNFALL + KRANKEN + LEBEN = GESAMTGESCHÄFT	2023 IN EUR	2022 IN TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	63.564.664,35	70.935
Versicherungstechnisches Ergebnis Kranken	42.433.100,17	39.421
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	25.281.697,73	14.969
SUMME VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS	131.279.462,25	125.325
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	642.179.849,64	688.574
Erträge aus Beteiligungen	22.666.702,56	21.139
Erträge aus Grundstücken und Bauten	26.727.204,53	26.078
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	479.890.531,64	484.375
Erträge aus Zuschreibungen	12.015.561,39	995
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	49.052.186,39	102.128
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	51.827.663,13	53.859
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-153.776.386,91	-219.839
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-27.029.562,34	-24.470
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-74.549.173,96	-114.554
Zinsaufwendungen	-40.405.697,56	-68.263
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.653.660,64	-8.055
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-10.138.292,41	-4.498
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-439.154.560,24	-443.447
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	241.262,52	31
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-26.296,24	-12
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	180.743.331,02	150.631
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.638.698,17	-2.675
8. Jahresüberschuss	152.104.632,85	147.956
9. Zuweisung an Rücklagen	-41.889.686,82	-24.090
Zuweisung an freie Rücklagen	-40.000.000,00	-23.000
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.889.686,82	-1.090
10. Jahresgewinn	110.214.946,03	123.866
11. Gewinnvortrag	11.358.625,13	2.493
BILANZGEWINN	121.573.571,16	126.359

Anhang 2023

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden seit dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** (mit Ausnahme der Anteile an Spezialfonds RT2, RT3, EKA-KOMMERZ 12 und EKA-KOMMERZ 16) sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bei Schuldverschreibungen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren betragen TEUR 593.394 (TEUR 981.574).

Die Bewertung der im Bestand befindlichen **Spezialfonds** EKA KOMMERZ 12, EKA KOMMERZ 16, RT2 und RT3 erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betragen TEUR 2.559 (TEUR 26.689).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierte Anlageprodukte. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekendarstellungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 657 (TEUR 315) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlags in Höhe von TEUR 2.874 (TEUR 2.723) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10%) und TEUR 21.046 (TEUR 19.794) in allen übrigen Versicherungszweigen (15%) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge gemäß den versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Berechnung der Deckungsrückstellung** gemäß § 101 VAG 2016 erfolgte in allen Bestandsgruppen der Krankenversicherung nach versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt für die Einzelversicherung und den von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Neuzugang in der Gruppenversicherung ausschließlich für jeden einzelnen Vertrag. Die Kalkulation der Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend nach der prospektiven Methode. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wird berücksichtigt, dass bei vorzeitiger Vertragskündigung oder Tod der versicherten Person die Deckungsrückstellung des jeweiligen Vertrages zugunsten der Versichertengemeinschaft verfällt. In der nicht von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Gruppenversicherung wird eine pauschale Deckungsrückstellung gebildet.

Die versicherungsmathematischen Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung, wie beispielsweise die Schadenshäufigkeiten, stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Bestandes. Die Deckungsrückstellung wird in Übereinstimmung mit der Prämienkalkulation bei den verkaufsoffenen Tarifen mit einem Rechnungszins von 0,5%, bei den nicht mehr verkaufsoffenen Tarifen unverändert mit 3,0% bzw. 1,75% bzw. 1,0% berechnet.

In der **Lebensversicherung** erfolgt die **Berechnung der Deckungsrückstellung** nach den hierfür geltenden Vorschriften und den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich berechnet, dabei wird nahezu ausschließlich die prospektive Methode angewendet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

Für Kapitalversicherungen	DM 24/26 ÖVM 59/61 RR 67 ÖVM 80/82 ÖVM/ÖVF90/92 ÖVM/ÖVF 00/02 ÖVM/ÖVF 10/12
Für Rentenversicherungen	EROM/EROF AVÖ 1996 R AVÖ 2005 R AVÖ 2005 R unisex

Der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendete Rechnungszins hängt im Wesentlichen vom Vertragsbeginn ab und wird auf Jahresbasis angegeben. Für den vor 1995 abgeschlossenen Bestand wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3% berechnet. Ab 1995 wurde für bestimmte Tarife ein Rechnungszins von 4% und zwischen 1. Juli 2000 und 31. Dezember 2003 ein Rechnungszins von 3,25% verwendet. Für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2004 beträgt der Rechnungszins 2,75%. Für ab 1. Jänner 2006 abgeschlossene Versicherungsverträge bzw. für die Betriebliche Kollektivversicherung ab 23. September 2005 beträgt der Rechnungszins 2,25%. Für ab 1. April 2011 abgeschlossene Versicherungsverträge beträgt der Rechnungszins 2,0%, ab 21. Dezember 2012 1,75%, ab 1. Jänner 2015 1,5%, ab 1. Jänner 2016 1,0%, ab 1. Jänner 2017 0,5% und ab 1. Juli 2022 0,0%.

Bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wird die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalgarantie von der Wiener Städtischen Versicherung AG Vienna Insurance Group übernommen. Die Kapitalgarantie definiert sich als Summe der vom Kunden einbezahlten Prämien zuzüglich der darauf angefallenen staatlichen Förderung.

Die im Deckungsstock der Lebensversicherung veranlagten Kapitalien von Verträgen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge wurden im Jahr 2023 nach Berücksichtigung der Garantiekosten mit 2,25% verzinst. Bei Abruf einer Rente auf Lebensdauer werden bei Verträgen nach Tarif WST_PP_2003 (vormals 8H2) einmalig 5% der eingezahlten Prämien als Treuebonus ausgeschüttet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der **Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung** wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Feststellungsbegehren in der Kfz-Haftpflichtversicherung werden auf versicherungsmathematischen Berechnungen basierende Pauschalrückstellungen gebildet. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 21.283 (TEUR 16.754).

In der **Krankenversicherung** werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadensabwicklung angehoben.

Im **indirekten Geschäft** beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2023. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von:

- Gehaltssteigerungen (2024): 8,0 %
- Gehaltssteigerungen (2025): 5,0 %
- Gehaltssteigerungen (2026): 3,5 %
- Gehaltssteigerungen (2027): 2,5 %
- Gehaltssteigerungen (ab 2028): 2,0 % p.a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,27% (0,88%) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,76% (1,47%) für Pensionsrückstellung und von 1,51% (1,13%) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004).

Die Fluktuation wird im folgenden, altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0%, 31-35 2,0%, 36-40 2,0%, 41-50 1,5%, 51-55 0,5% und 56-65 0%.

Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5 %, 30-39 2,0 %, 40-50 1,5 %, 51-59 1,0 % und 60-65 0,5 %.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 31.528 (TEUR 31.001) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 26.433 (TEUR 26.315) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93-98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 41.310 (TEUR 42.201). Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2023 beträgt TEUR 104.575 (TEUR 106.374). Der Unterschiedsbetrag von TEUR 63.265 (TEUR 64.173) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31. Dezember 2022	218.214	551.627	1.253.231	873.072	34.023	61.397
Zugänge	28.044	81.841	93.235	223.332	0	48
Abgänge	474	0	0	417.900	107	1.213
Umbuchungen	0	0	0	293	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	23	0	0
Abschreibungen	22.808	14.330	4.618	24	0	0
Stand am 31. Dezember 2023	222.976	619.138	1.341.848	678.796	33.916	60.232

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögenswerte** im Ausmaß von TEUR 27.991 (TEUR 44.678) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die **Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2023 TEUR 237.511 (TEUR 213.933). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 55.893 (TEUR 56.180).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG	Buchwerte 2023 IN TEUR	Zeitwerte 2023 IN TEUR	Buchwerte 2022 IN TEUR	Zeitwerte 2022 IN TEUR
Grundstücke und Bauten	619.138	1.100.701	551.627	1.046.478
davon Schätzgutachten 2019	0	0	3.253	6.010
davon Schätzgutachten 2020	0	0	105.315	201.750
davon Schätzgutachten 2021	64.892	126.670	58.942	129.700
davon Schätzgutachten 2022	189.348	356.918	384.117	709.018
davon Schätzgutachten 2023	364.898	617.113	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.341.848	1.360.793	1.253.232	1.265.684
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an verbundenen Unternehmen	678.796	655.555	873.072	807.261
Beteiligungen	33.916	78.769	34.023	85.974
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.232	53.269	61.397	51.879
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.195.029	4.484.054	4.325.323	4.393.879
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.418.401	9.972.079	10.879.312	9.964.870
Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0	0	626	626
Hypothekendarlehen	355.981	347.421	340.875	322.943
Vorauszahlungen auf Polizzen	3.098	3.098	3.800	3.800
Sonstige Ausleihungen	292.770	267.212	323.842	275.980
Guthaben bei Kreditinstituten	33.000	33.000	31.000	31.000
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	3.952.110	3.952.110	3.760.245	3.760.245
Depotforderungen	0	0	66	66
	21.984.319	22.308.061	22.438.440	22.010.685

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Für wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen werden bei Bedarf interne Bewertungen durchgeführt.

Die Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für **Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** zum 31. Dezember 2023 Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen bzw. Erträge während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, mit einem Buchwert von TEUR 1.758 (TEUR 2.158) und einem Zeitwert von TEUR 1.758 (TEUR 2.158) bewertet. Die Wiener Städtische hält Anleihen der Russischen Föderation und von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß einer Nominalhöhe von EUR 54 Mio. Diese wurden mit einem Kurs von 50 % bzw. 30 % in der Bilanz angesetzt.

Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderung bewertet.

Die **sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 22.440 (TEUR 22.099), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 112.531 (TEUR 114.086) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 157.798 (TEUR 187.657). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer mit TEUR 40.001 (TEUR 47) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Die mit der Bausparkasse Wüstenrot AG eingegangene Option wurde im Laufe des Jahres 2023 ausgeübt und ist daher gemeinsam mit den zugrundeliegenden Anteilen bzw. Ergänzungskapitalanleihen der Wüstenrot Versicherung (Basiswerte) in der Bilanz zum Jahresende 2023 nicht mehr enthalten.

Die Bilanzpositionen **Nachrangige Verbindlichkeiten und Anleihenverbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Stand per 31.12.2023 in TEUR
4,90 % Ergänzungskapitalanleihe 1999	10.400
6,10 % Ergänzungskapitalanleihe 2001	18.100
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2003	20.910
4,75 % Ergänzungskapitalanleihe 2006	39.300
3,75 % Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2047	200.000
3,50 % Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2027	250.000
variabel Nachrangige Schuldverschreibungen 2019 - 2029	100.000
4,70 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/1	3.249
4,70 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/2	3.491
4,70 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2014 - 2024/3	3.059
3,57 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/1	1.708
3,57 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/2	3.263
3,41 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/1	2.115
3,41 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/2	1.628
Summe	657.223

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2023	2022	2023	2022
Hypothekenforderungen	109.408	113.356	17.776	11.392
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.067	9.684	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	82.409	104.421	5	0
Sonstige Forderungen	36.717	33.269	37	66
Depotverbindlichkeiten	1.774	228.534	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.045	120	521	481
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	115.973	27.957	0	2
Andere Verbindlichkeiten	142.582	95.195	1	2

Der Bilanzposten **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung** der Versicherungsnehmer (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich wie folgt zusammen:

<u>in TEUR</u>	<u>Bereits erklärte laufende Gewinne</u>	<u>Schlussgewinnfonds</u>	<u>Freie Gewinne</u>	<u>Gesamt</u>
Stand am 31. Dezember 2022	21.005	63.664	99.324	183.993
Zuführungen	36.511	15.449	0	51.960
Entnahmen	21.005	20.515	22.000	63.520
Stand am 31. Dezember 2023	36.511	58.598	77.324	172.433

Die Veränderung der Personalarückstellung wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellung sowie aus diesbezüglichen Zinssatzänderungen in Höhe von TEUR -425 (TEUR 26.833) sind im Finanzergebnis enthalten.

Die Position Sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 176.221 (TEUR 147.240) enthält die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 18.624 (TEUR 18.581), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 14.620 (TEUR 13.028), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 19.314 (TEUR 17.483), eine Rückstellung für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 51.365 (TEUR 47.296), eine Rückstellung für IT-Projekte in Höhe von TEUR 22.283 (TEUR 15.541) und eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 52 (TEUR 32).

Von dem im Posten Andere Verbindlichkeiten enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 38.455 (TEUR 37.242) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 5.722 (TEUR 5.328).

Von der **Passiven Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 115.158 (TEUR 134.049) entfallen TEUR 111.879 (TEUR 118.498) auf die Zuschreibungsrücklage gemäß § 124 b Z 270 EStG.

Es bestehen keine **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse** im Geschäftsjahr (TEUR 0).

Die Verpflichtungen aufgrund von langfristigen Mietverträgen belaufen sich für das folgende Geschäftsjahr auf TEUR 14.862 (TEUR 38.470) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre auf insgesamt TEUR 81.270 (TEUR 90.062). Im Wesentlichen handelt es sich um Mietverträge für IT-Geräte (Kopierer, Drucker, Telefonanlage etc.), Kfz-Leasingverträge und Bürogebäude.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt auf:

Gesamtrechnung in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
DIREKTES GESCHÄFT					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	380.343	378.072	173.785	70.484	-162.345
Haftpflichtversicherung	205.837	205.743	101.665	52.929	-7.698
Haushaltsversicherung	98.011	97.562	34.591	26.889	-3.245
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	241.509	240.130	153.020	50.532	-13.168
Rechtsschutzversicherung	35.393	35.310	15.229	8.805	-202
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	46.355	46.691	25.176	13.200	-8.171
Sonstige Versicherungen	47.207	47.231	17.659	8.233	-22.621
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	226.707	225.566	188.205	48.712	11.168
Sonstige Sachversicherungen	255.583	252.897	208.583	70.015	-3.946
Unfallversicherung	186.584	186.342	101.411	51.605	8.154
	1.723.528	1.715.544	1.019.324	401.402	-202.072
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.593.219</i>	<i>1.580.379</i>	<i>1.216.591</i>	<i>380.797</i>	<i>102.700</i>
INDIREKTES GESCHÄFT					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige Versicherungen	1.709	1.709	-6.088	26	-2.811
	1.709	1.709	-6.088	26	-2.811
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.481</i>	<i>1.481</i>	<i>-1.394</i>	<i>23</i>	<i>-384</i>
DIREKTES UND INDIREKTES GESCHÄFT	1.725.237	1.717.253	1.013.236	401.427	-204.883
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.594.700</i>	<i>1.581.860</i>	<i>1.215.197</i>	<i>380.820</i>	<i>102.316</i>

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug TEUR 227.551 (TEUR 159.842).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
DIREKTES GESCHÄFT		
Einzelversicherungen	368.281	333.546
Gruppenversicherungen	125.127	124.160
	493.408	457.706

Der **Rückversicherungssaldo der Krankenversicherung** war im Jahr 2023 mit TEUR 12.369 (TEUR 11.440) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
DIREKTES GESCHÄFT	1.176.313	1.209.621
INDIREKTES GESCHÄFT	86	87
	1.176.398	1.209.708

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Einzelversicherungen	1.117.867	1.105.468
Gruppenversicherungen	58.446	104.153
	1.176.313	1.209.621
Verträge mit Einmalprämien	110.291	156.036
Verträge mit laufenden Prämien	1.066.022	1.053.585
	1.176.313	1.209.621
Verträge mit Gewinnbeteiligung	604.633	605.870
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	65.227	75.934
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	496.994	527.817
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	9.459	0
	1.176.313	1.209.621

Die Angabe gemäß **VAG § 155 Abs. 14** nach einzelnen Staaten kann aufgrund der Unwesentlichkeit entfallen.

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2023 mit TEUR 2.950 (TEUR 2.953) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 66 (TEUR 71). Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 86 (TEUR 87) wurden TEUR 44 (TEUR 53) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:

in TEUR	2023	2022
ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN		
Schaden- und Unfallversicherung	7.819	5.891
Krankenversicherung	4.250	4.560
Lebensversicherung	7.487	8.005
Gesamt	19.556	18.456
ERTRÄGE AUS SONSTIGEN KAPITALANLAGEN		
Schaden- und Unfallversicherung	14.552	16.268
Krankenversicherung	5.552	4.073
Lebensversicherung	18.611	15.002
Gesamt	38.715	35.343
ERTRÄGE AUS GRUNDSTÜCKEN UND BAUTEN		
Schaden- und Unfallversicherung	42	118
Krankenversicherung	235	451
Lebensversicherung	395	1.197
Gesamt	672	1.766

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 97.255 (TEUR 106.251). Die ausschüttungsgleichen Erträge betragen im Jahr 2023 TEUR 53.076 (TEUR -259.324).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2023 TEUR 49.052 (TEUR 102.128), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 1.654 (TEUR 8.055). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 60.219 (TEUR 101.543).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

in TEUR	2023	2022
Gehälter und Löhne	191.208	167.081
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	5.652	14.620
Aufwendungen für Altersversorgung	1.073	-2.339
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	55.113	51.810
Sonstige Sozialaufwendungen	1.754	2.147

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2023 **Provisionen** in Höhe von TEUR 339.316 (TEUR 305.763) an.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** betragen TEUR 327 (TEUR 311) für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung nach § 263 VAG sowie TEUR 214 (TEUR 41) für sonstige Leistungen.

Aufgrund der ökosozialen Steuerreform 2022 und der damit einhergehenden stufenweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes beträgt der für latente Steuern gewählte Steuersatz grundsätzlich 23 % (23 %), in der Abteilung Lebensversicherung 4,6 % (4,6 %).

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.710	31.444
Kapitalanlagen	148.214	96.477
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.653	1.707
Bewertungsreserve	-41.196	-42.329
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	418.496	397.725
Langfristige Personalrückstellungen	278.929	297.875
Sonstige Rückstellungen	10.172	7.671
Geldbeschaffungskosten	2.663	3.032
Temporäre Differenz	843.641	793.602
davon Lebensversicherung	469.121	409.973
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (4,6 % bzw. 23 %; 4,6 % bzw. 23 % VJ)	50.652	39.651
davon Schaden- und Unfallversicherung	351.222	357.114
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 % bzw. 23 % im VJ)	80.781	82.136
davon Krankenversicherung	23.299	26.515
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 % bzw. 23 % im VJ)	5.359	6.098

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023
Stand 1.1.	127.885
Erfolgswirksame Veränderung	8.907
Stand am 31.12.	136.792

IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Der Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus Zertifikaten folgender 520 Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

3 BANKEN INFLATIONSSCHUTZ-T
 AB FCP I-AMER GROWTH-A USD
 AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD
 ABERDEEN GL EMMKT EQTY A2
 ABERDEEN GL-ASIA PAC EQ-A2
 ABERDEEN GL-JAPANESE EQTY-A2
 ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2
 ABERDEEN GL-WRLD RS EQ-S2
 ABW ERSTE BND DANUBIA-A (illiq. Teil
 AT0000831409)
 ABW ERSTE BND DANUBIA-T (illiq. Teil
 AT0000812946)
 ABW ERSTE BOND EM GOV LOCAL-T (ill.
 AT0000A0AUF7)
 ABW ERSTE STK EUROPE EM (illiq. Teil
 AT0000812938)
 ABW ERSTE STK EUROPE EM (illiq. Teil
 AT0000858428)
 ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS (T)
 ACATIS-GANE VAL EVENT FD
 ACMBERNSTEIN-RMB INC PL-A2\$
 AKTIENSTRATEGIE GLOBAL
 AKTIVA S BEST-INVEST-T
 ALL ASIA MITEIGENTUMSANTEILE GEM § 20 INFG T
 ALL JAPAN T MITEIGENTUMSANTEILE
 ALL TRENDS (T)
 ALL WORLD (T) MITEIGENTUMSANTEILE
 ALLIANZ DY ML A ST SRI 50-AT
 ALLIANZ EURP EQY GRWTH-A
 ALLIANZ FONDS SCHWEIZ-AEUR
 ALLIANZ STRATEGY 50-AI EUR
 ALLIANZ THEMATIC-A
 ALLIANZ THEMATIC-AT EUR
 ALL-PMC-INTL RENTENFONDS-A
 AM FD- GL EQ ESG IMP-A2EURC
 AMUNDI - GF EURO RENT
 AMUNDI CHINA EQUITY-A EUR C
 AMUNDI EMERG MKT BD-AEURHADD
 AMUNDI ESG INCOME 1 (T)
 AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T
 AMUNDI MEGA TRENDS
 AMUNDI MSCI WORLD III
 AMUNDI OEKO SOZIAL DOLLAR BOND (T)
 AMUNDI OKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T
 AMUNDI PI GL EQUITY-A EUR C
 AMUNDI SELECT EUROPE STOCK (T)
 AMUNDI-LATIN AMERICA EQ-CC
 ARERO-DER WELTFONDS
 AS SICAV I-FR MKT B-AMINCUSD
 AUSTROMUENDELRENT-A
 AUSTRORENT-A
 AVANTGARDE GLOBAL BOND FND-T
 AVANTGARDE GLOBAL EQUITY FDS
 AVANTGARDE KLASSIK
 AXA WF-FRM HLTH-A-CAEUR
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACE
 AXA WF-FRM SWITZERLND-ACSFR
 BANTLEON OPPORTUNITIES L-PT
 BANTLEON OPPORTUNITIES S-PT
 BARING EASTERN EUROPE FUND
 BARING GLOBAL UMBRELLA FUND EASTERN
 EUROP CLASS
 BARING HONG KONG CHINA FD A
 BELLEVUE LUX-BB MEDTECH-BEUR
 BGF EMERGING EUROPE FUND A2
 BGF GBL HI YIELD BD HED A2
 BGF-EUR EQ INC-A2 EUR
 BGF-EUROPEAN SPEC SIT-A2E
 BGF-GL EQTY INC-A2 EUR
 BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2
 BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2
 BGF-WORLD GOLD FUND-A2
 BGF-WORLD HEALTHSCIENC-A2 US
 BGF-WORLD HEALTHSCIENCE-EUA2
 BLACKROCK AS GW LD-A2 USD
 BLACKROCK GLOBAL FUND-JAPAN SMALL+MIDCAP
 OPPORTUNI
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS - WORLD GOLD FUND
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS LATIN AMERICAN
 FUND (T)
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS US FLEXIBLE EQUITY
 FUND A
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS WORLD ENERGY
 FUND (T)
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EMERGING MARKETS
 FUND A2
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EURO BOND FUND A2
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION
 HEDGE A2
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING
 FUND-A2- EUR
 BLACKROCK SF MG IN GW-A2 EUR
 BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
 BUSINESSBOND-T
 CANDR EQUITIES L-BIOTECH-C
 CANDRIAM BONDS GLOBAL INFLATION SHORT
 DURATION
 CARMIGNAC INVESTISSEMENT
 CARMIGNAC PATRIM.A 3D

CLASSICBOND-A
COMGEST GROW GREATR CH-EUR A
COMGEST GROWTH AS X JPN-USD
COMGEST GROWTH INDIA
COMGEST GRWTH ASIA -USD ACC
COMPAM FUND-SB EQUITY-M
CONSTANTIA MULTI INVEST 5-RT
CORE BALANCED-A
CORE DYNAMIC-A
CPB ZZI FUND
CPR INVEST-G D OPP A EUR-ACC
C-Q ARTS TOT RET BAL-CHF-T
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T
C-QUADRAT ARTS TOT RET VOR-T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN GLOBAL - AMI
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST
PROTECT
CS EUROREAL A
CS LUX GLOBL VALUE EQ-BHUSD
DB X-TRACKERS SHORTDAX X2
DB X-TRACKERS SHORTDAXR DAIL
DBXT DBLCI
DBX-TRACKERS DJ EU STX 50-1D
DEKA-BASISSTRATEGIE RENTN-CF
DELPHIN TREND GLOBAL-T
DEUT-INV I TOP ERLND-LC
DJE-ABSOLUT-P
DJE-RENTEN GLOBAL-P
DWS &TOP DIVIDENDE ANTEILE
DWS BIOTECH LC
DWS DEUTSCHLAND
DWS ESG AKKUMULA
DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD
DWS INVEST-ESG EQ IN-LC
DWS TOP 50 ASIEN T
DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)
E+S ERFOLGS-INVEST MITEIGENTUMSFONDS GEM.
PARA 20
ECOFIN GLOBAL FUND
ERS AST M BOND COMBRNT-TRC T
ERSTE BEST OF AMERICA-A
ERSTE BEST OF AMERICA-T
ERSTE BEST OF EUROPE-A
ERSTE BEST OF EUROPE-T
ERSTE BEST OF WORLD-A
ERSTE BEST OF WORLD-T
ERSTE BOND CHINA
ERSTE BOND COMBIRENT-A
ERSTE BOND CORPORATE BB-T
ERSTE BOND CORPORATE PLUS-T
ERSTE BOND DANUBIA-A
ERSTE BOND DANUBIA-T
ERSTE BOND DOLLAR CORPORATE-A
ERSTE BOND DOLLAR-A
ERSTE BOND EM CORPORATE IG (EUR)-T
ERSTE BOND EM CORPORATE-T
ERSTE BOND EM GOVERNMENT LOCAL-T
ERSTE BOND EM GOVERNMENT-A
ERSTE BOND EURO CORPORATE-A
ERSTE BOND EUROPE HIGH YIELD-A
ERSTE BOND INFLATION LINKED-T
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A
ERSTE BOND USA CORPORATE-A
ERSTE BOND USA HIGH YIELD-T
ERSTE D-A-CH FONDS-T
ERSTE EQUITY RESEARCH -T
ERSTE ETH AKT GLOB EUR ROI-T
ERSTE FAIR INVEST
ERSTE FIXED INCOME PLUS-T
ERSTE FUTURE INVEST EUR ROI-RT
ERSTE GLOBAL INCOME-T
ERSTE GREEN INVEST
ERSTE GREEN INVEST MIX-T
ERSTE IMMOBILIENFONDS (A)
ERSTE IMMOBILIENFONDS-T
ERSTE MORTGAGE-A
ERSTE PORTFOLIO BALAN 30-EUR
ERSTE PORTFOLIO BOND EUROPE-A
ERSTE REAL ASSETS-ROI
ERSTE RESERVE CORPORATE-T
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
ERSTE RESERVE EURO PLUS-A
ERSTE RESERVE EURO-T
ERSTE RESP BOND EURO-CORP-T
ERSTE RESP STOCK DIVIDEND-T
ERSTE RESPBL BD GLB IMPCT-T
ERSTE RESPBL IMMOBILIENFON-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL -A
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL -T
ERSTE RESPONSIBLE BOND-T
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EURP
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN-A
ERSTE RSP STK AMERICA-A EUR
ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-IOI
ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-T
ERSTE SELECT BOND-A
ERSTE SELECT BOND-T
ERSTE STOCK ASIA INFRASTRUCTURE-T
ERSTE STOCK ASIA PACIFIC PROPERTY-T
ERSTE STOCK BIOTEC-A
ERSTE STOCK COMMODITIES-A
ERSTE STOCK EM GLOBAL-A
ERSTE STOCK EUROPE EMERGING-A

ERSTE STOCK EUROPE PROPERTY-A
 ERSTE STOCK EUROPE-EME-T
 ERSTE STOCK GLOBAL-A
 ERSTE STOCK ISTANBUL-A
 ERSTE STOCK QUALITY-ROI E T
 ERSTE STOCK RUSSIA-T
 ERSTE STOCK TECHNO-A
 ERSTE STOCK VIENNA -A
 ERSTE TARGET-T
 ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT
 ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - A
 ESPA-SAFE (VT)
 ETHNA - AKTIV
 ETHNA AKTIV E UNITS
 ETHNA DEFENSIV
 ETHNA DYNAMISCH
 EUROPLUS 50-A
 FAIR INVEST BALANCED
 FAKTORSTRATEGIE AKT GLOBL-RT
 FF - GLOBAL THEMATIC OPPORTUNITIES USD-FUND
 FF - SOUTH EAST ASIA FUND A-DIST-USD
 FF - SUSTAINABLE ASIA EQUITY FUND
 FF - SUSTAINABLE EUROZONE EQUITY FUND
 A-ACC-EUR
 FF - SUSTAINABLE JAPAN EQUITY FUND
 FID FDS GL MULT AST IN-AAEH
 FIDELITY EURO BOND FUND
 FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
 FIDELITY FD-EUR DYN G-AE ACC
 FIDELITY FDS-ASIAN SS-A ACCE
 FIDELITY FDS-EMERG MK-AAEUR
 FIDELITY FNDS GL TECH FD A
 FIDELITY FNDS-GL HEALTH C-AEUR
 FIDELITY FNDS-GL TECH-AAUSD
 FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A\$
 FIDELITY FNDS-NORD-A SEK ACC
 FIDELITY FUNDS SICAV - LATIN AMERICA FUND
 FIDELITY FUNDS SICAV - PACIFIC FUND
 FIDELITY FUNDS WORLD FUND
 FIDELITY FUNDS-AMER-AUSD DIS
 FIDELITY FUNDS-EMERGING M-A
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC
 FUND A-EUR
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC
 FUND A-USD
 FIDELITY SUST CONS BRANDS A-DIST-EUR
 FIDELITY-EMERG MK-Y ACC USD
 FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-RT
 FONDAK-A
 FRANK TE IN GLB TOT RT-ACH-EUR
 FRANK TEMP INV GL BD-A MDISEUR
 FRANK TEMP INV GLB BND-A ACC
 FRANK TEMP TE AS SM-AA EUR
 FRANK-BIOTECH DISC-A-ACCUSD
 FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
 FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
 FRANKLIN TEMPLETON INDIA FUND
 FTC GIDEON I
 FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R
 GAM STAR CREDIT OPP USD-ACC
 GLOBAL ADVANTAGE EMERGING MARKETS HIGH
 VALUE (T)
 GLOBAL HEALTH CARE (ALL PHARMA) MITEIGENT
 GOLDMAN SACHS EUROP COR E-BA
 GOLDMAN SACHS GLB CORE E-BCA
 GS EMRG MARKET EQTY IA
 GS GLB CORE E BAS
 GS JAPAN EQPT-IACCEUR SNAP
 GS US CORE BACLAC
 GUTMANN CORE EQUITIES
 GUTMANN GLOBAL DIVIDENDS-E
 HENDERSON HORIZ GLBL TECH A2
 HENDERSON HORIZ-EUR CORP BD-AI
 HERMES GL EMER MKT-R EUR ACC
 HSBC GIF-CHINESE EQUITY-AD
 HSBC GLOBAL INDIAN EQUITY
 HYPO TIROL FONDS AUSGEWOGEN
 HYPO TIROL FONDS DYNAMISCH
 HYPO TIROL FONDS STABIL
 I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE
 I-AM GREENSTARS ABSOLUTE RETURN
 I-AM GREENSTARS OPPORTUNITIES (R) T
 INTERBOND-A
 INTERSTOCK-A
 INV GLB CONSUMER TRDS-A
 INVESCO ASIA OPPORTUN EQTY-A
 INVESCO FUNDS - INVESCO PAN EUROPEAN
 EQTIY A
 INVESCO FUNDS PAN EUROPEAN SMALL CAP
 EQUITY A
 INVESCO GLOB SMALL COS-AAUSD
 INVESCO NIPPON S/M CAP EQ-AD
 INVESCO PAN EUR STRUC EQTY-A
 INVESCO RESPONSIBLE JAPANESE EQ VALUE
 DISCOVERY FD
 INVESCO UMWELT UND NACHHALTI
 INVESCO-EMER MKT BD-AUSD SD
 INVESCO-GBL HEALTH CARE-AAD
 INVESCO-GBL SML CAP EQ-A AD
 INVESCO-GLOB FO EQ-AAD
 INVESCO-PACIFIC EQU-A AD
 IQAM BOND CORPORATE (RT)
 ISHARES CORE EURO STOXX 50
 ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT
 ISHARES CORE S&P 500 UCITS E
 ISHARES DAX DE

ISHARES DJ EURO STOXX 50 DE
 ISHARES DJ EURO STOXX SD 30
 ISHARES DOW JONES G TI 50 DE
 ISHARES EB.REXX JUMBO PFANDBRIEFE
 ISHARES GLB CLN ENERGY USD A
 ISHARES GOLD PRODUCERS
 ISHARES LISTED PRIVATE EQ
 ISHARES MSCI EM-ACC
 JAN HND CONT EUR REA
 JP MORGAN EUROPE SMALL CAP FUND
 JP MORGAN US SMALL GROWTH CAP A DIST USD
 JP MORGAN-EMERGING MARKETS DEBT A INC EUR
 JPM FUNDS-GLO HEALTHCARE-A A
 JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES
 FUND
 JPM INV-JPM US SELECT EQ-AEA
 JPMORGAN JF INDIA FUND (A)
 JPMORGAN AMERICA EQUITY A DIS-USD FUNDS
 JPMORGAN F EAST EURO E A
 JPMORGAN F-US TECHNOLOGY-AA
 JPMORGAN-JF PACIFIC EQUITY A DIST - USD FUND
 JPM-PACIFIC EQTY-A EUR ACC
 KBC ECO FUND-WATER-C
 KBC EQUITY FD FOOD & BEV-C
 KBC RENTA NOKRENTA B-CAP
 KEPLER ETHIK AKTIENFONDS-A
 KEPLER HI GRADE CORP RNTFD-A
 LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
 LLB AKTIEN ÖSTERREICH EUR
 LLB SEMPER REAL ESTATE T
 LLB STAATSANLEIHEN EUR ESG
 LM-CB US L CAP GWTH-AA
 LO FUNDS-GENERATN GL USD-PA
 LYXOR ETF WORLD WATER
 LYXOR SG GLOBAL QUALITY INC
 M&G LUX 1 ASIAN-EUR AA
 M&G LX 1 JAPAN-EUR A A
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR AACC
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR CACC
 M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
 MAGELLAN-C
 MAINFIRST TOP EUROPN IDEAS-A
 MASTER S BEST-INVEST A
 MASTER S BEST-INVEST B
 MASTER S BEST-INVEST C
 MLIIF WORLD MINING SHS A2 CAPITALISATION
 MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A
 MORGAN STANLEY EM MKTS EQUITY USD FUND (T)
 MORGAN STANLEY EM.MKTS.DEBT USD FUND (T)
 MORGAN ST-US ADVANTAGE-AUSD
 MSIF GLOBAL OPPORTUNITY-A
 NOAH F22 MULTI ASSET FONDS-T
 NORDEA I SIC-NOR EQ-BP-NOK
 NORDEA I SIC-STAB RET-BP-EUR
 OEKOWORLD-OEKOVISION CLASSIC
 OP FOOD ANTEILE (A)
 PARIUM DYNAMIC FUND-P
 PARIUM RELAXED FUND-P
 PARVEST AQUA-CLASSIC
 PARVEST EQY WRL HEALTH CR-CC
 PICTET FUNDS FCP-BIOTECH ANT. -P-
 PICTET - QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV SECURITY
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV WATER
 PICTET GLOBAL EMERG DEBT P USD
 PICTET WATER PDY
 PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE
 PICTET-JAPAN EQTY OPPORT-IE
 PICTET-SECURITY-PE
 PICTET-SMARTCITY-P EUR
 PIMCO-EMER LOCAL BD-EINS UHG
 PIZ BUIN GLOBAL-T
 PREMIUM ASSET INVEST
 PREMIUM SELECT INVEST T
 PRIVATE BANKING DYNAMIC PL-T
 PRIVATE BANKING DYNAMIC-T
 PRO INVEST AKTIV-T
 PRO INVEST CARE-EURO ACC
 PRO INVEST PLUS-T
 QUALITY USA EQUITY FUND-B
 RAIFFEISEN OESTERREICH AK A
 RAIFFEISEN-EURASIEN-AKTIEN-A
 RINGTURM PIF DYNAMISCH FONDS(VT)
 RINGTURM PIF TRADITIONELL FONDS(VT)
 ROBECO ASIA PAC EQ-D
 ROBECO INT. ASSET MANAGM. BV
 ROBECO-ROB GL CON TR EQ-DUSD
 RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
 RT OESTERREICH AKTIENFONDS-T
 RT PANORAMA FONDS T
 RT PIF-DYNAMISCH-T
 RT PIF-TRADITIONELL-T
 RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS
 THESAURIEREND
 RT VIF VERSICHERUNG INTL-A
 RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T
 RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T
 S BEST INVEST EQUITY
 S ECONOMIC
 S EMERGING
 S ETHIKAKTIEN-T
 S ETHIKBOND-A
 S ETHIKMIX-T
 S FUTURE TREND
 S GENERATION
 S KLIMAMIX
 S LEBENS-AKTIENFONDS (VT)
 S PROTECTOR

S TOP AKTIENWELT-T
 S WALDVIERTEL BOND-T
 S ZUKUNFT AKTIEN 2
 S ZUKUNFT RENTEN 2
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-A
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-T
 SB AKTIEN EUROPA
 SB AKTIEN NRDAMERIKA-EUR R T
 SB ANLEIHEN GLOBAL-EUR R T
 SB EU STAATSANLEIHEN-EUR R T
 SB EU UNTERNEHMENSAN-EUR R T
 SCHOELLERB AKTIENFONDS DIVIDENDE - T
 SCHOELLERB GLOBAL PENSION FONDS
 SCHOELLERB.ZINSSTRUK.PLUS
 SCHOELLERBANK AKTIENFD DIV-A
 SCHOELLERBANK ANLEIHEFONDS A
 SCHOELLERBANK ANLEIHEFONDS T
 SCHOELLERBANK EQT INC-RTAEUR
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN T
 SCHOELLERBANK ETHIK VORSORGE PIF-T
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV T
 SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-T
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-A
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-T
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-A
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-T
 SCHOELLERBANK GLOBAL DYNAMIK (T)
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-A
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-T
 SCHOELLERBANK GLOBAL PENSION
 SCHOELLERBANK KURZINVEST (AUSSCHÜTTER)
 SCHOELLERBANK KURZINVEST T
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS (A)
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS T
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (A)
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (T)
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS T
 MITEIGENTUMSANTEILE
 SCHOELLERBANK ZINSSTRUKTUR PLUS
 MITEIGENTUMSF.GEM.
 SCHOELLERBNK PREMIUM GLOB PT
 SCHOELLERBNK PREMIUM GLOB-A
 SCHRODER INT EME ASIA-A EUR
 SCHRODER INT HONG KON EQ-AAC
 SCHRODER INTL EURO BOND-A AC
 SCHRODER INTL JPN EQTY EURH-A
 SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
 SCHRODER-GLB SMALLER COS-A
 SMARTSELECT-AKT GLBL STR-T
 SPAENGLER BOND CORPORATE -A
 SPARKASSE OBER-S RESERVE
 SPARKASSEN S REGIONENFONDS
 SPECIAL PLUS T
 S-PENSIONS-VORSORGE/PIF
 S-SOZIALKAPITALFONDS
 STEWART INV AS PAC LEAD-IAE
 SUPERIOR 3-ETHIK-A
 SWC-BF RESP VISION GBP AT
 SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
 SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
 S-ZUKUNFT AKTIEN 1
 S-ZUKUNFT AKTIEN 4-VI
 S-ZUKUNFT RENTEN 1
 T ROWE PR-GLOBAL TECH EQY-A
 TEMP GLB CLI CHANGE-A ACC
 TEMPLETON EMMKTS DYNAMIC INCOME FD
 TEMPLETON GROWTH FUND EURO
 TERRASSISI RENTEN I AMI-P(A)
 THREADNDLE EUROPEAN SE-1EEUR
 THREADNEEDLE EUR SM COMP-1EE
 THREADNEEDLE-GLB FOCUS-AU
 THREADNEEDLE-PAN E SC-1E EUR
 THREADNEEDLE-PN EU SC O-AE
 TIROLDYNAMIK-T
 TIROLEFFEKT-A
 TOP I STEIERMK STABILE-T
 TOP II STEIERMK FLEXIBLE-T
 TOP III STEIERMARK AKTIVE
 TOP IV STEIERMK PLANENDE-T
 TOP STRATEGIE AKTIV-T
 TOP STRATEGIE PLANER-AT
 TOP STRATEGIE STARTER-T
 TOP STRATEGIE WACHSTUM-AT
 TOP STRATEGIE ZUKUNFT-AT
 TOP V STEIERMK OFFENSIVE
 TOP VARIO MIX-T
 TRADECOM FONDSTRADER
 TROWE PRICE-EMKTS EQTY-A
 UBAM-SWISS EQUITY-AC
 UNIASIA-T
 UNIDEUTSCHLAND
 UNIDYNAMICFONDS EUROPA-A
 UNIFAVORIT: AKTIEN
 UNIGLOBAL
 UNIJAPAN
 UNIRENT MUNDEL
 VIENNASTOCK-T
 VONTOBEL FUND - BOND GLOBAL AGGREGATE
 H-USD
 VONTOBEL FUND - GREEN BOND
 VONTOBEL FUND EMERGING MARKETS EQUITY
 B-USD CAP
 VONTOBEL-CLEAN TECHNOLOGY-A
 VONTOBEL-FUTURE RESOURCES-A
 VPI NATURE-T EUR ACC

VPI WORLD INVEST § 20 INVFG
VPI WORLD SELECT TM § 20 INVFG
WALSER PORTFOLIO GERMAN SCT
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH T
WSTV ESPA TRADITIONELL
WSTV ESPA DYNAMISCH
WSTV ESPA PROGRESSIV
YOU INVEST GREEN ACTIVE-T

YOU INVEST GREEN ADVANCED-T
YOU INVEST GREEN BALANCED-T
YOU INVEST GREEN Portfolio 10- T
YOU INVEST GREEN Portfolio 30-A
YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 50
YOU INVEST GREEN PROGRESSIVE-T
YOU INVEST GREEN SOLID-T
YOU INVEST PORTFOLIO 30-T
YOU INVEST PORTFOLIO 50-T

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Alle nach Tarifen mit einer Anpassungsklausel abgeschlossenen Versicherungsverträge erhalten zum 31. Dezember 2023 einen Sondergewinnanteil, sofern ihre Prämie bei der Prämienanpassung 2023 nicht im versicherungstechnisch erforderlichen Ausmaß erhöht wurde.

Die Höhe des jeweiligen Gewinnanteils entspricht der Einmalprämie, die für diese der Entlastung älterer Krankenversicherter dienende Maßnahme notwendig ist.

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigende Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

In TEUR	2023
Abgegrenzte Prämien ¹⁾	7.851
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.527
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-271
Sonstige versicherungstechnische Erträge	10
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-3.897
Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.863
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-911
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.125
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-113
Auflösung der Risikorücklage gemäß §143a VAG	0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß §143a VAG	0
BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2023	209

¹⁾ Von der Möglichkeit des Abzugs von 5% der Prämien laut GBVKVU §3 (3) wurde Gebrauch gemacht.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3

der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2023 mit TEUR 180 dotiert, das sind 86,3% der Bemessungsgrundlage.

Lebensversicherung

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85% der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigende Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

In TEUR	2023
Abgegrenzte Prämien	617.192
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	293.717
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-72.887
Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.834
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.511.360
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	817.131
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-115.304
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.471
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0
Steuern	4.702
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	30.783
Zuweisung an die Risikorücklage	0
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	-7.600
BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2023	57.737

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen.

Der Aufwand für Gewinnbeteiligung einschließlich der Direktgutschrift betrug im Jahr 2023 TEUR 49.487 (TEUR 38.517), das sind 85,7% der Bemessungsgrundlage.

Der Vorstand der Wiener Städtischen hat für alle – gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Versicherungsbedingungen gewinnberechtigten – Versicherungsverträge der Lebensversicherung folgende Gewinnbeteiligung beschlossen:

Gewinnverbände A, B und D

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände A, B und D erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, einen Summengewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall sowie einen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Prozent des gesamten fälligen Kapitals. Verträge im Gewinnverband D mit laufender Prämienzahlung und Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten den Schlussgewinnanteil in Höhe eines doppelten Zinsgewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Summengewinn	Schlussgewinn
A		Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
A		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	92	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
A	92	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	96	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
B		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
D		Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
D		Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Gewinnverbände F und S

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände F und S erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn	Schlussgewinn auf Gewinnanteil
F	2000	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	3,25 %
F	2000	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %	3,25 %
F	2004	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	2,75 %
F	2004	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %	2,75 %
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,00 %	2,25 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinnanteil
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,00 %	2,25 %
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,00 %	2,25 %
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,00 %	2,25 %
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,100 %	0,05 %	0,00 %	2,00 %
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,00 %	2,00 %
F	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	0,00 %	2,00 %
F	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,00 %	2,00 %
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,050 %	0,05 %	0,50 %	2,00 %
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,25 %	2,00 %
F	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	0,50 %	2,00 %
F	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,25 %	2,00 %
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	1,00 %	2,00 %
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	0,50 %	2,00 %
F	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,015 %	0,05 %	1,00 %	2,00 %
F	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	0,50 %	2,00 %
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	3,25 %
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %	3,25 %
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	2,75 %
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %	2,75 %
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,00 %	2,25 %
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,00 %	2,25 %
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,00 %	2,25 %
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,00 %	2,25 %
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	0,00 %	2,00 %
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,00 %	2,00 %
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	0,50 %	2,00 %
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,25 %	2,00 %
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	1,00 %	2,00 %
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	0,50 %	2,00 %

Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,100 %	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	0,00 %

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,050 %	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,015 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	0,50 %

Gewinnverband SGF

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes SGF erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals. Verträge gegen laufende Prämienzahlung, deren Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer mindestens 15 Jahre beträgt, erhalten zusätzlich einen Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Verwaltungskosten-Bonussatz	Schlussgewinn	Schlussgewinn auf Gewinnanteil
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %	2,00 %
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,00 %	2,00 %
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,015 %	0,05 %	2,00 %	2,00 %
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,00 %	2,00 %
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %	2,00 %
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,00 %	2,00 %
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,025 %	0,05 %	3,00 %	2,00 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinnanteil
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	1,50 %	2,00 %
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,015 %	0,05 %	3,00 %	2,00 %
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	1,50 %	2,00 %
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,025 %	0,05 %	3,00 %	2,00 %
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	1,50 %	2,00 %
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,025 %	0,05 %	4,00 %	2,00 %
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-	-	2,00 %	2,00 %
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,025 %	0,05 %	4,00 %	2,00 %
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-	-	2,00 %	2,00 %

Gewinnverbände BST UND WVN

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände BST und WVN erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der in der Gesamtprämie des laufenden Versicherungsjahres enthaltenen Risikoprämie.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	20,00 %
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	20,00 %
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	20,00 %
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	20,00 %
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	20,00 %
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	20,00 %
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	20,00 %
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
BST	2019S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,25 %	2,15 %	-
BST	2021	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %
BST	2022	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %
BST	2022S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,40 %	-

Gewinnverbände R und Z

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent des vertraglichen Renten-Ablösekapitals bzw. der Erlebenssumme,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Höhe eines Zinsgewinnanteils laut Punkt 1 vom gesamten fälligen Kapital.

Für Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband R die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
R		Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	87	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R	87	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	99	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R	99	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	2000	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,25 %	0,00 %	-	-
R	2004	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,75 %	0,00 %	-	-
R	2006	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,25 %	0,25 %	-	-
R	2011	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,00 %	0,50 %	-	-
R	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
R	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
R	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
R	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
R	2017F	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
R	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
Z		Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Z		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
Z	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
Z	2012U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
Z	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
Z	2015U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
Z	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
Z	2016U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
Z	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
Z	2017U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
Z	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
Z	2022U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-

Gewinnverbände 02, 06 und 08

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der Versicherungssumme im Ablebensfall,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 06 und 08 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil. Verträge in den Gewinnverbänden 02, 06, und 08 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungswiese	Rechnungszins	Zinsgewinn	Sterblichkeitsgewinn	Schlussgewinn
02	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
02	02	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	07	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
02	08	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	02	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	03	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	04	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	05	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	07	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	08	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	10	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	11	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	12	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,1350 %	0,00 %
06	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,0675 %	0,00 %
06	14	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	-
06	15	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-
06	16	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	-	-
06	17	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	-
06	18	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	-	-
06	19	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	-
06	20	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	-	-
06	21	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	-
06	22	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	-	-
06	23	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-
06	24	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	-	-

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungswiese	Rechnungszins	Zinsgewinn	Sterblichkeitsgewinn	Schlussgewinn
06	25	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-
06	26	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	-
08	01	Erlebensversicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	-	0,00 %
08	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25 %	0,00 %	-	0,00 %
08	03	Erlebensversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	-	0,00 %
08	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75 %	0,00 %	-	0,00 %
08	05	Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	0,00 %
08	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	0,00 %

Gewinnverbände 03, 09 und 11

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 03 und 09 mit einer Versicherungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungswiese	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
03	01	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	02	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	07	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
03	08	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
03	09	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,00 %
03	51	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	52	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	53	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,00 %
09	01	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
09	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
09	03	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
09	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
09	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,00 %
09	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,00 %
09	51	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,00 %
09	52	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,00 %
11	01	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	-
11	02	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
11	03	Pflegerentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
11	04	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	-
11	05	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
11	06	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	-
11	07	Pflegerentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
11	08	Pflegerentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

Gewinnverbände 05 und 07

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge im Gewinnverband 07 mit einer Prämienzahlungsdauer zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen ein- und einhalbfachen Schlussgewinnanteil sowie einen doppelten Schlussgewinnanteil mit einer Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt. Wird in diesen Gewinnverbänden die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	01	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	02	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	03	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	04	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	05	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	06	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	07	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	09	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	10	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	11	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	12	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	13	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	14	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	15	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	17	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	18	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	19	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	20	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	21	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
05	22	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
05	23	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	24	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	25	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
05	26	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
05	28	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
05	29	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
05	30	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	31	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	34	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	35	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
05	51	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	52	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	53	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	54	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,25 %	1,25 %	-
05	55	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
07	01	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
07	02	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
07	05	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	08	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
07	11	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	12	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	13	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
07	14	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
07	16	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
07	18	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
07	19	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	20	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,25 %	1,25 %	-
07	21	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
07	22	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
07	23	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

Gewinnverband 12

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der im Geschäftsjahr verrechneten Risikoprämie für das Ablebensrisiko,
- Kostengewinnanteil in Prozent des im Geschäftsjahr verrechneten Verwaltungskostenfixbetrages,
- Zusatzgewinnanteil bzw. Schlussgewinn in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung.

Bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2024 gelten die für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2022 beschlossenen Gewinnsätze.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Kosten- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
12	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	02	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	05	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	06	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	07	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	08	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	10	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	11	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	12	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,75 %	0,75 %	-	-	-	-
12	14	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,75 %	0,75 %	-	-	-	-
12	15	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	16	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	17	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	18	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	19	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	20	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	21	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	22	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	23	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	24	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	25	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00 %	1,50 %	-	-	-	-
12	26	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00 %	1,50 %	-	-	-	-
12	27	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	28	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	29	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	30	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-

Gewinnverband BKV

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – des Gewinnverbandes BKV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung im Gewinnverband BKV erhalten jeweils ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband BKV die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV	2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25 %	0,25 %
BKV	2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00 %	0,50 %
BKV	2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
BKV	2012U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
BKV	2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
BKV	2015U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
BKV	2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
BKV	2016U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
BKV	2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
BKV	2017U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
BKV	2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %
BKV	2022U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband 10

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Wurde bei Versicherungsverträgen der Betrieblichen Kollektivversicherung in der Auszahlungsphase zum Leistungsbeginn die Auszahlung einer Bonusrente vereinbart, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
10	01	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25 %	0,25 %
10	02	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25 %	0,25 %
10	03	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25 %	0,25 %
10	04	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00 %	0,50 %
10	05	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,00 %	0,50 %
10	06	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
10	07	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,75 %	0,75 %
10	08	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
10	09	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,50 %	1,00 %
10	10	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
10	11	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,00 %	1,50 %
10	12	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
10	13	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,50 %	2,00 %
10	14	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %
10	15	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband FLV

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes FLV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- Verträge gegen laufende Prämienzahlung: Gewinnanteil in Höhe von 3 % der Prämie, die im Jahr 2024 vorgeschrieben wird. Die Zuteilung erfolgt gemäß der vereinbarten Zahlungsfrequenz.
- Verträge gegen einmalige Prämie: Gewinnanteil in Höhe von 0,3 % der Einmalprämie der Stammversicherung. Die Zuteilung erfolgt am Beginn des in das Jahr 2024 fallenden Versicherungsjahres.

Prämienanteile und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Gewinnverband HLV

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
HLV	2012	Hybrid	Laufend	1,75 %	0,75 %
HLV	2015	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %
HLV	2016	Hybrid	Laufend	1,00 %	1,50 %
HLV	2016B	Hybrid	Einmalig	0,00 %	2,50 %
HLV	2017	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %
HLV	2023	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband BU

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes BU mit Gewinnbeteiligung im Abrechnungsverband 2000 erhalten Gewinnanteile in Höhe von 35 % der Versicherungsprämie, die im Kalenderjahr 2023 mit 2,00 % verzinslich angesammelt und bei Ablauf der Vertragsdauer ausgezahlt werden.

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen des Gewinnverbandes BU mit Prämienbonus erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Versicherungs- bzw. Zusatzversicherungsprämie, die für das im Jahr 2023 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Für Versicherungsverträge mit laufender Rentenzahlung, welche den Abrechnungsverbänden 2012, 2015 und 2016 angehören und sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Berufsunfähigkeits-Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung in Prozent der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
BU	2000	Berufsunfähigkeit	Laufend	3,25 %	-	35,00 %
BU	2000	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	3,25 %	0,00 %	-
BU	2012	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,75 %	-	35,00 %
BU	2012	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-
BU	2015	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,25 %	-	35,00 %
BU	2015	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,25 %	1,25 %	-
BU	2016	Berufsunfähigkeit	Laufend	0,00 %	-	35,00 %
BU	2016	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-

Gewinnverbände K/DD-Zusatzversicherung und FI

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Prämie, die für das im Jahr 2023 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erhalten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
K	DD	Dread Disease	Laufend	3,25 %	-	10,00 %
K		Ablebensversicherungen	Laufend	3,00 %	-	25,00 %
K	99	Preferred Risk	Laufend	3,00 %	-	65,00 %
K	05	Preferred Risk	Einmalig, Laufend	2,25 %	-	65,00 %
K	05	Ablebensversicherungen	Laufend	2,25 %	-	20,00 %
K	2012	Ablebensversicherungen	Laufend	1,75 %	-	50,00 %
K	2015	Ablebensversicherungen	Laufend	1,25 %	-	50,00 %
K	2016	Ablebensversicherungen	Laufend	0,00 %	-	50,00 %
FI	2016	sonstige Versicherungen	Laufend	0,00 %	-	50,00 %
FI	2016	Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-
DD	2012	Dread Disease	Laufend	1,75 %	-	10,00 %
DD	2015	Dread Disease	Laufend	1,25 %	-	10,00 %
DD	2016	Dread Disease	Laufend	0,00 %	-	10,00 %

Unfallversicherung

Gewinnverband U

Versicherungsverträge mit laufender Unfallrentenzahlung im Gewinnverband U erhalten im Jahr 2024 keine Erhöhung.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2023 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

NAME, ORT	Direkter Anteil IN %	Jahresergebnis IN TEUR	Eigenkapital IN TEUR	Letzter Abschluss
I. Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen				
Andel Investment Praha s.r.o., Prag	100	677	24.839	2022
arithmetic Consulting GmbH, Wien	75	258	632	2022
Camelot Informatik u. Consulting GmbH, Wien	95	547	1.566	2022
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	100	964	9.477	2022
DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100	-1	16	2022
EXPERTA Schadenregulierungs- Gesellschaft m.b.H., Wien	25	11	793	2022
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	76	47	168	2022
MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien	75	213	25.819	2022
PFG Holding GmbH, Wien	65	629	77.975	2022
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	54	6	78	2022
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	70	3.971	17.769	2022
Projektbau Holding GmbH, Wien	65	-2	14.183	2022
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	67	-65	8.146	2022
Senioren Residenzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, Wien	100	-520	-175	2022
serviceline contact center dienstleistungs-gmbh, Wien (vormals DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien)	100	3	76	2022
Sparkassen Versicherungsservice GesmbH, Wien	100	17	374	2022
SVZ GmbH, Wien	100	2.757	203.598	2022
twinformatics GmbH, Wien	50	516	3.403	2022
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	100	376	2.116	2022
WSV Beta ImmoHolding GmbH, Wien	100	741	93.136	2022
WSV ImmoHolding GmbH, Wien	100	6.607	582.027	2022
WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien	100	1.180	80.979	2022
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	100	135	10.695	2022
II. Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht				
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	30	-2.101	7.559	2022
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien	35	-3.786	84.887	2022
Taurus Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	20	-1.102	6.067	2022
Taurus Capital Management GmbH, Wien	26	71	512	2022
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	22	10.928	69.791	2022

Für acht wesentliche Beteiligungen wird die Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 Z2 UGB in Anspruch genommen.

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

KommR Dr. Günter Geyer

Vorsitzender – Stellvertreter

Hartwig Löger

Mitglieder

Dkfm. Karl Fink

Mag. Maria Kubitschek

Mag. Robert Lasshofer

Angela Lueger

Abt Mag. Columban Luser O.S.B.

Mag. Werner Muhm

Dr. Georg Riedl

DI Walter Ruck

Mag. Edeltraud Stifftinger

Arbeitnehmervertreter

Monika Fabschütz

Michael Arch (ab 16.12.2023)

Jürgen Hölzl (ab 5.12.2023)

Wolfgang Schachtner

Jochen Siutz

Harald Weisenbacher

Gerd Wiehart (bis 5.12.2023)

Peter Winkler (bis 15.12.2023)

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2023 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Dr. Ralph Müller

Vorsitzender-Stellvertreterin

Mag. Sonja Steßl

Mitglieder

Manfred Bartalszky

Dr. Christine Dornaus

Mag. Roland Gröll

DI Doris Wendler

Erweiterte Geschäftsleitung

KommR Robert Bilek

Im Geschäftsjahr 2023 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG bestellt:

Treuhänder für Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

DI Robert Horvath

Stellvertreterin des Treuhänders für Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

Mag. Nicole Schweizer

Treuhänder für sonstige Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

Mag. Roman Bitter

Stellvertreterin des Treuhänders für sonstige Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

Mag. Bibiane Kaufmann

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 3.910 (3.901). Davon waren 2.156 (2.121) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 124.419 (TEUR 121.019) und 1.754 (1.780) im Betrieb (einschließlich Reinigungspersonal) mit einem Personalaufwand von TEUR 129.818 (TEUR 112.298) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2023 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2023 nicht (TEUR 0).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 6.725 (TEUR 12.280) entfallen im Jahr 2023 TEUR 1.150 (TEUR 6.862) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 4.044 (TEUR 3.720). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2023 1:9,6 (1:9,5).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 2.164 (TEUR 2.020).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** im Jahr 2023 beliefen sich auf TEUR 463 (TEUR 458).

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.000.000,00. Es ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe hält unmittelbar und mittelbar über die VIG-AT Beteiligungen GmbH insgesamt einen Aktienanteil von 97,748 % an der Gesellschaft. Die Erste Group Bank AG hält einen Anteil von 2,15% an der Gesellschaft. Die restlichen 0,102% der Aktien hält der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group. Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs. 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen

zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 24% (25%) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 21,6% (22,5%) des laufenden steuerlichen Verlustes. Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von TEUR 90.249 (TEUR 63.455). Auf dem Gebiet der Umsatzsteuer besteht seit dem 1. September 2010 eine Organschaft mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe.

Mit der 100 %-Tochtergesellschaft Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Bilanzgewinn von EUR 121.573.571,16 abgeschlossen.

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2023 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 1.100,00 je Aktie, in Summe demnach EUR 110.000.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 11.573.571,16 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Sonja Stebl
Generaldirektor-Stellvertreterin,
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



Manfred Bartalszky
Vorstandsmitglied



Dr. Christine Dornaus
Vorstandsmitglied



Mag. Roland Gröll
Vorstandsmitglied



DI Doris Wendler
Vorstandsmitglied

Wien, am 18. März 2024

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im folgenden APVO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 13. März 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Jahresabschluss Kapitel "Bilanz", Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz".

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 14.613,4 Mio. EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinsten Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht wie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Jahresabschluss Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 1.739,1 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarische Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Wir haben die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch gewürdigt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

Siehe Jahresabschluss Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung der Gesamtrechnung in der Krankenversicherung in Höhe von 1.789,8 Mio. EUR stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen dar.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfordert die Verarbeitung großer Datenmengen sowie das Treffen von Annahmen (z.B. Kopfschäden, Schadenverlauf, demographische Entwicklungen, etc.), die eine bedeutende Auswirkung auf Höhe und Entwicklung der Rückstellung haben.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben die Veränderungen der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen verplausibilisiert, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn auf Basis der Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) nachvollzogen haben und mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen haben.
- Auf Basis der bei der Finanzmarktaufsicht eingereichten Tarifgrundlagen haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Mittels Datenanalysen haben wir den durchschnittlichen Anstieg der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit von Alter und Eintrittsalter sowie das Verhältnis der Deckungsrückstellung zur Jahresprämie und Bestandsjahren untersucht.
- Weiters wurden ausgewählte Maß- und Kennzahlen über den gesamten Bestand berechnet und ihre Entwicklung in einer Zeitreihe analysiert.
- Wir haben uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Jahresabschluss Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 12.864,5 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr.299/2015 bzw. BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.

- Wir haben uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusage. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit

einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Mai 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung 13. April 2023 bereits für das Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 8. Mai 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 18. März 2024

CENTURION

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Mag. Jörg Steiner
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Sonja Steßl
Generaldirektor-Stellvertreterin,
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



Manfred Bartalszky
Vorstandsmitglied



Dr. Christine Dornaus
Vorstandsmitglied



Mag. Roland Gröll
Vorstandsmitglied



DI Doris Wendler
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes

Gesamtvorstand

Revision, Compliance, Emittenten Compliance

Dr. Ralph Müller

Leitung des Unternehmens, strategische Fragen, Verkehr mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären sowie Aufsichtsbehörden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung (Lebens- und Krankenversicherung, Unfallversicherung nach Art der Lebensversicherung), Versicherungsmathematische Funktion Sachversicherung und Unfallversicherung (nach Art der Sachversicherung)

Mag. Sonja Steßl

Zentrale Verkaufsleitung Stamm- und Partnervertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Krankenversicherung, Werbung, Marketing und Innovation, digitaler Vertrieb

Manfred Bartalszky

Vertriebsmanagement und Landesdirektionen Bankenvertrieb, Servicecenter Lebensversicherung, Lebensversicherung Fach, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung, Digitale Anbindung an die Banksysteme

Dr. Christine Dornaus

Veranlagung, Servicecenter Inkasso, Zweigniederlassung Italien, Verwaltung der Kunstsammlung

Mag. Roland Gröll

Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz, Asset Risk Management, Enterprise Risk Management, Asset Liability Management

DI Doris Wendler

Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Kfz-Versicherung, Unfallversicherung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Nichtlebensversicherung, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring

Wien, am 18. März 2024

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2023 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und einen Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten (Arbeitsausschuss). Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben nach § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und § 123 Abs. 9 VAG wahr. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder sowie der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2023 wurde eine ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat drei Beschlüsse im Umlaufweg gefasst. Es wurden außerdem drei Sitzungen des Personalausschusses abgehalten.

Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten und eine Beschlussfassung im Umlaufweg gefasst. Die KPMG hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 befasste, teilgenommen. Die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH (CENTURION) hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 den Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 informiert.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasste sich im Jahr 2023 insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit von CENTURION als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars von der Unabhängigkeit überzeugen können. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden von CENTURION keine zusätzlichen Leistungen (Nichtprüfungsleistungen) erbracht.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich CENTURION keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Überprüfungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – CENTURION für die Wahl zur Abschlussprüferin vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat CENTURION als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Artikel 11 der Abschlussprüferverordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von der CENTURION erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der CENTURION erörtert. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2023 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2024



Der Aufsichtsrat

KommR Dr. Günther Geyer

(Vorsitzender)

Unsere

Unsere Services

Landesbeiräte	126
Landesdirektionen	129
Servicehotlines und Kontakte	132
Zweigniederlassungen	134
Geschäftsstellen	135
Glossar	141
Impressum	146

e Services

Unsere Services

Landesbeiräte

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes in den einzelnen Bundesländern folgende Personen als Beiräte bestellt:

Landesbeirat für Wien

Mag. Günter Abraham
 Markus Arige
 Anita Bauer
 Dr. Erich Ehn
 Mag. Kathrin Gaál
 Sabine Geringer, MSc MBA
 Dr. Kurt Gollowitzer
 Mag. Michael Hafner
 KommR Dr. René Alfons Haiden
 Andreas Heindl
 Mag. Johannes Höhrhan
 KommR Karl Javurek
 Michael Kerschbaumer
 KommR Willibald Keusch
 Mag. Oliver Löhlein
 Mag. Sigi Menz
 DI Iris Ortner, MBA
 KommR Dkfm. Dr. Karl Ludwig Richard
 Dr. Martin Waldhäusl
 Mag. Udo Weinberger, MSc
 Ing. Wilhelm Wohatschek
 Bernhard Wolf

Landesbeirat für Niederösterreich

Karin Baier
 Mag. Gertrude Baumgartner
 Dr. h.c. Mag. Heinz Boyer
 Rupert Dworak
 Kammerrat Christian Farthofer
 KommR Wilhelm Gelb
 Mag. Wilhelm Grosseibl
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA

Dr. Karl Jurtschitsch
 Herbert Klenk
 Werner Magyer
 KommR Josef Panis
 Abt Petrus Pilsinger OSR
 Dr. Peter Prober
 Abt MMag. Thomas Renner O.S.B.
 Klaus Schneeberger
 Mag. Elisabeth Schubrig
 DI Karl Theodor Trojan
 KommR Johann Trost jun.
 Mag. (FH) Andrea Völkl
 Martin Weber
 KommR Karin Weissenböck
 Abtpräses Wolfgang Wiedermann
 Markus Wieser
 Ing. Gerhard Zinner

Landesbeirat für Oberösterreich

Mag. Robert Ebner
 DI Gustav Esthofer
 Harald Gindl, MBA
 Mag. Kuno Haas
 DI Erich Haider, MBA
 Ing. Mag. Peter Halatschek
 Ing. Norbert Hartl, MSc MBA
 Andrea Heimberger
 Wolfgang Hochreiter
 Mag. Christian Jedinger
 Mag. Dietmar Kerschbaum
 Mag. Anette Klinger
 KommR Dr. Andreas Kolar
 Robert Mayr, MSc
 Mag. Manuel Molnar, MBA
 Dr. Josef Peischer
 Mag. Ulrike Rabmer-Koller
 Mag. Markus Redl
 Dr. Heinrich Schaller
 Dr. Robert Schütz

Landesbeirat für die Steiermark

Gerhard Deutsch
Günter Dörflinger, MBA
Josef Gritz
Mag. Dr. Gert Heigl
Mag. Andrea Hirschenberger
Mag. (FH) Stefan Hofer
Mag. Christian Knill
DI Dr. Andreas Marchler
Hermann Retter
Ulrike Retter
Mag. Robert Ronjak
Ing. Wolfram Sacherer
Horst Schachner
Dr. Johann Scheuch
Christoph Stark
Gerald Stoiser
Nora Tödtling-Musenbichler
Mag. Josef Wallner
Dr. Oliver Wieser

Landesbeirat für Kärnten und Osttirol

Ingo Appé
DI Helmut Candussi
DI Dr. Reinhard Draxler
Mag. Dr. Daniela Ebner
DI Klaus Einfalt
Dr. Arnold Gabriel
Mag. Hannes Gailer
Günther Goach
MMag. Stefan Geimel, LL.M.
Mag. Siegfried Huber
Mag. Helvig Eva Kanduth
DI Harald Kogler
Dr. Johann Lintner
Jürgen Mandl, MBA
Helmut Manzenreiter
Diözesanbischof Dr. Josef Marketz
Ing. Hannes Mattersdorfer
Dr. Claudia Mischensky
Dr. Anton Schmidl
Mag. Arno Sorger
Mag. Harald Tschurnig

Landesbeirat für Salzburg

Gerhard Altenberger
Wolfgang Bell
Franz Blum
Peter Eder
Dr. Peter Gasperlmaier
Hildegund Maier
Joachim Maislinger
Mag. Susanne Molnar
Alois Johann Nindl
Hansjörg Obinger
Stephan Reiter
Manfred Rosenstatter
DI Dr. Gabriele Saller
Markus Sattel
Dr. Leonhard Schitter
Mag. Irene Schulte
Michael Walchhofer

Landesbeirat für Tirol

Dr. Christian Bernard
Mag. Dr. Erich Entstrasser
Jakob Falkner
Honorarkonsul Peter Gaugg
Dr. Theresa Geley
Hannes Gschwentner
DI Maximilian Kloger
Pater MMag. Dr. Christian Marte SJ
Dipl.-Vw. Hansjörg Molk
DI Helmuth Müller
Mag. Hannes Parth
Mag. Hermann Petz
Helmut Rainer, MBA
Gabriele Schiessling
Dr. Herbert Schöpf
Mag. Raimund Schreier
Mag. Wilfried Stauder
Mag. Helmut Tomac

Landesbeirat für Vorarlberg

Mag. Michael Diem
 Horst Fritz
 Jürgen Gabrielli
 Harald Giesinger
 Mag. Christoph Grass, MSc
 Mag. Martin Jäger, MBA
 Philipp Linder
 Wolfgang Matt
 Edgar Mayer
 Dr. Peter Mennel
 Andreas Josef Natter
 Marion Netzer
 DI Peter Oksakowski
 DI Bernhard Ölz
 Patrick Ortlieb
 Mag. Johann Schallert
 Mag. Anton Steinberger
 Maria Vögel
 Mag. Michaela Wagner-Braitto
 Mag. Claudia Wöhrer-Hagen

Landesbeirat für das Burgenland

Mag. Michael Gerbavits
 Robert Hergovich
 Alexander Langer, MSc
 Michael Lampel
 Mag. Thomas Lehner
 KommR Gerhard Milletich
 KommR Mario Müller
 Frank Pfnier jun.
 Dieter Posch
 Mag. Nikolaus Sauer
 Claudia Schlager
 Peter Schlappal
 Rita Stenger
 Wolfgang Tauss
 DI Dr. techn. Richard Woschitz

Beirat für die Bestattungsversicherung

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes für das Bestattungswesen und die Bestattungsversicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Mag. Walter Egger
 Markus Flossmann
 Dr. Matthias Geist
 Andreas Kos
 Peter Marent
 Klaus Moser
 Franz Nechansky
 Gerfried Redlich
 Mag. Jürgen Schild
 DI Christian Stadler
 Mag. (FH) Katharina Strack-Dewanger
 Mario Wagenhuber, MBA
 Monsignore Mag. Karl Wagner
 Mag. Gregor Zaki

Partnerbeirat für die Erste Bank und Sparkassen

Der Satzung entsprechend wurden im Einvernehmen mit dem Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group zur Beratung des Vorstandes für den Bankenvertrieb über die Marke s Versicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Friedrich Anrain
 Dr. Gerhard Fabisch
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA
 MMag. Gerda Holzinger-Burgstaller
 Michael Koren
 Mag. Manuel Molnar, MBA (ab 1.1.2024)
 Dr. Peter Prober
 Helmut Rainer, MBA (bis 31.12.2023)
 Mag. Anton Steinberger
 Peter Strohmaier
 Mag. (FH) Martin Sutter
 Herbert Walzhofer (bis 31.12.2023)

Landesdirektionen Team s Versicherung

Landesdirektion Wien/Burgenland

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0)50 100 - 75610
E-Mail: ldwien@s-versicherung.at
Robert Schweizer, Landesdirektor

Landesdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
Tel.: +43 (0)50 100 - 75670
E-Mail: ldniederoesterreich@s-versicherung.at
Alois Maurer, Landesdirektor

Landesdirektion Oberösterreich

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0)50 100 - 75700
E-Mail: ldoberoesterreich@s-versicherung.at
Peter Appl, MBA, Landesdirektor

Landesdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmannngasse 32
Tel.: +43 (0)50 100 - 75943
E-Mail: ldsteiermark@s-versicherung.at
Franz Klug, Landesdirektor

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0)50 100 - 75960
E-Mail: ldkaernten@s-versicherung.at
Herbert Printschitz, Landesdirektor

Landesdirektion West Salzburg

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: ldsalzburg@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Landesdirektion West Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: ldtirol@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Landesdirektion West Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: ldvorarlberg@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Geschäftsstellen

Immer für unsere Kund:innen da

Kundennähe ist bei der Wiener Städtischen garantiert: Ein weitverzweigtes Netzwerk von rund 125 Geschäftsstellen sowie neun Landesdirektionen sorgt in ganz Österreich dafür, dass Kund:innen ihre:n persönliche:n Ansprechpartner:in immer vor Ort haben.

Landesdirektionen Wiener Städtische Versicherung

Landesdirektion Wien

1020 Wien, Obere Donaustraße 49–51
Tel.: +43 (0)50 350 - 40000
E-Mail: ld-wien@wienersaetdtische.at
Gerhard Hopfgartner, MBA, Landesdirektor

Landesdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
Tel.: +43 (0)50 350 - 41000
E-Mail: ld-noe@wienersaetdtische.at
Wolfgang Lehner, BA, Landesdirektor

Landesdirektion Oberösterreich

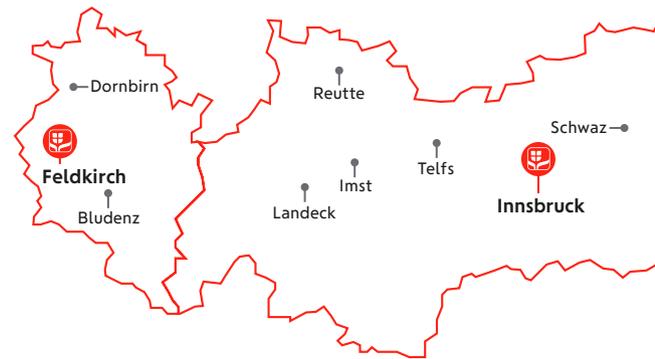
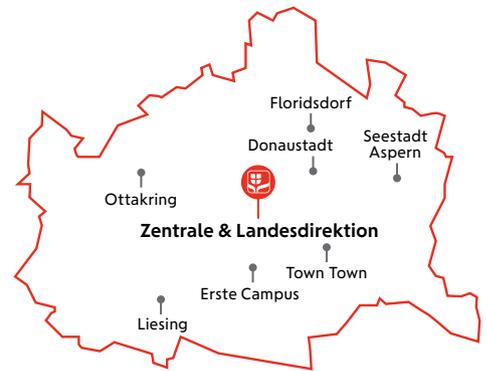
4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0)50 350 - 42000
E-Mail: ld-ooe@wienersaetdtische.at
Mag. Günther Erhartmaier, Landesdirektor

Landesdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmangasse 32
Tel.: +43 (0)50 350 - 43000
E-Mail: ld-stmk@wienersaetdtische.at
Michael Witsch, Landesdirektor

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Ring 13
Tel.: +43 (0)50 350 - 44000
E-Mail: ld-ktn@wienersaetdtische.at
Ing. Mag. Ferdinand Bucher, Landesdirektor

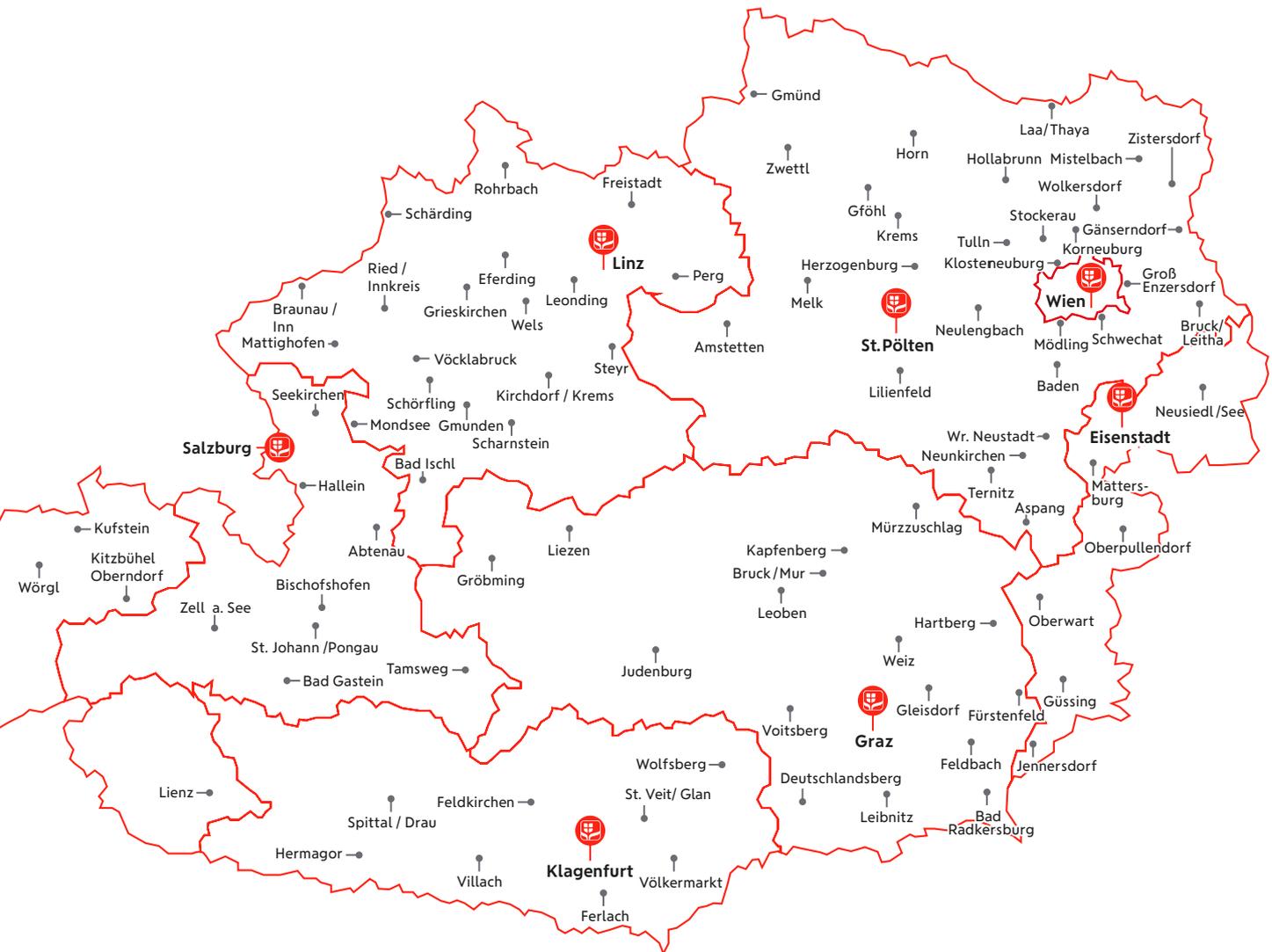


Zentrale/Landesdirektion · Team s Versicherung



Geschäftsstellen

Zweigniederlassungen: Ljubljana (SLO), Rom (I)



Landesdirektion Salzburg

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3
 Tel.: +43 (0)50 350 - 45000
 E-Mail: ld-sbg@wienersstaedtische.at
 Dr. Martin Panosch, Landesdirektor

Landesdirektion Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
 Tel.: +43 (0)50 350 - 46000
 E-Mail: ld-tirol@wienersstaedtische.at
 DI Walter Peer, Landesdirektor

Landesdirektion Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2
 Tel.: +43 (0)50 350 - 47000
 E-Mail: ld-vlbg@wienersstaedtische.at
 Alexander Meier, Landesdirektor

Landesdirektion Burgenland

7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7
 Tel.: +43 (0)50 350 - 48000
 E-Mail: ld-bgld@wienersstaedtische.at
 Mag. Gerold Stagl, Landesdirektor

Servicehotlines

BESSER-LEBEN Hotline

Tel.: +43 (0)50 350 230

Bei Fragen zur Abwicklung des BESSER-LEBEN Angebotes (inkl. Auszeitplus, Gesundheitscheck und Geburtsvorbereitung) steht Ihnen unser Partner, die Emotion Holding GmbH, gerne zur Verfügung.

Card complete Reisehotline

Tel.: +43 (0)50 350 356

Die Reiseversicherungs-Hotline der card complete informiert Sie gerne über den Versicherungsschutz zu Ihrer Karte. Auch ist eine telefonische Meldung Ihres Schadensfalls möglich.

Fondshotline

Tel.: +43 (0)50 350 351

Ihre Hotline für fondsgebundene Lebensversicherungen. Ob Auskunft zum Fondsstand oder Durchführung eines Switch.

Schaden-Hotline

Tel.: +43 (0)50 350 355

Unsere Schadensservice-Hotline ist ein spezielles Service zur Information und Abwicklung von Schadensfällen. Melden Sie einen Schaden telefonisch geroder holen Sie eine aktuelle Auskunft zu Ihrem Schadensfall ein. Auch bei Fragen zu unseren Assistanceleistungen in der Sachversicherung (z. B. Rasche Hilfe) oder Kfz-Versicherung (z. B. Pannenhilfe) sind Sie bei dieser Nummer richtig.

Servicehotline

+43 (0)50 350 350

Unsere zentrale Servicehotline steht Ihnen rund um die Uhr für Fragen zu allen Versicherungen zur Verfügung. Das sind Fragen zu Ihrem bestehenden Versicherungsvertrag und auch allgemeine Anfragen zu unseren Produkten. Auch bei Fragen zu unseren Assistanceleistungen in der Leben-, Kranken- und Unfallversicherung sind Sie bei dieser Nummer richtig.

Videoberatungshotline

Tel.: +43 (0)50 350 390

Kontakte

Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung

Paul Huss
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

Aktuariat und Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung

DI Dr. Michael Schlögl
E-Mail: m.schloegl@wienersaetdtische.at

Beteiligungen, Immobilien und Darlehen

Mag. Klaus Wiltschnigg
E-Mail: k.wiltschnigg@wienersaetdtische.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
E-Mail: robert.redl@wienersaetdtische.at

Compliance

Mag. Ulrike Pruckner-Herran
E-Mail: u.pruckner-herran@wienersaetdtische.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc.
E-Mail: t.riegler@wienersaetdtische.at

Finanz- und Rechnungswesen

Hartwig Fuhs
E-Mail: h.fuhs@wienersaetdtische.at

Firmen- und Großkundengeschäft

Fach
Ing. Mag. Gerald Netal, MBA
E-Mail: g.netal@wienersaetdtische.at

Leistung
Dr. Josef Aigner
E-Mail: j.aigner@wienersaetdtische.at

Geldwäscheprävention

Markus Sporrer
E-Mail: m.sporrer@wienersaetdtische.at

Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung

Ing. Mag. Christoph Heinzl, LL. M.
E-Mail: c.heinzl@wienersaetdtische.at

IT Procurement & Providermanagement

DI Klaus Krebs
E-Mail: klaus.krebs@twinformatics.at

Kraftfahrzeugversicherung (Fach)

Mag. (FH) Sabine Berg
E-Mail: s.berg@wienersaetdtische.at

Krankenversicherung

Thomas Kuchlbacher, MSc
E-Mail: t.kuchlbacher@wienersaetdtische.at

Lebensversicherung

Paul Huss
E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

Marketing und Innovation, Digitaler Vertrieb

Valerie Brugger, MA
E-Mail: v.brugger@wienersaetdtische.at

Ombudsstelle

Mag. Meri Steiner
E-Mail: ombudsstelle@wienersaetdtische.at

Partnervertrieb

KR Gerhard Heine
E-Mail: g.heine@wienersaetdtische.at

Personalwesen

KR Robert Bilek
E-Mail: r.bilek@wienersaetdtische.at

Unfallversicherung

Wilhelm Klimon
E-Mail: w.klimon@wienersaetdtische.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Christian Kreuzer
E-Mail: c.kreuzer@wienersaetdtische.at

Recht, Emittenten-Compliance

Dr. Manuel Schalk
E-Mail: m.schalk@wienersaetdtische.at

Rechtsschutz/Leistung

Mag. Stepan Michael
E-Mail: m.stepan@wienersaetdtische.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
E-Mail: m.pongratz@wienersaetdtische.at

Risikomanagement

Mag. Lambert Muri
E-Mail: l.muri@wienersaetdtische.at

Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung

Eduard Oberleithner
E-Mail: e.oberleithner@wienersaetdtische.at

Sach-, allg. Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung - Privat- und Gewerbegeschäft (Fach)

Florian Eder, LL. B.
E-Mail: f.eder@wienersaetdtische.at

Service-Center Inkasso

Mag. Andreas Weninger
E-Mail: a.weninger@wienersaetdtische.at

Service-Center Lebensversicherung

Markus Danzinger
E-Mail: m.danzinger@wienersaedtische.at

Service-Center Schaden- und Unfallversicherung

Mag. Annemarie Ulbing
E-Mail: a.ulbing@wienersaedtische.at

Spezialschaden

MMag. Eva Michalek
E-Mail: e.michalek@wienersaedtische.at

Transformation und Digitalisierung

Ing. Svanda Markus
E-Mail: markus.svanda@twinformatics.at

Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung

Ulrike Ebner
E-Mail: u.ebner@wienersaedtische.at

Verwaltung der Kunstsammlung

Mag. Philippe Batka, MAS
E-Mail: p.batka@wienersaedtische.at

Werbung und Sponsoring

Mag. Sabine Toifl
E-Mail: s.toifl@wienersaedtische.at

Wertpapiere

Mag. Reza Kazemi Tabrizi
E-Mail: r.kazemi-tabrizi@wienersaedtische.at

Zentrale Verkaufsleitung, Stammvertrieb

Walter Wichtel
E-Mail: w.wichtel@wienersaedtische.at

Zweigniederlassungen

Slowenien

Wiener Städtische zavarovalnica, podružnica v Ljubljani
Cesta v Kleče 15
SI-1000 Ljubljana
Tel.: +386 (0)1 300 17 00
E-Mail: info@wienersaedtische.si
Website: www.wienersaedtische.si
Hannes Gürtl, MSc, Geschäftsführer
Mag. Tomo Mrdjen, Geschäftsführer

Italien

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Via Cristoforo Colombo 112
I-00147 Roma
Tel.: +39 (0)6 510 70 11
E-Mail: wiener@wieneritalia.com
Website: www.wieneritalia.com
Mag. Gernot Isak, Geschäftsführer
Dr. Paolo Masci, Geschäftsführer

Geschäftsstellen

Die Wiener Städtische ist aus ganz Österreich unter einer einheitlichen Rufnummer rund um die Uhr zum Ortstarif zu erreichen.

Telefon +43 (0)50 350 – Durchwahl (DW)

 Geschäftsstellen mit Kfz-Anmeldung

Wien

Zentrale Wien

DW 20000
Schottenring 30
1010 Wien
kundenservice@wienersaetdtische.at

Landesdirektion Wien

DW 40000
Obere Donaustraße 49-51
1020 Wien
ld-wien@wienersaetdtische.at

Donaustadt

DW 51400
Bernoullistraße 1
1220 Wien
donaustadt@wienersaetdtische.at

Erste Campus

DW 50800
Wiedner Gürtel 1
1100 Wien
wienecampus@wienersaetdtische.at

Floridsdorf

DW 51300
Am Spitz 10
1210 Wien
floridsdorf@wienersaetdtische.at

Liesing

DW 51700
Breitenfurter Straße 393
1230 Wien
liesing@wienersaetdtische.at

Ottakring

DW 51100
Thaliastraße 44
1160 Wien
ottakring@wienersaetdtische.at

Seestadt Aspern

DW 50400
Maria-Tusch-Straße 19
1220 Wien
seestadt@wienersaetdtische.at

Town Town

DW 22820
Thomas-Klestil-Platz 2
1030 Wien
towntown@wienersaetdtische.at

Niederösterreich

Landesdirektion NÖ

DW 41000
Dr. Karl Renner-Promenade 14
3100 St. Pölten
ld-noe@wienersaetdtische.at

Amstetten

DW 53900
Waidhofner Straße 31
3300 Amstetten
amstetten@wienersaetdtische.at

Aspang

DW 53400
Hauptplatz 11
2870 Aspang
aspang@wienersaetdtische.at

Baden

DW 53000
Bahngasse 9
2500 Baden
baden@wienersaetdtische.at

Bruck/Leitha

DW 52900
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
bruck_leitha@wienersaetdtische.at

Gänserndorf

DW 52500
Bahnstraße 15
2230 Gänserndorf
gaenserndorf@wienersaetdtische.at

Gföhl

DW 64300
Pollhammerstraße 2
3542 Gföhl
gfoehl@wienersaetdtische.at

Gmünd

DW 54900
Stadtplatz 17
3950 Gmünd
gmuend@wienersaetdtische.at

Gross Enzersdorf

DW 52600
Bischof Berthold Platz 4
2301 Groß Enzersdorf
gr.enzersdorf@wienersaetdtische.at

Herzogenburg

DW 53600
St. Pöltner Straße 11
3130 Herzogenburg
herzogenburg@wienersaetdtische.at

Hollabrunn

DW 51900
Hauptplatz 10
2020 Hollabrunn
hollabrunn@wienersaetdtische.at

Horn

DW 54600
Schützenplatz 2
3580 Horn
horn@wienersaetdtische.at

Klosterneuburg 

DW 54200
Inkustraße 1-7/8
3400 Klosterneuburg
klosterneuburg@wieners-taeditische.at

Korneuburg 

DW 52100
Wiener Ring 16
2100 Korneuburg
korneuburg@wieners-taeditische.at

Krems 

DW 54500
Ringstraße 11
3500 Krems
krems@wieners-taeditische.at

Laa/Thaya 

DW 52300
Stadtplatz 38
2136 Laa/Thaya
laa.thaya@wieners-taeditische.at

Lilienfeld 

DW 53700
Babenbergerstraße 36
3180 Lilienfeld
lilienfeld@wieners-taeditische.at

Melk

DW 54100
Hauptstraße 9
3390 Melk
melk@wieners-taeditische.at

Mistelbach 

DW 52200
Bahnstraße 2
2130 Mistelbach
mistelbach@wieners-taeditische.at

Mödling 

DW 52800
Klostergasse 14
2340 Mödling
moedling@wieners-taeditische.at

Neulengbach 

DW 53500
Rathausplatz 9
3040 Neulengbach
neulengbach@wieners-taeditische.at

Neunkirchen 

DW 53100
Schwarzottstraße 2a
2620 Neunkirchen
neunkirchen@wieners-taeditische.at

Schwechat 

DW 52700
Wiener Straße 9
2320 Schwechat
schwechat@wieners-taeditische.at

Stockerau 

DW 51800
Hauptstraße 4
2000 Stockerau
stockerau@wieners-taeditische.at

Ternitz

DW 53200
Ruedlstraße 5
2630 Ternitz
ternitz@wieners-taeditische.at

Tulln 

DW 54400
Königstetter Straße 60
3430 Tulln
tulln@wieners-taeditische.at

Wiener Neustadt 

DW 53300
Ferdinand-Porsche-Ring 2
2700 Wiener Neustadt
wr.neustadt@wieners-taeditische.at

Wieselburg 

DW 53800
Grestnerstraße 12
3250 Wieselburg
wieselburg@wieners-taeditische.at

Wolkersdorf 

DW 65100
Wiener Straße 1
2120 Wolkersdorf
wolkersdorf@wieners-taeditische.at

Zistersdorf

DW 65500
Schlossgasse 2
2225 Zistersdorf
zistersdorf@wieners-taeditische.at

Zwettl 

DW 54800
Neuer Markt 13
3910 Zwettl
zwettl@wieners-taeditische.at

Oberösterreich

Landesdirektion OÖ 
DW 42000
Untere Donaulände 40
4020 Linz
ld-ooe@wienersaetdtische.at

Bad Ischl 
DW 56900
Wiesinger-Straße 2
4820 Bad Ischl
bad_ischl@wienersaetdtische.at

Braunau/Inn 
DW 57300
Ringstraße 47
5280 Braunau/Inn
braunau@wienersaetdtische.at

Eferding
DW 55500
Bahnhofstraße 19
4070 Eferding
eferding@wienersaetdtische.at

Freistadt
DW 55700
Zemannstraße 25
4240 Freistadt
freistadt@wienersaetdtische.at

Gmunden 
DW 56800
Schiffslände 5
4810 Gmunden
gmunden@wienersaetdtische.at

Grieskirchen
DW 56600
Roßmarkt 30
4710 Grieskirchen
grieskirchen@wienersaetdtische.at

Kirchdorf/Krems
DW 56200
Linzer Straße 4
4560 Kirchdorf/Krems
kirchdorf@wienersaetdtische.at

Leonding 
DW 55400
Ehrenfellner Straße 2
4060 Leonding
leonding@wienersaetdtische.at

Linz, Kleinmünchen
DW 55100
Zeppelinstraße 4
4032 Linz, Kleinmünchen
linz_kleinmuenchen@wienersaetdtische.at

Mondsee
DW 61100
Herzog-Odilo-Straße 14
5310 Mondsee
mondsee@wienersaetdtische.at

Perg
DW 55800
Gartenstraße 2
4320 Perg
perg@wienersaetdtische.at

Ried/Innkreis 
DW 57200
Braunauer Straße 1
4910 Ried/Innkreis
ried@wienersaetdtische.at

Rohrbach 
DW 55600
Stadtplatz 26
4150 Rohrbach-Berg
rohrbach@wienersaetdtische.at

Schärding
DW 56700
Linzer Straße 29
4780 Schärding
schaerding@wienersaetdtische.at

Scharnstein
DW 56400
Hauptstraße 22
4644 Scharnstein
scharnstein@wienersaetdtische.at

Schörfling
DW 57100
Hauptstraße 7b/Top 3
4861 Schörfling
schoerfling@wienersaetdtische.at

Steyr 
DW 55900
Leopold-Werndl-Straße 10a
4400 Steyr
steyr@wienersaetdtische.at

Vöcklabruck 
DW 57000
Linzer Straße 61
4840 Vöcklabruck
voecklabruck@wienersaetdtische.at

Wels 
DW 56300
Bauernstraße 9
4600 Wels
wels@wienersaetdtische.at

Steiermark

Landesdirektion Steiermark

DW 43000
Brockmanngasse 32
8010 Graz
ld-stmk@wienersaetdtische.at

Bad Radkersburg

DW 58500
Theatergasse 1
8490 Bad Radkersburg
bad_radkersburg@wienersaetdtische.at

Bruck/Mur

DW 58800
Mittergasse 4
8600 Bruck/Mur
bruck_mur@wienersaetdtische.at

Deutschlandsberg

DW 58600
Frauentalerstraße 44
8530 Deutschlandsberg
deutschlandsberg@wienersaetdtische.at

Feldbach

DW 58200
Bismarckstraße 18
8330 Feldbach
feldbach@wienersaetdtische.at

Fürstenfeld

DW 58100
Körmenderstraße 23/Top 4
8280 Fürstenfeld
fuerstenfeld@wienersaetdtische.at

Gleisdorf

DW 57900
Business Park 4
8200 Gleisdorf
gleisdorf@wienersaetdtische.at

Graz, Andritz

DW 65400
Andritzer Reichstraße 26
8045 Graz
graz_andritz@wienersaetdtische.at

Graz, Elisabethstraße

DW 66200
Elisabethstraße 59
8010 Graz
graz_elisabethstrasse@wienersaetdtische.at

Graz, Seiersberg

DW 57600
Kärntner Straße 525–527
8054 Seiersberg
graz_seiersberg@wienersaetdtische.at

Gröbming

DW 59800
Poststraße 336
8962 Gröbming
groebming@wienersaetdtische.at

Hartberg

DW 58000
Ressavarstraße 12–14
8230 Hartberg
hartberg@wienersaetdtische.at

Judenburg

DW 59400
Jägersteig 2
8750 Judenburg
judenburg@wienersaetdtische.at

Kapfenberg

DW 58900
Mariazellerstraße 1
8605 Kapfenberg
kapfenberg@wienersaetdtische.at

Leibnitz

DW 58400
Sailergasse 14
8430 Leibnitz
leibnitz@wienersaetdtische.at

Leoben

DW 59200
Franz-Josef-Straße 1
8700 Leoben
leoben@wienersaetdtische.at

Liezen

DW 59700
Werkstraße 30
8940 Liezen
liezen@wienersaetdtische.at

Mürzzuschlag

DW 59100
Bleckmanngasse 1/Top 7
8680 Mürzzuschlag
muerzzuschlag@wienersaetdtische.at

Voitsberg

DW 58700
Hauptplatz 1
8570 Voitsberg
voitsberg@wienersaetdtische.at

Weiz

DW 57800
Energierstraße 2
8160 Weiz
weiz@wienersaetdtische.at

Kärnten und Osttirol

Landesdirektion Kärnten

DW 44000
St. Veiter Ring 13
9020 Klagenfurt
ld-ktn@wienerstaedtische.at

Feldkirchen

DW 60500
Sparkassenstraße 2
9560 Feldkirchen
feldkirchen@wienerstaedtische.at

Ferlach

DW 60100
Hauptplatz 13
9170 Ferlach
ferlach@wienerstaedtische.at

Hermagor

DW 60600
Hauptstraße 33
9620 Hermagor
hermagor@wienerstaedtische.at

Spittal/Drau

DW 60700
Bahnhofstraße 2
9800 Spittal/Drau
spittal_drau@wienerstaedtische.at

St. Veit/Glan

DW 60200
Platz am Graben 3
9300 St. Veit/Glan
st.veit_glan@wienerstaedtische.at

Uni Campus Klagenfurt

DW 66314
Nautilusweg 12
9020 Klagenfurt
klagenfurt@wienerstaedtische.at

Lienz

DW 60800
Andreas-Hofer-Straße 1a
9900 Lienz
lienz@wienerstaedtische.at

Villach

DW 60400
Moritschstraße 5
9500 Villach
villach@wienerstaedtische.at

Völkermarkt

DW 60000
Klagenfurter Straße 12
9100 Völkermarkt
voelkermarkt@wienerstaedti-
sche.at

Wolfsberg

DW 60300
Wiener Straße 5
9400 Wolfsberg
wolfsberg@wienerstaedtische.at

Salzburg

Landesdirektion Salzburg

DW 45000
Max-Ott-Platz 3
5020 Salzburg
ld-sbg@wienerstaedtische.at

Abtenau

DW 61300
Au 87
5441 Abtenau
abtenau@wienerstaedtische.at

Bad Gastein

DW 61700
Bahnhofsplatz 7
5640 Bad Gastein
gastein@wienerstaedtische.at

Bischofshofen

DW 61400
Franz-Mohshammer-Platz 14
5500 Bischofshofen
bischofshofen@wienerstaedti-
sche.at

Hallein

DW 61200
Bürgermeisterstraße 13
5400 Hallein
hallein@wienerstaedtische.at

Mattighofen

DW 61000
Stadtplatz 22, Top 1
5230 Mattighofen
mattighofen@wienerstaedtische.at

Seekirchen

DW 65300
Bahnhofstraße 5
5201 Seekirchen
seekirchen@wienerstaedtische.at

St. Johann/Pongau

DW 61600
Hans-Kappacher-Straße 1
5600 St. Johann/Pongau
st.johann_pongau@wienerstaed-
tische.at

Tamsweg

DW 61500
Kirchengasse 13
5580 Tamsweg
tamsweg@wienerstaedtische.at

Zell am See

DW 61800
Brucker Bundesstraße 67
5700 Zell am See
zell.see@wienerstaedtische.at

Tirol

Landesdirektion Tirol 
 DW 46000
 Südtiroler Platz 4
 6020 Innsbruck
 ld-tirol@wienersaetdtische.at

Imst 
 DW 62700
 Bundesstraße 3
 6460 Imst
 imst@wienersaetdtische.at

Kitzbüchel-Oberndorf
 DW 62400
 Pass-Thurn-Straße 22
 6372 Oberndorf
 kitzbuehel@wienersaetdtische.at

Kufstein
 DW 62300
 Oskar-Pirlo-Straße 1
 6330 Kufstein
 kufstein@wienersaetdtische.at

Landeck 
 DW 62800
 Malser Straße 19
 6500 Landeck
 landeck@wienersaetdtische.at

Reutte
 DW 62900
 Obermarkt 21
 6600 Reutte
 reutte@wienersaetdtische.at

Schwaz 
 DW 62100
 Münchner Straße 15
 6130 Schwaz
 schwaz@wienersaetdtische.at

Telfs
 DW 62600
 Anton-Auer-Straße 5
 6410 Telfs
 telfs@wienersaetdtische.at

Wörgl
 DW 62200
 Josef-Steinbacher-Straße 3a
 6300 Wörgl
 woergl@wienersaetdtische.at

Vorarlberg

Landesdirektion Vorarlberg 
 DW 47000
 Waldfriedgasse 2
 6800 Feldkirch
 ld-vlbg@wienersaetdtische.at

Bludenz 
 DW 63000
 Färberstraße 10
 6700 Bludenz
 bludenz@wienersaetdtische.at

Dornbirn 
 DW 63200
 Schwefel 91
 6850 Dornbirn
 dornbirn@wienersaetdtische.at

Burgenland

Landesdirektion Burgenland 
 DW 48000
 Kalvarienbergplatz 7
 7000 Eisenstadt
 ld-bgld@wienersaetdtische.at

Güssing 
 DW 63900
 Hauptplatz 10
 7540 Güssing
 guessing@wienersaetdtische.at

Jennersdorf
 DW 64000
 Eisenstädter Straße 1
 8380 Jennersdorf
 jennersdorf@wienersaetdtische.at

Mattersburg 
 DW 63600
 Schubertstraße 42
 7210 Mattersburg
 mattersburg@wienersaetdtische.at

Neusiedl/See 
 DW 63500
 Altenburgerstraße 20/Top 1
 7100 Neusiedl/See
 neusiedl_see@wienersaetdtische.at

Oberpullendorf 
 DW 63700
 Bahngasse 4 Top 4
 7350 Oberpullendorf
 oberpullendorf@wienersaetdtische.at

Oberwart 
 DW 63800
 Waldmüllergasse 6
 7400 Oberwart
 oberwart@wienersaetdtische.at

Glossar

Abgegebene Rückversicherungsprämien

Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

Abgegrenzte Prämien

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

ATX

Der Austrian Trade Index ist der bedeutendste Aktienindex Österreichs. Der ATX zeigt die Kursentwicklung der Blue-Chips der Wiener Börse in Echtzeit an und ist der Basiswert vieler an der Wiener Börse gehandelten Options- und Future-Kontrakte. Im ATX enthalten sind die Aktien der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen, Personalkosten, Sachkosten und andere Aufwendungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Ausbezahlte Versicherungsleistungen zuzüglich der Veränderung der Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden und zuzüglich der Kosten für die Schadensregulierung, Schadenserhebung (z. B. Sachverständigenhonorare, Anwaltskosten) und Schadensverhütung.

BIP

Das Bruttoinlandsprodukt ist das Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

Brutto/Netto

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

Combined Ratio

Kennzahl zur Beurteilung des Geschäftsverlaufes in der Schaden- und Unfallversicherung. Alle versicherungstechnischen Aufwendungen nach Abzug der Rückversicherungsanteile außer der Veränderung der Schwankungsrückstellung in Prozent der abgegrenzten Prämien nach Abzug der Rückversicherungsanteile (= Summe aus Nettokostensatz und Nettoschadensatz). Beinhaltet keine Finanzerträge.

Compliance

Maßnahmen zur Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch Unternehmen.

Deckungsrückstellung

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in der Lebens- und Krankenversicherung. Wird in der Krankenversicherung auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

DAX

Der Deutsche Aktienindex ist der wichtigste Index in Deutschland und der Leitindex der Deutschen Börse. Der DAX ist der deutsche Blue-Chip-Index und besteht aus den 30 deutschen Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung und dem größten Börsenumsatz, deren Wertentwicklung im DAX widerspiegelt wird.

Direktes Geschäft

Selbst erbrachtes Geschäft, zuzüglich übernommener Mitversicherungsanteile, abzüglich abgegebener Mitversicherungsanteile.

DSGVO

Kurz für: Datenschutz-Grundverordnung (EU). Sie ist eine EU-Verordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und unmittelbar in jedem EU-Mitgliedsstaat anwendbar wurde.

EGT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Summe des versicherungstechnischen Ergebnisses, des Finanzergebnisses und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge vor Berücksichtigung der Steuer.

Eigenkapital

Besteht aus Grundkapital und Rücklagen.

Einmalerlag (Einmalprämie)

Liegt vor, wenn der Versicherungsnehmer die Prämienzahlungspflicht zu Vertragsbeginn mit einer einmaligen Zahlung für die gesamte Versicherungsdauer erfüllt.

ESG – Environmental Social Governance

Hierbei handelt es sich um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung nach drei Kriterien: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. ESG ist damit auch im Kontext einer übergreifenden Corporate Governance bzw. als Teil des Themas Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu sehen.

EZB

Die Europäische Zentralbank ist die Zentralbank der 19 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Die vorrangige Aufgabe ist es, Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten und so die Kaufkraft der gemeinsamen Währung zu erhalten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen, Liegenschaften und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen, wie die planmäßigen Abschreibungen aus Liegenschaftsbesitz und außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Wertpapieren und Bankspesen.

FMA

Finanzmarktaufsicht oder Versicherungsaufsichtsbehörde ist die unabhängige Behörde, die den Betrieb sämtlicher Versicherungen, Banken, Mitarbeitervorsorge- und Pensionskassen in Österreich überwacht.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei dieser besonderen Form der Lebensversicherung hängt die Höhe der Leistung maßgeblich von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Das Kapitalanlagerisiko trägt der Versicherungsnehmer, der somit die Chance hat, an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung des Fonds unmittelbar teilzuhaben, aber auch das Risiko von Wertverlusten in Kauf nehmen muss.

Gewinnbeteiligung

Siehe Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet oder als Gewinnvortrag in das Folgejahr übertragen wurden.

HVPI

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union von der Eurostat erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

IDD

Kurz für: Insurance Distribution Directive – Versicherungsvertriebsrichtlinie. Die Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD ist eine EU-Richtlinie, die als Nachfolgerichtlinie der IMD (Insurance Mediation Directive) in Kraft getreten ist. In Österreich hat die Regierung das Inkrafttreten der Richtlinie für den 1. Oktober 2018 festgelegt.

IHS

Das Institut für Höhere Studien, Wien, ist ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Forschungsinstitut. Es vereint Expertisen aus den Bereichen Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft, um grundlegende Problemstellungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu untersuchen.

Indirektes Geschäft

In Rückdeckung übernommenes Geschäft (aktive Rückversicherung).

Indexgebundene Lebensversicherung

Lebensversicherung, deren Ertrag von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktienindizes abhängig ist.

Kapitalanlagen

Vermögenswerte, wie z. B. Wertpapiere, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen, die im Wesentlichen zur Bedeckung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft dienen.

Kostensatz

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

Marktwert

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch dessen Veräußerung an Dritte erzielbar wäre.

NKS-Sparten

Unter NKS-Sparten versteht man die „Nicht-Kfz-Sparten“ in der Schaden- und Unfallversicherung.

OeNB

Die Österreichische Nationalbank AG ist als Zentralbank Österreichs integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Sie ist wesentlich an der Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich und der Eurozone beteiligt.

ORSA

Own Risk and Solvency Assessment, eigene Risiko- und Solvenzbeurteilung, Beurteilung durch das Unternehmen, inwieweit das Standardmodell die relevanten Risiken adäquat abdeckt.

Prämie

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig)

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

Prämienrückerstattung (erfolgsunabhängig)

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den Versicherungsnehmer.

Prämienübertrag

Der Teil der Prämieinnahmen, der das Entgelt für die Versicherungszeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, am Bilanzstichtag also noch nicht verdient ist. Prämienüberträge werden in der Bilanz unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

QE-Nettokäufe

Kurz für: Quantitative Lockerung, aus dem Englischen (quantitative easing). Bezeichnet eine Form der Ausweitung der Geldbasis durch eine Zentralbank.

Risiken/Risiko

Versicherte Personen, Gegenstände, Gefahren oder Interessen.

Rückversicherung

Versicherungsschutz für Versicherungsunternehmen. Dabei versichert ein Versicherungsunternehmen einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen, dem Rückversicherer.

Rückversicherungsunternehmen

Gesellschaft, die gegen eine vereinbarte Prämie Risiken von einem Erstversicherer oder einem anderen Rückversicherer (Retrozession) übernimmt.

Schadensrückstellung

Rückstellung für noch nicht abgewickelte (= bereits eingetretene, aber noch nicht oder erst teilweise regulierte) Versicherungsfälle.

Schadensatz

Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung ist eine versicherungstechnische Rückstellung, um Schwankungen im Schadensfall künftiger Jahre auszugleichen. Sie wird in Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadensbelastung aufgebaut und in Jahren mit überdurchschnittlicher Schadensbelastung verwendet.

SCR

Solvency Capital Requirement; Solvabilitätskapitalanforderung; benötigtes Risikokapital zur Bedeckung der relevanten Risiken nach Solvency II.

SOLVENCY II

Rahmenrichtlinie auf EU-Ebene betreffend Aufnahme und Ausübung von Versicherungstätigkeit. Grundlage für das österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz (3-Säulen-Ansatz).

UGB

Unternehmensgesetzbuch

VAG

Versicherungsaufsichtsgesetz, regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte aller Stimmrechte verfügt, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen (§ 244 UGB).

Verrechnete Prämien

Den Versicherungsnehmern vorgeschriebene Prämien ohne Anteile an Steuern, Abgaben und Gebühren.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beinhalten die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Deckungsrückstellung), den Prämienübertrag, Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, die Schwankungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Versicherungsleistungen

Siehe Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Volatilität

Ist ein Risikomaß, das die Schwankungsintensität bzw. die Schwankungsbreite von Preisen, Aktien- und Devisenkursen und auch ganzen Märkten innerhalb einer gewissen Zeitspanne angibt.

VVO

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ist ein Verein mit dem Zweck, die gemeinsamen Interessen der Versicherungsunternehmen im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft zu wahren und zu fördern.

WIFO

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung ist auf dem Gebiet der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in Österreich tätig. Es analysiert und prognostiziert die österreichische und internationale Wirtschaftsentwicklung und ist gemeinnützig und unabhängig.

Quellenangabe

Seite 54, Text „Wirtschaftslage Österreich 2023“ & Seite 62, Text „Wirtschaftsentwicklung Österreich“:

- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) *Monatsbericht 1/2024 & 2/2024, Pressemitteilung vom 30.1.2024 & 08.02.2024*
- Statistik Austria, *korrigierte Pressemitteilung: 13 280-046/24*
- Österreichische Nationalbank (OeNB), *Wirtschaftsprognose für Österreich, Dezember 2023*
- Arbeitsmarktservice (AMS), *Übersicht über den Arbeitsmarkt, Dezember 2023*

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der bei Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Redaktionsschluss: 18. März 2024

17PG001/AG23

Fotos - Copyright

Wiener Städtische:

Cover, U2: Demner, Merlicek & Bergmann (DMB)
 Seite 4, 10, 12, 13, 15: Ludwig Schedl
 Seite 11: Marlene Fröhlich / luxundlumen
 Seite 14: Richard Tanzer
 Seite 18: Yuganov Konstantin / Shutterstock.com
 Seite 19: Westend61 / Gettyimages.at, Demner, Merlicek & Bergmann (DMB)
 Seite 20, 21: Richard Tanzer
 Seite 21: Marlene Fröhlich / luxundlumen
 Seite 22: Mockup / Wiener Städtische
 Seite 23: hedgehog94 / stock.adobe.com
 Seite 24: Josep Suria / Shutterstock.com, Ground Picture / Shutterstock.com
 Seite 25: Ground Picture / Shutterstock.com, Christina Maria Stowasser, Flughafen Wien
 Seite 26: Richard Tanzer
 Seite 27: @austriasginger (Instagram), Sophie Nawratil und Tessa Viktoria Kutsam
 Seite 28: Richard Tanzer
 Seite 30: Manfred Rosenberg, Danzinger Markus
 Seite 31: Sabine Heidrich-Pichl, Hölzl Andreas, Lehensteiner Martina
 Seite 32: Erijon Dervishaj, Mike Vogl, Rotes Kreuz Oberösterreich
 Seite 33: Wiener Städtische, Kuster Iris, Ismet Özbek
 Seite 34: Lichtpunkt Fotografie, Richard Tanzer
 Seite 35: Ivanek Christina
 Seite 36: Wiener Städtische
 Seite 37: Florian Wieser / apprentigo, Wiener Städtische, Rendering/Foto: Wiener Städtische Versicherungsverein / Hertha Hurnaus
 Seite 38: Wiener Städtische
 Seite 39: Monika Fellner
 Seite 40: Vienna City Marathon / Leo Hagen
 Seite 41: Matthias Heschl, Wiener Städtische, Magdalena Lepka, Peter Mayr
 Seite 42: Andreas Tischler, Karl Forster, Birgit Gufler
 Seite 43: Ulrich Zinell
 Seite 44: Demner, Merlicek & Bergmann (DMB)
 Seite 45: Demner, Merlicek & Bergmann (DMB), leadersnet.at / G. Rizar

Anschrift

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 30
1010 Wien
Tel.: +43 (0)50 350-350
kundenservice@wienerstaedtische.at
www.wienerstaedtische.at

Ansprechperson: Leiter Generalsekretariat

Ing. Mag. Christoph HEINZL, LL.M.
c.heinzl@wienerstaedtische.at

Projektkoordination Geschäftsbericht

Anna MÜLLER
Anna.Mueller@wienerstaedtische.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 30, 1010 Wien
www.wienerstaedtische.at
Firmenbuch: 333376i

Verlagsort: Wien

Gestaltung, Produktion und Druck

Gestaltung: Gruendl WerbeDesign, www.gruendl.cc,
zum Teil inhouse produziert mit firesys GmbH,
www.firesys.de

Redaktionsteam Wiener Städtische:

Christian Kreuzer, Marion Ribarits (Chefredaktion)

Redaktionelle Beiträge: Christian Kreuzer, Marion Ribarits, Cornelia Prinz, Barbara Benedik, Thomas Steiner, Romy Schrammel, Ralf Maurer

Druck

SPV-Druck Gesellschaft m.b.H., www.spvdruck.at

